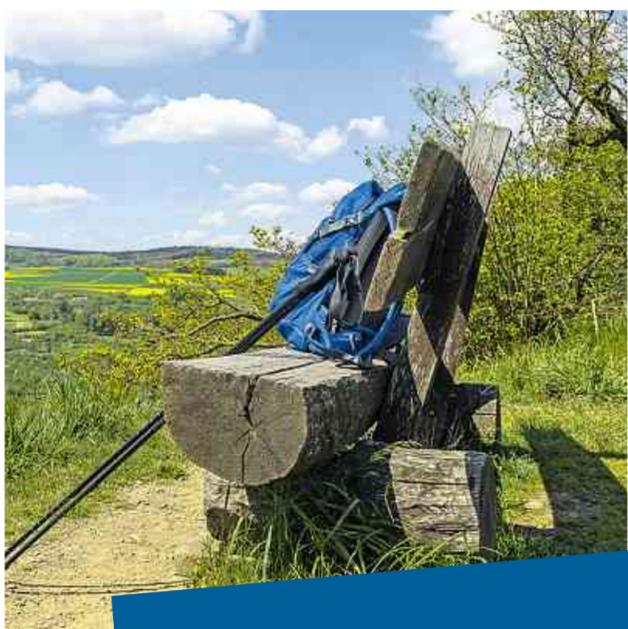


Heimat ist Zukunft

Ein bunter Streifzug durch unsere lebenswerte Region



Diese Beilage finden Sie auch online – Rhein-Zeitung.de
Anzeigensonderveröffentlichung vom 28. September 2017

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Unsere Heimat macht Lust aufs Leben



Ein Hoch auf uns und unser schönes Rheinland-Pfalz, in dem es sich gut leben und super genießen lässt.

Foto: Mirko - stock.adobe.com

Heimat – was ist das eigentlich? Ein Gefühl von Geborgenheit umwebt einen, wenn man sich daran erinnert, wo man eigentlich herkommt, wo man vielleicht heute noch zu Hause ist. Oder man blickt aus der Ferne mit Sehnsucht dorthin, wo man geboren wurde und seine Wurzeln hat. Und immer wieder zurückkehren möchte.

Für viele Menschen ist Heimat der Ort, an dem sie aufgewachsen sind und jede

Gasse, jede Straßenecke, jeden Nachbarn kennen. Heimat, das ist etwas, was einen nicht los lässt. Einen jeden immer wieder zurückführt in eine Welt, die niemand missen möchte.

Dort, wo man sich wohlfühlt, dort ist Heimat. Und sie kann so vielfältig sein. So idyllisch und kreativ. Was unsere Region ausmacht, das zeigen die Menschen, die dort leben. Mit viel Herzblut, Engagement und Liebe zur

eigenen Identität. Man erinnert sich gern an das Essen, an gemeinsame Mahlzeiten mit der Familie. Mit Vater und Mutter und den Großeltern. „Erinnerungen gehen durch die Nase“, hat der Filmmacher Edgar Reitz aus Morbach im Hunsrück einmal gesagt, „wenn uns da etwas anweht, wird ein Erinnerungsstrom ausgelöst, eine ganze Bilderflut.“ Er muss es wissen: Sein Großvater war Schmied, sein Vater Robert

Reitz ein Uhrmacher, dessen Geschäft in Morbach Reitz/Bruder Guido später übernahm. Die Identität, das Heimatgefühl, ist ihm in die Wiege gelegt. Denn Heimat prägt Menschen und lässt sie nicht los. Für immer.

Heimat bedeutet eine Fülle von Geschichten. Jedes Mal, wenn man von seiner Heimat spricht, gibt man auch ein bisschen von sich selbst preis. Man ist authentisch und kann sich damit identifizieren.

Heimat, das ist etwas, was es zu erhalten gibt. Und man auch gestalten muss. In unserer Region gibt es unzählige Beispiele, wie man gemeinsam etwas erreichen kann. Gemeinsam stark ist – was für viele Bereiche gilt. Arbeiten Menschen zusammen, halten sie zusammen, dann hat die Heimat eine Zukunft. Eine sehr gute sogar. Das zeigt unsere Region in vielfältiger Weise – ganz gleich ob im Westerwald, im

Hunsrück, in der Eifel oder an Nahe und Lahn. Wer will, kann etwas bewirken. Und dann ist Heimat umso wertvoller. Was unsere Region so stark, so lebens- und liebenswert macht, das begegnet einem tagtäglich. Wenn man genau hinschaut, mit offenen Augen und Ohren durch die Lande streift. Es ist eine alte Weisheit, die aktueller kaum sein könnte: Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute ist so nah?

ANZEIGE

Goldankauf Neuwied

Wir kaufen und beleihen zu tagesaktuellen Höchstpreisen jede Art von:

Altgold	Schmuck	Goldmünzen	Silber
Zahngold	Tafelsilber	Silbermünzen	Edelsteine
Bruchgold	Perlenketten	Silberbestecke	Antikuhren
Diamanten	Taschenuhren	Silberschmuck	Luxusuhren

Für diesen Schmuck haben wir unserem Kunden



3.745 € bezahlt

Für dieses Zahngold haben wir unserem Kunden



536 € bezahlt



Wir zahlen Höchstpreise für Gold- und Silbermünzen.

Für diese goldene Taschenuhren haben wir unserem Kunden



1.825 € bezahlt

Sie werden überrascht sein, wieviel unsere Sachverständigen Ihnen für Ihren ungenutzten Schmuck zahlen werden! Hier einige Ankaufsbeispiele!

Für diese goldene Armbanduhr haben wir unserem Kunden



2.643 € bezahlt

Wir zahlen Höchstpreise für jede Form von Tafelsilber.



Wir kaufen jedes Silberbesteck egal ob Silber oder versilbert!



Ständiger Ankauf von Luxusuhren - auch defekt!



Wir kaufen jede goldene Armband- und Taschenuhr, auch defekt.

Wir sind DER GOLDANKAUF in Neuwied!

Ihr Edelmetall- und Schmuck-Sachverständiger in Neuwied seit über 15 Jahren

Vertrauen Sie nur dem sachverständigen Fachmann

Wir kaufen seit über 15 Jahren Edelmetalle und verwenden nur modernste Analysegeräte zur Bestimmung Ihres Altgoldes. Bei uns wird Ihr Schmuck „nicht geschätzt“ sondern genauestens analysiert. Nach der nur wenige Minuten dauernden Analyse und dem exakten Verwiegen mit geeichten Waagen erhalten Sie den Auszahlungsbetrag sofort in bar. Die Verbraucherzentralen raten dringend zum Preisvergleich! Bevor Sie Ihr Altgold bei dem sogenannten „Juwelier Ihres Vertrauens“ oder einem anderen Goldhändler verkaufen holen Sie sich ein unverbindliches Angebot von uns ein. Wir versuchen jedes Angebot zu überbieten, egal wie hoch es ist.

Wir sind der einzige Betrieb im Kreis Neuwied, der Ihnen eine genaue zerstörungsfreie Edelmetallanalyse mittels eines FISCHERSCOPE® XAN® 120 Röntgenfluoreszenz-Messgerätes bieten kann.

Stand: 19.9.2017

Lassen Sie sich ein unverbindliches Angebot von uns erstellen, bevor Sie Ihren Schmuck woanders verkaufen.

Vergleichen lohnt sich - Es geht schließlich um Ihr Geld!



Bar - Fair - Sofort

Engenser Landstr. 281, 56566 Neuwied-Block
Tel.: 02631-347 300, Mo.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr



Ein Angebot der Ford-Werke GmbH.



Jetzt

Der neue Ford Fiesta.

FORD FIESTA COOL & CONNECT

Ford SYNC 3 mit AppLink und 6,5"-Touchscreen, Außenspiegel in Wagenfarbe lackiert, elektrisch einstell-, beheiz-, anklappbar und mit Umfeldbeleuchtung, Klimaanlage, manuell, Nebelscheinwerfer inkl. statischem Kurvenlicht

Bei uns für

€ 12.900,-¹

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in der jeweils geltenden Fassung): Ford Fiesta: 6,1 (innerorts), 3,9 (außerorts), 4,7 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 107 g/km (kombiniert).

FordStore Foerster

Autohaus Foerster GmbH

Franz-Weis-Str. 1-3
56073 Koblenz
Deutschland

0261/44011-0

Sattler Automobile GmbH

Engenser Landstr. 26-28
56564 Neuwied
02631/94150-0

Autohaus Schöntges GmbH

Im Rosenacker 10-12
56338 Braubach
02627/9606-0

¹Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Fiesta Cool & Connect 3-Türer 1,1-l-Benzinmotor 51 kW (70 PS).



Seensucht nach Stille

Malerisch gelegen: Der Laacher See bei Mendig ist ein wahrer Publikumsmagnet – ob einfach nur zum Schwimmen oder als Urlaubsziel mit angeschlossenem Campingplatz.

Foto: AVTG - stock.adobe.com

Laacher See

Der Laacher See befindet sich in der Vulkaneifel nahe der Abtei Maria Laach. Dieser Calderasee ist der größte See in Rheinland-Pfalz. Er gehört wie die Abtei Maria Laach zur Ortsgemeinde Glees. Der Laacher Vulkan brach zuletzt etwa 10930 v. Chr. aus. Spuren der vulkanischen Tätigkeit finden sich noch heute in Form vulkanischer Ausgasungen.

Ulmener Maar

Das Ulmener Maar ist ein Maar in der Eifel in unmittelbarer Nähe der Stadt Ulmen in Rheinland-Pfalz. Der See ist bis zu 37 Meter tief und

wird von einem durchschnittlich 20 Meter hohen Wall aus Tuffgestein, das sich aus dem Auswurf des einstigen Vulkans gebildet hat, umschlossen. Am südlichen Rand des Walls befinden sich die Ruinen einer Ritterburg aus dem 11. Jahrhundert.

Dreifelder Weiher

Der Dreifelder Weiher ist mit einer Oberfläche von 123 ha der größte Weiher der im Westerwald (Rheinland-Pfalz, Deutschland) gelegenen Westerwälder Seenplatte. Er befindet sich im Nordteil des Westerwaldkreises, der im nördlichen Teil von Rheinland-Pfalz liegt. Er gehört zur

kleinen Gemeinde Dreifelden, die an seinem Ostufer liegt und der Verbandsgemeinde Hachenburg angeschlossen ist. An seinem Westufer befindet sich die kleine Ansiedlung Seeburg.

Herthasee

Der Herthasee liegt zwischen Holzappel und Horhausen im Naturpark Nassau in Rheinland-Pfalz. Der See liegt auf 323 m ü. NN Höhe am Fuß des Höchst. Er hat eine Fläche von ungefähr 6 ha und eine maximale Tiefe von 10 m. Seine idyllische Umgebung und seine gute Wasserqualität machen ihn zu einem beliebten Ausflugsziel. Der See

entstand im Jahr 1846, als der Bau eines Abschlussdammes die Frischwasserversorgung der nahe gelegenen Grube Holzappel sicherstellte. Den Namen Herthasee trägt der See seit 1907; zuvor wurde er Wackerhannes oder Wackerhans-Teich genannt. Der Weg um den See ist 1040 Meter lang.

Wiesensee

Der Wiesensee ist ein 1971 aufgestauter, künstlich angelegter See im Westerwald. Der See ist ca. 80 ha groß und liegt im Westerwaldkreis auf dem Gebiet der Orte Stahlhofen am Wiesensee (am westlichen Seeufer), Pottum

(am nordöstlichen Seeufer) und Winnen (im Süden). Der See ist größtenteils für die Freizeitnutzung freigegeben, nur ein kleiner Bereich im Südosten mit Zufluss gehört zum Naturschutzgebiet Seebachtal. Zuflüsse des Sees sind der Hüttenbach und der Seebach.

Stausee Niederhausen

Der Stausee Niederhausen ist eine Aufstauung der Nahe im Bereich der Ortsgemeinde Niederhausen im Landkreis Bad Kreuznach in Rheinland-Pfalz. Das Stauwehr und das Maschinenhaus stehen unter Denkmalschutz. Die Wasseroberfläche mit Uferbereichen liegt

vollständig innerhalb des Naturschutzgebiets Nahetal von Boos bis Niederhausen.

Silbersee

Der Silbersee im Gebiet der pfälzischen Ortsgemeinde Bobenheim-Roxheim im Rhein-Pfalz-Kreis ist ein Baggersee, der durch Abbau von Kies und Sand im inneren Gelände der Schlinge des links vom Rhein gelegenen Roxheimer Altrheins entstanden ist und weiterhin entsteht. Im Silbersee liegt die Insel Scharrau, die trotz ihres Namens nur eine Halbinsel ist. Seine Seenlandschaft befindet sich mit dem Altrhein in mehreren Schutzgebieten.

Texte Wikipedia



Der Dreifelder Weiher ist der größte der Westerwälder Seenplatte. Foto: Gabriele Frijio/ RLP-Tourismus



Verwunschen schön: das Ulmener Maar in der Vulkaneifel.

Foto: Holger Bernert

Wenn im Westerwald der Kräuterwind bläst

Netzwerk bietet spannende Einblicke in die Vielfalt einer ganzen Region

„Kräuterwind Genussreich Westerwald“ wurde 2009 als Regionalprojekt der Gemeinschaftsinitiative „Wir Westerwälder“ gestartet. Mittlerweile ist das Projekt aus seinen Kinderschuhen heraus gewachsen und hat sich zur Kräuterwind GmbH mit zahlreichen Themen- und Angebotsfeldern weiterentwickelt.

Mit einer stetig größer werdenden Zahl an Partnern steht Kräuterwind nicht nur für ein gutes Regionalmarketing, sondern ist gleichzeitig kraftvolles Netzwerk. Neben der Kräuterwind Gartenroute Westerwald mit mehr als 40 schönen Gartenstationen locken Spezialisten in die spannende Natur voller Wildkräuter, kochen Wirte mit viel Gespür für Kräuter und Regionalität, stehen die Manufakturen für ganz neue und hochwertige Produkte der ersten Westerwälder Regionalmarke und liefern die Kräuterwind-Gartenprofis viel Know-how und noch mehr schönes Grün für die eigene Garten- und Wohlfühlwelt daheim. Kräuterwind ist mit über 100 Part-

nern in vielen Lebensbereichen der blühende Botschafter des Westerwaldes. Touristische Erlebnis- wie auch Weiterbildungsangebote sind buchbar. Es bestehen gute Kooperationen mit Handel und Anbaubetrieben in der Region. Ein Netzwerk, das blüht und Früchte trägt.

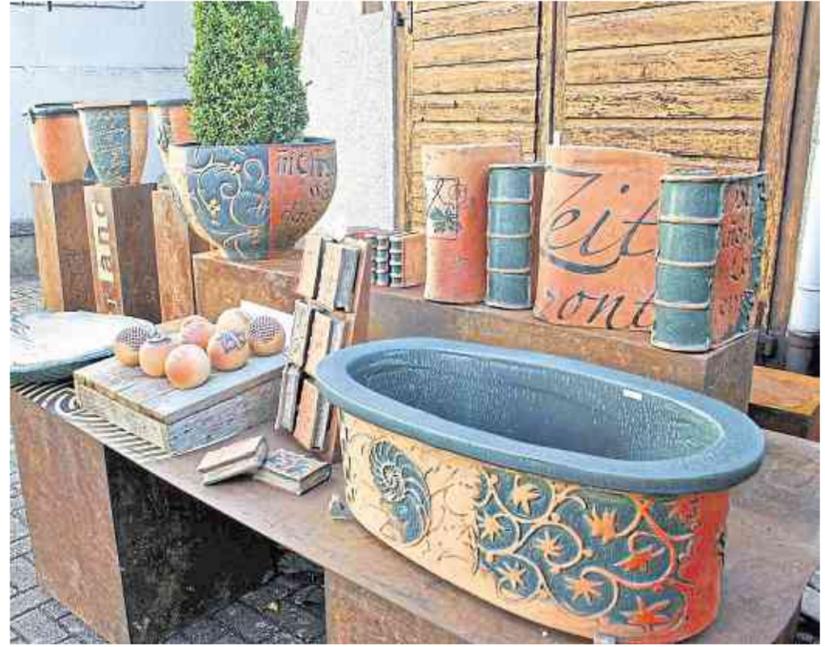
Wie schön, wenn Menschen noch staunen können. So ergeht es immer wieder dem Westerwälder Netzwerk „Kräuterwind-Genussreich Westerwald“. Man glaubt es kaum, ist positiv überrascht und will mehr wissen, was hinter Kräuterwind steckt.

Die Kräuter sind Namensgeber, verbinden durch ihre Art wie ein grüner Faden alle beteiligten Partner wie Gärten, Gartenprofis, Kräuterspezialisten, Wirte, Manufakturen, Touristik, Aus- und Weiterbildung. Aber Kräuterwind ist noch mehr. Garten und Grün, Natur und Regionalität sind nicht erst seit heute fruchtbarer Boden für Menschen, die für sich mehr Bewusstsein in ihren Alltag bringen möchten, mehr Anspruch an ihre Freizeitgestaltung haben und wieder mehr Erdung in einer globalisierten Welt suchen.

Genuss und Leidenschaft lebt Kräuterwind mit seinen mittlerweile über 100 Partnern, denn Kräuterwind soll Spaß machen, die Sinne ansprechen und ein Prädikat für Qualität sein. Die Regionalmarke bewegt nicht nur zahlreiche Menschen im Westerwald. Die interessanten Themen und Angebote finden auch über die Region hinaus immer mehr Nachfrage, werden durch die breit aufgestellten Kommunikationsmedien von Kräuterwind immer mehr Interessenten und Besuchern bekannt. *Quelle: Kräuterwind*

Die Kräuterwind-Gartenroute zeigt eindrucksvoll, was man in den Kreisen Altenkirchen, Neuwied und Westerwald erreichen kann, wenn man gemeinsam zu Werke geht. Vom Rheintal, über Neuwied und Rheinbrohl mit geht es durch das Wiedtal, vorbei an den schönen Gärten der Waldbreitbacher Franziskanerinnen, hoch auf die Höhe nach Rengsdorf und Kurtscheid, wo ein Kinderkräutergarten und der heilsame Lebensgarten der Arche Wyda auf kleine wie große Besucher warten.

Fotos: RLP Tourismus



► Bestellungen können telefonisch unter 029 41-9 58 91 45 oder über bestellung@kraeuterwind.de getätigt werden. Weitere Informationen gibt es unter www.kraeuterwind.de

ANZEIGE

Ist Energie nicht Zukunft?

Von Elektro-Autos bis Solaranlagen:
Wir bringen die Zukunft zu dir. Mit Förderungen
und frischer Energie. evm.de/Energie

Hier sind wir zu Hause.



energieversorgung mittelrhein

Westerwald



Foto: Nitz-Fotografie

Aufgemöbelt

Ihre Möbel in neuem Design
Neue Schmuckstücke durch
Farbveränderung, Vintagelook, Rostoptik.

**Moderne Gestaltungsideen –
meisterhaft ausgeführt!**

Marita Meurer
Malerin
Rudolf-Diesel-Straße 17a
www.meurer-malerwerkstatt.de



56203 Höhr-Grenzhausen
(02624) 8528
Fax 8657
e-Mail: info@meurer-malerwerkstatt.de

Dynamische und innovative Region

Westerwaldkreis: ein attraktiver Wirtschaftsstandort

Wer denkt, im Westerwald ginge es nur beschaulich zu, der irrt. Denn die Region hat deutlich mehr zu bieten als idyllische Landschaften. Zwischen den Metropolregionen Rhein-Ruhr und Rhein-Main gelegen, behauptet sich der Westerwaldkreis als starker Wirtschaftsstandort. Nicht erst seit die ICE-Trasse Köln und Frankfurt mit Stopps in Montabaur und Limburg verbindet, hat die regionale Wirtschaft an Fahrt gewonnen. Innovative Start-ups und lang etablierte kleine und mittelständische Unternehmen beweisen, dass die Mittelgebirgslandschaft im Nordosten von Rheinland-Pfalz ein attraktiver Wirtschaftsstandort ist.

terwald auch für pendelnde Arbeitskräfte attraktiver macht.

Wirtschaftskraft dank Strukturwandel

Die Landwirtschaft hat im Westerwald nur noch eine geringe wirtschaftliche Bedeutung. Nach wie vor ist der industrielle Sektor der stärkste Wirtschaftszweig in der Region: Die Industrie trägt knapp die Hälfte der Bruttowertschöpfung bei – so spielt der Westerwald verglichen mit anderen Industriestandorten in Rheinland-Pfalz ganz oben mit. Er zählt rund 11500 klein- und mittelständische Industrieunternehmen sowie circa 2600 Handwerksbetriebe. Der Dienstleistungssektor hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Dieser dynamische Strukturwandel äußert sich insbesondere in den wachsenden Zukunftsmärkten Multimedia und Kommunikation.

ist das Rückgrat und Zugpferd der Region, denn ihn kennzeichnen vor allem seine Flexibilität dank kurzer Entscheidungswege, die Investitionsbereitschaft, die Reaktionsfähigkeit sowie die Ausbildungsstärke.

Arbeiten, wo man sich wohlfühlt

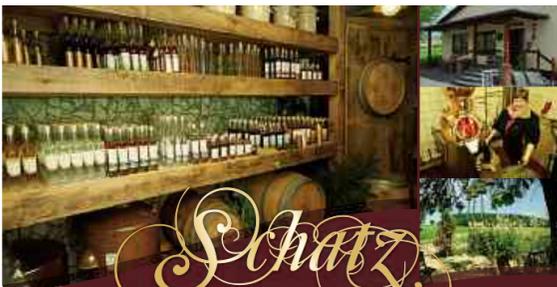
Die hohe Lebensqualität im Westerwald birgt Chancen für den Arbeitsmarkt: Eine landschaftlich reizvolle Umgebung, niedrige Mieten und Lebenshaltungskosten locken qualifizierte Arbeitskräfte in die Region. Auch im Bereich Ausbildung bietet der Westerwald viel Potenzial mit Ausbildungsstandorten von überregionaler Bedeutung: seien es der Fachbereich Keramik der Fachhochschule Koblenz, das Institut für künstlerische Keramik sowie das Forschungsinstitut für anorganische Werkstoffe in Höhr-Grenzhausen, die Fachhochschule der Deutschen Bundesbank in Hachenburg, die Akademie Deutscher Genossenschaften e. V. in Montabaur oder schließlich die Universitätsstadt Koblenz und nicht zu vergessen die Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung (WHU) in Vallendar.

Antrieb durch den Mittelstand

Die Westerwälder Unternehmenslandschaft wird in erster Linie durch den Mittelstand geprägt: Kein Betrieb zählt mehr als 2000 Beschäftigte, die meisten Unternehmen beschäftigen unter 500 Mitarbeiter – 96 Prozent der Betriebe haben weniger als 50 Mitarbeiter. Der Mittelstand

Dynamisches Mittelgebirge im Herzen Europas

Mit seiner Fläche von 989 Quadratkilometer, den 192 Städten und Ortsgemeinden und mit seinen 200000 Einwohnern ist der Westerwaldkreis der drittgrößte Landkreis in Rheinland-Pfalz. Die Bevölkerungsdichte liegt mit 201 Einwohnern pro Quadratkilometer deutlich über dem Durchschnitt aller Landkreise. Seit Jahrzehnten sorgen die Autobahnen A3, A48 und A45 für eine perfekte Erreichbarkeit der Region. Durch das ausgebaute Netz an Bundes-, Land- und Kreisstraßen ist der Westerwald auch im Inneren gut erschlossen. Seit dem Jahr 2002 verbindet der ICE-Bahnhof in der Verbandsgemeindestadt Montabaur die Region mit den Ballungszentren im Rhein-Ruhr- und Rhein-Main-Gebiet und darüber hinaus: In rund 30 Minuten sind Frankfurt und Köln sowie die dortigen internationalen Flughäfen von Montabaur aus erreichbar. Ein wirkungsvolles Argument, das den Wes-



Schatz Kammer auf dem Struthof ist ganzjährig für Sie und Ihre Wünsche offen: Besuchen Sie uns rund ums Jahr in unserer Genuss-Manufaktur, in der Live-Destille oder unserem Garten. Probieren, genießen und verschenken Sie edle Brennkunst mit dem besonderen Charakter. Unsere flüssigen Schätze aus dem Westerwald – fruchtige Brände, kräuterreiche Kreationen und holzfassgelagerte Geheimnisse. Genussvolles Kunstbrenner-Handwerk seit 250 Jahren.

Herzlich willkommen bei Marianne Lieber & Team!

STRUTHOF BRENNEREI
Die älteste Brennerei im Westerwald

Struthof Brennerei · Marianne Lieber
57648 Unnau/Westerwald · Tel. 026 61 - 24 61
www.brennerei-struthof.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.12 Uhr/14-18 Uhr
Sa. 9-12 Uhr/14-17 Uhr



Nauort Koblenz
Ringstraße 4 Im Metternicher Feld 36
T. 02601.94050 T. 0261.98881144

Fliesen Parkett Designböden
NEU: BETON CIRÉ

www.holly.de

Wir schaffen das!

- Fenster * Haustüren * Innentüren * Rollläden
- Markisen * Sonnenschutz * Vordächer
- Treppensanierungen * Garagentore * Einbruchschutz
- Sichtschutz/-Zäune * Terrassenbeläge

Zöller UG – Dienstleistungen rund um s Haus, 56203 Höhr-Grenzhausen
Tel. 02624/1808813 oder 0171/2753933, zoeller-dienstleistungen@web.de

Westerwald Erleben

Westerwald Touristik-Service
Kirchstraße 48a
D-56410 Montabaur
Tel. 0049-2602-30010
mail@westerwald.info
www.westerwald.info

WESTERWALD GANZ NACH DEINER NATUR!

Firmen der Heimat – Stärkung der Region !!!

Da hetzt ihr von Koblenz bis Bonn, von Limburg bis Neuwied um einen billigen Transporter zu mieten...
und dabei gibt's bei Müller's im Westerwald die „tollsten Fahrzeuge“ aller Art zum günstigsten Preis!

NEU – Jetzt auch in Limburg!

AM MÜLLER GMBH
ABSCHLEPPDIENST & AUTOVERMIETUNG
ÖLSPURBESEITIGUNG & KRANDIENST

Staudt: 026 02 / 106 2053
Montabaur: 026 02 / 20 00
Hachenburg: 026 62 / 12 34
Limburg: 064 31 / 959 61 41
Quirnbach: 026 26 / 7 00 04

Reimann Familienunternehmen
Gebäudereinigung

- Unterhaltsreinigung
- Industriereinigung
- Baureinigung
- Glasreinigung
- Teppichreinigung
- Reinigung im Einzelhandel
- Kehr- und Winterdienst
- Reinigung im Lebensmittelbereich
- Reinigung von Sonnenschutzanlagen
- Innerbetriebliche Entsorgung
- Lieferung von Hygieneartikel
- Sonderreinigung

Telefon: 0 26 02 / 1 55 40 · Internet: Reimann-Service.de

Auf Raiffeisens Spuren durch den Westerwald

Gelassenheit und Geborgenheit, Tradition und Brauchtum



Der Alte Markt – rechteckig neben dem Schloss angelegt – mit der Evangelischen Schlosskirche (St. Katharinenkirche) und der Katholischen Kirche (ehemalige Franziskanerkirche) ist von renovierten Giebelhäusern aus dem 17. und 18. Jahrhundert mit teils offenem Fachwerk eingefasst. Mittig gegenüber der Katholischen Kirche befindet sich der Marktbrunnen, der 1626 aufgestellt wurde und 1702 seine heutige Gestalt erhielt. Der vergoldete Saynsche Wappenlöwe ist Sinnbild für die Landesherrschaft. Foto: Dominik Ketz / Rheinland-Pfalz Tourismus

Der Westerwald ist die Region der unendlichen Grüntöne. Frisch und abwechslungsreich erlebt man die Städtchen, deren Pulsschlag noch die wohlthuende Erdung spüren lässt. Dort lässt sich das fast vergessene Gefühl von Geborgenheit und angenehmer Gelassenheit entdecken.

Hachenburg: Da setzt das Schloss der Stadt die Krone auf

In Hachenburg fühlt man sich gleich zu Hause. Beim Schlendern über den Alten Markt lässt es sich über wunderbare Bauten aus vielen Jahrhunderten staunen. In dieser „guten Stube“ Ha-

chenburgs erklingt Musik im Sommer: Dann wird die schöne Altstadt zur Bühne für Konzerte, Märkte und lange Abende bei Genuss und Laternenschein. Dort hört man das Herz des Westerwaldes schlagen. Tradition und Brauchtum leben nicht nur im interessanten Landschaftsmuseum fort. Als regionale Gaumenkitzler schmecken Hachenburger Bier und „Ischel“.

Entlang der Dill nach Dillenburg und Herborm

Die Wasser der Dill führen zu den beiden benachbarten Fachwerkstädtchen Dillenburg und Herborm. Wahre

Schmuckkästchen sind sie beide und strahlen mit ihren barocken Fachwerkfassaden, dem bildreichen Schnitzwerk und den winkligen Schiefergiebeln um die Wette. Beim Bummel durch die Gassen und belebten Altstadtplätze von Herborm kann man bis heute an besonderen Wochentagen buntes Markttreiben erleben.

Gemütliche Straßencafés verführen mit duftendem Kaffee und lassen die Zeit vergessen. Auf den Spuren eines Mannes, der die Welt veränderte: In Hamm (Sieg) begegnet man den Lebensstationen von Friedrich Wilhelm Raiffeisen. Er wurde

dort 1818 geboren und schrieb als bedeutsamer Sozialreformer Geschichte.

Himmlisches Waldbreitbach

Assoziationen an grüne Bergwiesen kommen rund um Waldbreitbach in den Sinn. Zum Entspannen laden Kräuter- und Bibelgarten sowie der Schöpfungspfad der Waldbreitbacher Franziskanerinnen ein. Himmlische Advents- und Weihnachtsstimmung verbreitet das Weihnachtsdorf Waldbreitbach vom 1. Advent bis Maria Lichtmess am 2. Februar. Doch der Winter ist derzeit noch weit ...

Quelle: gastlandschaften.de

Das ist Heimat

Ich lebe gerne in der Region, weil ich hier aufgewachsen bin und den landwirtschaftlichen Betrieb meiner Eltern weiter ausgebaut habe. Das war für mich immer ein Auftrag. Diesen Bezug zur Natur möchte ich nicht missen.

Georg Groß (Dauersberg), Vorsitzender des Bauern- und Winzerverbandes Rheinland-Nassau Nassau im Kreis Altenkirchen



Foto: Elmar Hering

ANZEIGE

ask4more
KOMPETENZ IN SPRACHEN

- Übersetzungen aller Sprachen
- Business English Sprachkurse

Einzelunterricht und Firmenkurse

Westerwaldstraße 4
D-56203 Höhr-Grenzhausen
Telefon: 02624 952360
Telefax: 02624 9529771

www.ask4more.de
info@ask4more.de

Fachkräfte-REGIONAL.de

GESUCHT? GEFUNDEN!

Peter-Altmeier-Platz 1
56410 Montabaur
Telefon 02602 124-588
www@vfg-ww.de | www.vfg-ww.de

Westerwald
Früches Land
Ritsche Isen

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Westerwaldkreis mbH

Wärme und mehr...

- Photovoltaik
- Heizung • Sanitär
- Solar • Kundendienst

JUNG & KRÄMER
GMBH

57644 Hattert • Telefon 0 26 62 / 79 11
www.jung-kraemer.de

Orient-Teppich-Handel Kierpacz

TEPPICH-WÄSCHE

Annahmestellen:
Koblenzer Straße 4 • 57627 Hachenburg
Tel. 02662 - 9498303 • 0163 - 5504390
Burgstraße 59 • 53757 St. Augustin • Tel. 02241 - 8799699

Seit 40 Jahren ein seriöser Familienbetrieb

Ab sofort große Waschkaktion bis 31.12.2017 mit kostenloser Abholung

WASCH-AKTION ab 9,90 €/qm
*Oberflächenwäsche für Velour- und Webteppiche

5 Gute Gründe

- Alte Persische Traditionsart
- Kein Farbverlust (Farb +)
- Von Hand gewaschen
- Rückfettung
- Imprägnierung

Ab sofort Polster- und Gardinenreinigung mit bis zu 30% Rabatt!

Verkauf von neuen und gut restaurierten Orientteppichen für Preise so klein wie eine „Pistazie“

Erfrischend anders:
Schwimmen Sie sich fit im

Mons-Tabor-Bad

Mons-Tabor-Bad
Eifelstraße
56410 Montabaur
Tel. 02602 / 4611
www.mons-labor-bad.de

NASSE WÄNDE ?

FEUCHE KELLER ?

SALPETER ODER SCHIMMEL ?

25 Jahre
Garantierte Wirkung

QUALITÄT MADE IN GERMANY BY BKM-MANNESMANN AG

KOSTENFREIE Angebotserstellung für Hauseigentümer!
Dauerhafte Abdichtung **OHNE** Ausschachtung!

BKM-MANNESMANN
Abdichtungssysteme

IHR EXPERTE VOR ORT:
Bauwerkabdichtung Expert GmbH & Co. KG
Nordstraße 3 • 56412 Niederelbert
026 02-1 06 83 53

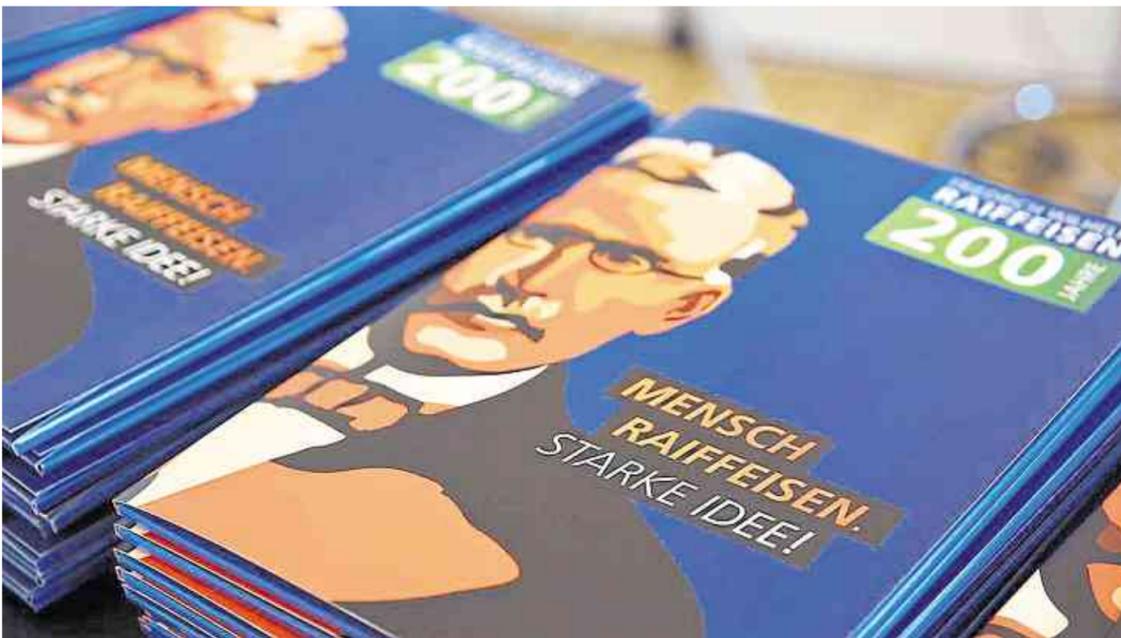
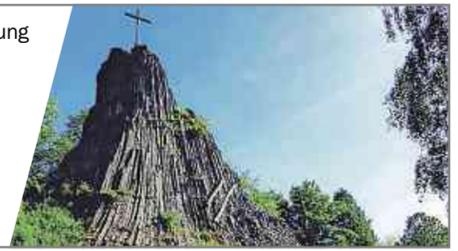
Regionalbüro Neuwied
Roderweg 25 • 56566 Neuwied
026 22-9 76 15 21
info@bwa-expert.de

FINGERHUT
Ihr Haus

Unser Haus.
Unser Leben.

Fingerhut Haus GmbH & Co. KG • 57520 Neunkhausen/Ww
Info-Line 02661-9564-0 • info@fingerhuthaus.de • www.fingerhuthaus.de

Der Kreis Altenkirchen stellt sich vor



Am 30. März 2018 jährt sich der Geburtstag Friedrich Wilhelm Raiffeisens zum 200. Mal. Foto: RAIFFEISEN 2018 Organisationsbüro

NEU ERÖFFNUNG 14. OKTOBER

GERMANIA
HOTEL, RESTAURANT, BIERGARTEN UND EVENTS WISSENSIEG

AM 14. OKTOBER 2017

ist es soweit, wir sind mit unserem neuen GERMANIA Restaurant, Hotel und Eventbereich in Wissen für Sie da.

Oststraße | 57537 Wissen/Sieg | Telefon 02742 986170
www.germania-wissen.de

Raiffeisen feiert 2018 seinen 200. Geburtstag

Großes Jubiläumjahr für einen der Väter der Genossenschaftsidee mit vielen Veranstaltungen bundesweit

Werner Böhnke setzt sich als Vorsitzender der Deutschen Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft seit deren Gründung 2012 für den Vater des Genossenschaftswesens und seine Vision ein. Böhnke ist zudem stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der DZ BANK. Von 2000 bis 2013 war er Vorstandsvorsitzender der WGZ Bank.



Werner Böhnke, Vorsitzender der Deutschen Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft. Foto: RAIFFEISEN 2018 Organisationsbüro

Herr Böhnke, am 30. März 2018 jährt sich der Geburtstag Friedrich Wilhelm Raiffeisens zum 200. Mal. Was ist das große Verdienst dieses Mannes?

Friedrich Wilhelm Raiffeisen ist einer der Väter der Genossenschaftsidee. Diese Idee hat weltweit Karriere gemacht: Mehr als 800 Millionen Menschen auf der ganzen Welt und mehr als 22 Millionen Deutsche sind Mitglied einer Genossenschaft – übrigens eine Entwicklung mit steigender Tendenz. Diese

beeindruckenden Zahlen zeigen, welche große Strahlkraft Raiffeisens Grundsätze haben. Die Menschen sehnen sich nach einer gerechten Wirtschaftsordnung, einer Wirtschaftsordnung, die sich in ihren Dienst stellt. In Genossenschaften können die Menschen ihre Interessen selbst in die Hand nehmen.

Raiffeisens Geschichte hat gezeigt: Soziale Innovation kommt aus der Mitte der Gesellschaft.

Was ist so zeitlos und modern an Raiffeisens Idee?

Raiffeisens Idee bestärkt die Menschen darin, sich selbst die Veränderung zuzutrauen. Die Möglichkeiten des ge-

meinschaftlichen Wirkens begeistern immer mehr. Geschätzt drei Milliarden Menschen haben direkt und indirekt mit Genossenschaften zu tun. Sie erzielen in und mit der Genossenschaft Einkommen und Sicherheit. Das trägt dazu bei, dass Genossenschaften immer stärker als wichtige wirtschaftliche und gesellschaftliche Akteure und Stabilitätsanker für nachhaltige Entwicklungen wahrgenommen werden. Raiffeisens zentrale Überzeugung „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“ transportiert auch heute noch immer eine starke Botschaft.

Die Deutsche Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft feiert den Reformator und die Genossenschaftsidee mit einer bundesweiten Jubiläumskampagne. Was ist das Ziel der Kampagne?

Unter dem Motto „Mensch Raiffeisen. Starke Idee!“ erinnert die Deutsche Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft an einen der Väter der Genossenschaftsidee. Das Jubiläum stellt eine einzigartige Chance dar, die Genossenschaftsidee weithin ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Mit dem Raiffeisen-Jahr 2018 wollen wir diese Möglichkeit nutzen. Ziel ist es, nicht nur an diese Idee zu erinnern, sondern auch eine Bühne zu bieten für Raiffeisens Nachfahren in Politik,

Wirtschaft und Gesellschaft. Wir wollen nicht nur an einen großen deutschen Reformator erinnern, sondern noch mehr Menschen für die moderne Genossenschaftsidee begeistern und mit immer neuen Hinweisen auf die Vielfalt von Genossenschaften überraschen. Wussten Sie zum Beispiel, dass die „.de“-Domänen von einer Genossenschaft verwaltet werden?

Worauf dürfen wir uns im Raiffeisen-Jahr 2018 freuen?

Das Raiffeisen-Jahr 2018 wird getragen von einer bundesweiten Kampagne. Das Jubiläumsjahr wird vielerorts gefeiert. So wird beispielsweise mit einem wissenschaftlichen Symposium, mit Ausstellungen, einem Festakt, MitarbeiterInnen-Aktionen, Schulwettbewerben, Magazinen und Büchern, einer genossenschaftlichen Deutschlandreise, Gründerwettbewerben und einer umfassenden Onlinekommunikation eine breite Präsenz geschaffen. Dadurch erreichen wir viele Menschen und begeistern für die Genossenschaftsidee. Die Website www.raiffeisen2018.de ist der digitale Heimathafen des Raiffeisen-Jahres 2018. Von aktuellen Infos über die Kampagne bis zu spannenden Geschichten über Genossenschaften in Deutschland – es wird für jeden etwas dabei sein.

Die Fragen stellte Doris Kohlhas.



In diesem gut sanierten und über 230 Jahre alten Haus in Flammersfeld lebte Friedrich Wilhelm Raiffeisen mit seiner Familie. Foto: Dieter Klaas



Mit moderner Technologie und Kompetenz zu gutem Engineering

- Mehr als 15.000 Projekte seit 2000 sprechen für sich
- Nutzen Sie unser Know How, das wir in über 40 Jahren aufgebaut haben
- Rund 80 kompetente Mitarbeiter/-innen stehen Ihnen zur Verfügung

BRENDEBACH
INGENIEURE
HOCHBAU | TIEFBAU | SACHVERSTÄNDIGE

BGI BRENDEBACH & GÜLDENPFENNIG
IngenieurPartnerschaft
PRÜFEN OBERWACHEN BERATEN GUTACHTEN

Brendebach Ingenieure GmbH
Frankenthal 16 · 57537 Wissen
Tel. 02742 9307-0 · www.brendebach.de

PRAKTISCH ÜBERALL

Hochdruckreiniger HD 6/13 C Plus + FR Classic
Leichter, kompakter und mobiler Kaltwasser-Hochdruckreiniger. Für stehenden und liegenden Betrieb.

UVP 831,81€
639,00€
inkl. MwSt.



KÄRCHER
makes a difference

WELER
Dierdorf Hachenburg Wissen Westerburg Altenkirchen
Tel. 02681 8000-50
www.autoteile-weller.de

200 Jahre Raiffeisen – feiern Sie mit!



WERIT – EIN STARKES STÜCK HEIMAT

Ein Gefühl von Heimat schafft Verbundenheit – mit der Region und dem Arbeitgeber



INNOVATION UND TRADITION – EIN STÜCK VERBINDUNG

Die reizvolle Naturlandschaft des Landkreises Altenkirchen ist durch die mittelständische Wirtschaft geprägt. WERIT ist ein Teil davon. Schon seit 1949 ist das Familienunternehmen nicht mehr aus der Region wegzudenken. Am Puls der Zeit mit Innovation und Schaffenskraft, mit dem Fuß in der Heimat durch Verbundenheit und Tradition, so ließe sich die starke Beziehung WERITS zur Region wohl am besten beschreiben.

WERIT
www.werit.eu
WERIT Kunststoffwerke
Kölnener Straße
D-57610 Altenkirchen
Tel. +49 (0) 2681 807-01, Fax -205

Beliebte Radstrecken im Land

Rollend durch die Nahe. Urlaubsregion

Mit Draisine, Fahrrad und Segway die Region erkunden

Am 12. Juni 1817 unternahm Karl Freiherr von Drais die erste Probefahrt mit seiner Laufmaschine, dem Vorgänger des heutigen Fahrrads. 200 Jahre später gehört das Fahrrad zu den beliebtesten Transportmitteln.

Auch in der Nahe. Urlaubsregion wird viel geradelt. Der 128 Kilometer lange Nahe-Radweg verspricht von der Nahequelle am Bostalsee bis zur Mündung bei Bingen am Rhein eine abwechslungsreiche Streckenführung. Sportlich ambitionierte Radler starten auf dem Nahe-Radweg zwischen Nohfelden bis Idar-

Oberstein durch. Genussradler und Familien genießen die Strecke zwischen Idar-Oberstein und Bingen. Wer die ganzen 128 Kilometer fahren möchte, entscheidet sich für die Fahrt mit einem E-Bike. Dieses kann ganz bequem im Vorfeld unter www.e-bike-naheland.net gebucht werden. Ideal sind unter anderem die attraktiven Anbindungen an den Glan-Blies-Radweg, Rheinradweg, Hunsrück-Radweg und Saarland-Radweg. Übrigens, seit fast 25 Jahren machen sich alljährlich am dritten Sonntag im Juni immer mehrere tausend Radler zum Rad-Erlebnistag auf, um den Nahe-Radweg gemeinsam zu erkunden. Gemütlich wie auf dem Fahrrad geht es auch auf einer Draisinen-Tour zu. Wie das Rad, wird die Draisine mit Pedalen angetrieben und verläuft auf vier Rädern wie eine Eisen-

bahn auf einem Gleis. Lenken ist nicht notwendig und es bleibt Zeit, die Landschaft durch das Glantal von Staudernheim bis nach Altenglan zu genießen.

Wird die Strecke zu Beginn noch von Weinbergen gesäumt, verändert sich das Landschaftsbild nach dem historischen Örtchen Meisenheim. Kleine Dörfer wechseln sich ab mit sanften Wiesentälern, hier und da tauchen unvermutet Kleinode auf. Fest eingerichtete Haltepunkte auf der wahlweise 20 oder 40 Kilometer langen Strecke laden ein, Sehenswürdigkeiten wie die Fachwerkhäuser und das historische Rathaus in Meisenheim zu erkunden. Für bis zu vier Personen eignet sich eine Fahrraddraisine, bis zu sieben Personen finden in einer Planwagendraisine Platz. Auch Fahrten mit E-Draisinen, Handhebeldraisinen und bar-



Auf dem Fahrrad kann man das Naheland entdecken.

Foto: Naheland-Touristik/Peter Bender

Info

Naheland-Touristik GmbH
Bahnhofstraße 37
55606 Kirn
Telefon: 06752/1376-10
E-Mail: info@naheland.net
Internet: www.naheland.net

Die Mosel mit dem Rad und per Segway entdecken

Bewegungslust, Landschaftserlebnis und Weingenuss kombinieren

Die Mosel gehört zu den beliebtesten Radregionen Deutschlands. Dort lassen sich Landschaftserlebnis, Weingenuss und Bewegungslust vielfältig kombinieren: Mal geht es genussvoll mit dem Rad entlang der Mosel, mal trendig mit dem Segway durch die Weinberge.

Die Mosel und ihre Seitentäler faszinieren mit steilen Hängen und schroffen Felsen sowie dem Wechsel von Wein und Wald. Entlang der Flüsse verbindet ein gutes Radwegenetz die Winzerorte und Städte. Die Weinbergswegen laden zum Wandern und weiteren atemberaubenden Aktivitäten ein.

Wer das Moselland auf eine spannende und außerge-



Der Mosel-Radweg erfüllt alle Wünsche, die der Gedanke an eine klassische Weinroute weckt.

Foto: Dominik Ketz Fotografie/Rheinland-Pfalz Tourismus

wöhnliche Art kennen lernen möchte, kann die touristischen Highlights der Natur- und Kulturlandschaft mit dem Segway erkunden. Begleitete Touren führen zum Beispiel in Form einer Stadtbesichtigung per Segway durch Trier oder quer durch die Weinberge mit atemberaubenden Aussichten ins Moseltal. Organisiert werden die Ausflüge von Tour-

Guides, die unterwegs über Wissenswertes zu Natur, Landschaft und Weinbau informieren.

Angeboten werden verschiedene Tour-Varianten mit einem Zeitrahmen von 1,5 bis ca. 3,5 Stunden. Jede Tour beginnt mit einer gründlichen Einweisung und Fahrübungen auf einem Übungsparcours. *Quelle: gastlandschaften.de*

Info

Mosellandtouristik GmbH
Kordelweg 1
54470 Berncastel-Kues
Telefon: 06531/9733-0
E-Mail: mail@mosellandtouristik.de
Internet: www.mosellandtouristik.de

Hunsrück-Höhen und Kirchberger Wind

Segway-Touren erschließen die Hunsrücklandschaft

Wer den Hunsrück mal auf dem Segway entdecken möchte, dem bietet sich die Möglichkeit, mit professioneller Begleitung unter anderem rund um die geschichtsträchtigen Städte Kirchberg und Simmern zu fahren. Seg-Mobil aus Mengerschied bietet verschiedene, geführte Touren mit Segways durch die Mittelgebirgslandschaft an. Die Teilnehmerzahl umfasst zwei bis sechs Personen, aber auch größere Gruppen können gemeinsam starten.

Die Tour „Hunsrück-Höhen“ ist beliebt als Einsteiger-Runde. Nach gründlicher Einweisung durch den professionellen Guide, verbunden mit einem Sicherheits-



Kirchberg, die „Stadt auf dem Berg“, ist die älteste Stadt im Hunsrück.

Foto: H.W. Johann / Tourist-Information Kirchberg

training, sorgen die schöne Hunsrück-Landschaft und wunderbare Ausblicke über die Höhen für eine 90-minütige, abwechslungsreiche Tour.

Die Tour „Kirchberger Wind“ führt etwa 90 Minuten von Kirchberg aus an Gärten und dem Wasserturm vorbei und weiter in die landschaftlich reizvolle Umgebung der Stadt auf dem Berge.

Bei der Tour „Durch und um Simmern“ startet die Gruppe gemeinsam am

Schlossplatz und fährt über gut ausgebaute Wirtschaftswege zu idyllischen Orten rund um die Kreisstadt und zurück zum Schinderhannesturm. Wunderbare Ausblicke bis zum Soonwald prägen den Ausflug. Diese Tour wird ebenfalls professionell geführt, dauert bis zu 120 Minuten und ist ab zwei Personen buchbar. *Quelle: gastlandschaften.de*

► Informationen gibt es unter www.seg-mobil.de

Info

Hunsrück-Touristik GmbH
Gebäude 663
55483 Hahn-Flughafen
Telefon: 06543/50770-0
E-Mail: info@hunsruecktouristik.de
Internet: www.hunsruecktouristik.de

Foto: mapichai - stock.adobe.com

Sattelfest durch den Westerwald

Ob auf Tourenrad, E-Bike, Mountainbike oder Rennrad - die Westerwälder Luft um die Nase wehen lassen

1817 erfand Karl Drais die Laufmaschine. Aus dieser sogenannten Draisine wurde das

Fahrrad, einerseits praktisches Fortbewegungsmittel, andererseits trendiges Sportgerät.

Kulturelle Vielfalt entdecken

Den Westerwald kann man per Rad erfahren und dabei auf gut markierten Strecken seine ganze landschaftliche und kulturelle Vielfalt erleben. So ermöglicht die Westerwaldschleife zum Beispiel die Umrundung des Westerwalds, mit Anbindung an den

Rheinradweg und den Lahnradweg. Die Westerwaldschleife verläuft in drei Tagesetappen von Linz am Rhein bis nach Diez an die Lahn. Ziel der ersten Etappe ist nach 76 Kilometern die kleine Stadt Wissen an der Sieg. Die zweite Etappe ist mit 80 Kilometern und dem Zielort Hof, bei Bad Marienberg, etwas länger. Ganz entspannt führt die 45 Kilometer lange dritte Etappe schließlich nach Diez, von wo aus der beliebte

Lahnradweg weiter erradelt werden kann. Wem der Westerwald zu hügelig ist, der kann sich ein E-Bike leihen. Dann macht es richtig Spaß, die Höhen zu erklimmen. Das Naturerlebnis rückt in den Vordergrund und hält den sportlichen Anspruch der Mittelgebirgsregion gering.

Sportlich auf dem Rad

Mountainbiker kommen im nördlichen Westerwald voll auf ihre Kosten. Ob flowige

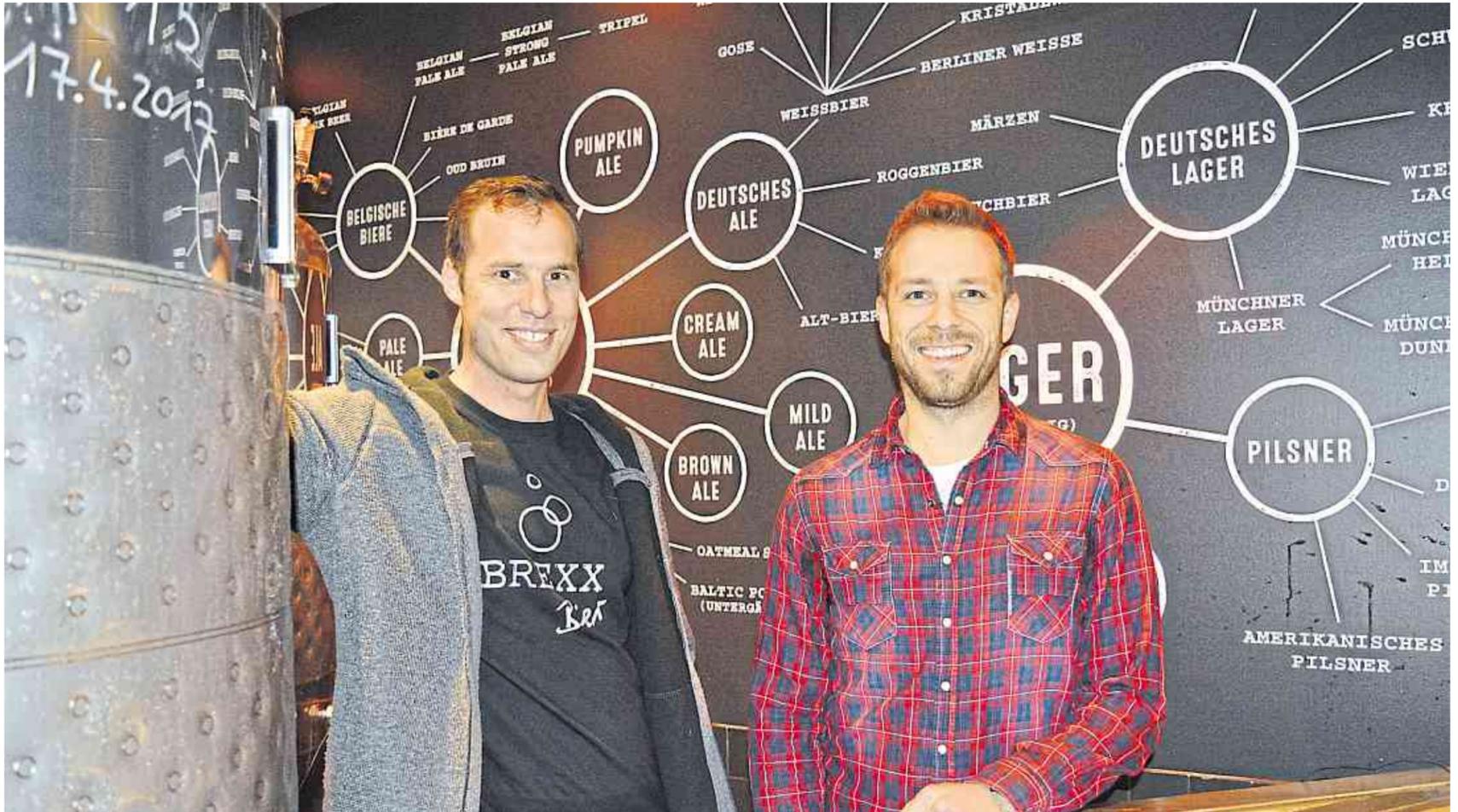
Trails, lange und schwierige Strecken oder leichte Rundtouren: Auf fünf verschiedenen, abwechslungsreichen Kursen abseits der Straßen ist für jeden etwas dabei.

Auch für Rennradfahrer ist der Westerwald ein Eldorado: Von der lockeren Feierabendrunde bis hin zur ultimativen 150-Kilometer-Herausforderung können Rennradfahrer aus einer breiten Palette an Touren auswählen. *Quelle: gastlandschaften.de*



Wo die Westerwälder einst ihr Getreide mahlen ließen, führt nun ein wunderschöner Rad(wander)weg entlang. Die historische Steinches Mühle bei Daaden wurde 1610 zum ersten Mal urkundlich erwähnt.

Foto: Dominik Ketz Fotografie / Rheinland-Pfalz Tourismus



Bierfest-Initiator Jörg Schlichter (rechts), hier zusammen mit Brauer Thomas Stoffels an seinem Arbeitsplatz im Brexx in Grenzau.

Foto: Martin Boldt

Brauer-Blog: Gemeinsam um die Wette zapfen

Ob Weizen, Pils oder Altbier – Bier ist nach wie vor eines der beliebtesten Genussmittel in Deutschland. Neben den traditionellen Brauereien mischen seit kurzer Zeit auch immer mehr sogenannte Mikrobrauereien mit kreativen Rezepturen und ausgefallenen Geschmacksrichtungen den Markt auf – auch im Westerwald. Beide Fraktionen an einen Tisch, beziehungsweise an eine lange Theke holt jetzt das Westerwälder Bierfest, das erstmals Mitte August im

Höhr-Grenzhausener Stadtteil Grenzau stattfand. Am zweiten Veranstaltungstag, dem Sonntag, markierte es mit seinen Ständen zugleich den Zugang zum Handwerkermarkt, der unterhalb der Burgruine mit rund 50 Ausstellern stattfand. Anders als beim großen Bruder, der Koblenzer Bierbörse am Deutschen Eck, bei der sich Aussteller aus aller Welt präsentieren, sind es ausschließlich regionale Marken und Craft-Bierbrauer aus dem Westerwald und dessen Peripherie, die ihre Getränke anbieten werden. Neben den etablierten Marken Hachenburger und Fohr haben auch die Lahnsteiner Brauerei, die Munruffer Bierfabrik aus Mogendorf, die Brauerei Brexx und die Bendorfer Biereschmiede ihre Teilnahme zu gesagt. „Es wird vom üblichen Pils bis hin zu unentdeckten Geschmacksnoten alles geboten. Probieren lohnt sich“, verspricht Initiator und Bier-Blogger Jörg Schlichter. Als er vor wenigen Monaten mit der Idee an die einzelnen Brauereien herangetreten sei, sei die Sache direkt positiv aufgenommen worden. „Fast schon seltsam, dass die einzelnen Anbieter nicht schon vorher und von alleine auf die Idee gekommen sind“, findet er. „Irgendwie braute bislang jeder sein eigenes Süppchen.“

Der bekennende Bierfan freut sich bereits riesig darauf, sich mit Gleichgesinnten über die verschiedenen Geschmäcker auszutauschen. Doch auch wer nur einen entspannten Abend in schöner Atmosphäre mit netten Leuten verbringen möchte, soll in Grenzau richtig sein: So ist für den Abend des ersten Veranstaltungstages etwa ein Auftritt der Brucher Blues Band geplant – eine Rockband vom alten Schlag mit Songs von Bob Dylan, Joe Cocker und Jimi Hendrix im Repertoire. „Insgesamt soll aber das Bier im Vordergrund stehen“, so Schlichter, der die Zahl der angebotenen Sorten auf ungefähr 50 schätzt. Einige Craftbiere unter ihnen, erklärt

er, werden speziell für den Anlass gebraut. Wie dies geschieht, davon können sich die Besucher des an den Markt angrenzenden Restaurants „Brexx“ informieren. Hier wird es unter anderem die Möglichkeit geben, einen Blick auf die gläserne Mikro-

brauerei zu werfen, in der Thomas Stoffels die hausgemachten Craftbiere ansetzt. Stein des Anstoßes für das Bierfest war die Anfang des Jahres ins Leben gerufene Homepage „Bierland Westerwald“. Das Informationsportal rund um die regionale

Braukunst hat sich inzwischen zu einem echten Erfolg entwickelt. Immer mehr Wälder nutzen die Seite, um sich über die regionale Brauereivielzahl zu informieren oder Schlichters Blogbeiträge über Braukultur und Co. zu lesen – zuletzt über seine Bierreise

nach Bayreuth. „Die Brauereien kommen inzwischen gezielt auf uns zu und fragen, wie sie mitmachen können“, freut sich der Marketingfachmann.
► Infos unter www.bierland-westerwald.de



Foto: HLPhoto - stock.adobe.com

PROFIKLASSE KOMPAKT

Hochdruckreiniger
HD 5/15 CX Plus + FR Classic
 Top-Ausstattung für vielfältige Einsätze. Mit HD-Schlauchtrommel, Dreckfräser und Flächenreiniger FR Classic.

UVP 903,21€
713,00€
 inkl. MwSt.

KÄRCHER
 makes a difference

WELER
 Diardorf Hachenburg Wissen Westerburg Altenkirchen
 Tel. 02681 8000-50
www.autoteile-weller.de

IMPRESSUM

„Heimat ist Zukunft“ ist eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung der Rhein-Zeitung vom 28.09.2017

Herausgeber: Mittelrhein-Verlag GmbH, 56055 Koblenz

Verleger und Geschäftsführer: Walterpeter Twer
Geschäftsführer: Thomas Regge

Anzeigen: rz-Media GmbH, 56055 Koblenz
 Geschäftsführung: Hans Kary
 Anzeigenleitung: Achim Abele
 V.i.S.d.P.: Ralf Lehna

Druck: Industriedienstleistungsgesellschaft mbH, Mittelrheinstr. 2, 56072 Koblenz

Rhein-Zeitung
 und ihre Heimatausgaben

Mit extra viel Stauraum.

Die V-Klasse. Genug Platz für jedes Abenteuer. Dabei ebenso komfortabel in der Ausstattung wie im Preis. Steigen Sie ein zu einer Probefahrt – jetzt bei Ihrer Mercedes-Benz Niederlassung Koblenz.

Die V-Klasse ab **34.990 €**
 Jetzt Probe fahren

Die Abbildung enthält Sonderausstattungen. Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers zuzüglich lokaler Überführungskosten.

Mercedes-Benz
 Das Beste oder nichts.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart
 Partner vor Ort: Daimler AG, vertr. d. Mercedes-Benz Vertrieb NFZ GmbH
 Niederlassung Koblenz · Friedrich-Mohr-Str. 6 · 56070 Koblenz
 Tel. 0261 8079-0 · E-Mail: nfz_koblenz@daimler.com
<http://www.mercedes-benz-koblenz.de>



Leben am Fluss: Von der Nordspitze der Insel Niederwerth hat man einen guten Blick auf das Vogelparadies Graswerth - vorausgesetzt, es herrscht Niedrigwasser. Das Graswerth ist 2,6 Kilometer lang. Es ist unbewohnt und kann nur mit Kähnen angefahren werden. In dem Naturschutzgebiet leben viele seltene Vogelarten. Über die Insel führt im äußersten Nordwesten die Bendorfer Brücke.
Foto: Rainer Stauber

Schätze der Heimat

Von Brücken, Denkmälern und Naturschutzgebieten

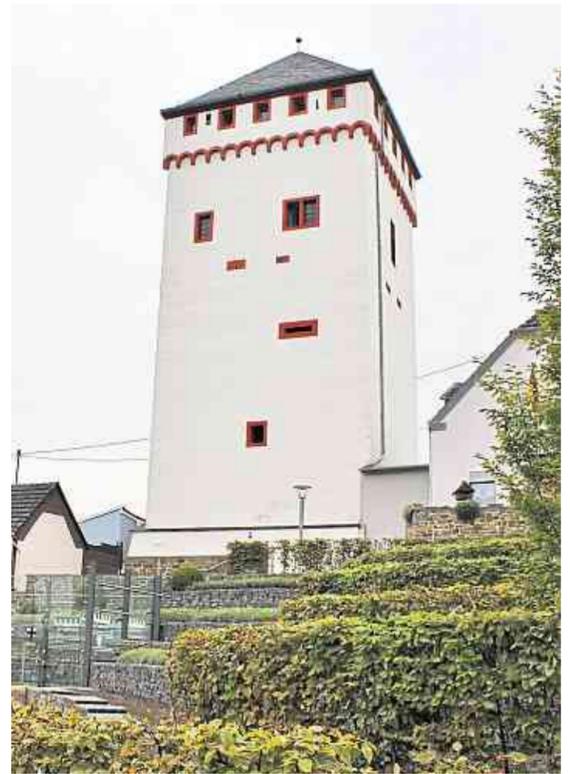
Ob hoch hinaus oder mit festem Boden unter den Füßen – ob mit uralter Geschichte versehen oder moderner Hingucker: Unser Land hat überall viel zu erzählen. Über das Leben an den Flüssen, die mit meisterlichen Bauwerken für die Ewigkeit überquert werden. Über Denkmäler, die vergangene Zeiten bis heute lebendig werden lassen und wichtige Erinnerungen aus der Geschichte unserer Heimat transportieren. Oder über eine einzigartige Naturvielfalt, die sich quer durch die Heimat zieht. Man könnte so viel aufzählen von den Schätzen, die unsere Heimat so lebens- und liebenswert machen. Eine kleine Auswahl auf dieser Seite lässt die einmalige Vielfalt nur erahnen.



Die Synagoge in Münstermaifeld (Kreis Mayen-Koblenz) wurde 1885/86 errichtet und während der Novemberpogrome 1938 verwüstet. Die ehemalige Synagoge in der Severusstraße steht seit 1986 unter Denkmalschutz.
Foto: Heinz Israel



Abenteuer im Hunsrück: Die Hängeseilbrücke Geierlay ermöglicht Fußgängern einen atemberaubenden Spaziergang zwischen den Ortsgemeinden Mörsdorf und Sosberg. Mit ihren 360 Metern Länge gehört die Touristenattraktion zu den längsten Hängeseilbrücken Europas. Die maximale Höhe über dem Boden beträgt knapp 100 Meter.
Foto: Martin Kerber



Der Weiße Turm, auch Eulenturm genannt, ist ein alter Zoll- und Wohnturm in Weißenthurm. Er markierte einst die Grenze zwischen Kurtrier und Kurköln, die von 1335 bis 1803 etwas nordwestlich vom Turm verlief.
Foto: Damian Morcinek



Die Sayner Hütte ist ein ehemaliges Hüttenwerk. Sie wurde in den Jahren 1769–1770 im Auftrag des Trierer Kurfürsten Clemens Wenzeslaus von Sachsen errichtet. Sie war einst eine der bedeutendsten Eisengießereien in Preußen.
Foto: Damian Morcinek



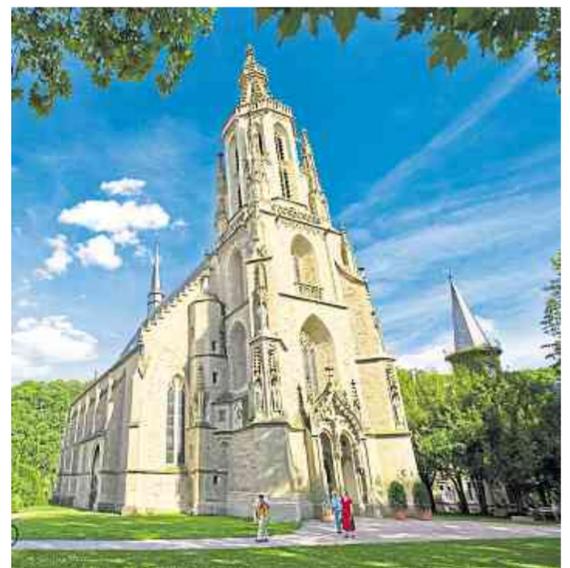
Im Zuge der Buga 2011 entstand die Aussichtsplattform, die einen fantastischen Ausblick auf den Rhein, das Deutsche Eck sowie Koblenz bietet. Die Plattform wurde barrierefrei erbaut und liegt im Festungspark Ehrenbreitstein.
Foto: Rainer Stauber



Die Balduinbrücke ist die älteste erhaltene Koblenzer Brücke. Sie wurde im 14. Jahrhundert erbaut.
Foto: Stauber



Blick auf die Luitpoldbrücke: Die Nahe bei Oberhausen war einst die Grenze zwischen Bayern und Preußen.
Foto: Rakebrand



Die Schlosskirche in Meisenheim am Glan im Naheland ist eine spätgotische Hallenkirche, die 1479 erbaut wurde. Sie ziert das malerische Stadtbild mit der historischen Altstadt sowie den Adelshöfen und Türmen.
Foto: Dominik Ketz/RLP-Tourismus



So schmeckt unsere Heimat besonders gut

Direktvermarkter und Gastronomen der Region setzen auf Transparenz und das Vertrauen des Verbrauchers

Eine frische Wurst aus der heimischen Region und frisch auf dem Grill gebrutzelt: So schmeckt die Heimat besonders gut. Und der Verbraucher weiß, woher das Fleisch für die Wurst kommt.

Fotos: picture alliance / Thomas Frey

So unterschiedlich die einzelnen Produkte von landwirtschaftlichen Direktvermarktern auch sein können –



Eine besonders genussvolle Attraktion ist das Leutesdorfer Weinpicknick – Tafeln am Strom. Foto: Verkehrs- und Verschönerungsverein Leutesdorf

so einig sind sich die Mitglieder „Heimat schmeckt!“ über die Ziele des Vereins: die landwirtschaftlichen Familienbetriebe in der Region erhalten und unterstützen, durch Transparenz das Vertrauen der Verbraucher in unsere Produkte stärken und den Absatz der eigenen Produkte fördern. Mit diesem Anspruch haben sich bereits im Jahr 2000 einige landwirtschaftliche Betriebe unter dem Motto „Heimat schmeckt!“ zusammengeschlossen. Im Jahr 2004 wurde daraus ein eingetragener Verein und „Heimat schmeckt!“ öffnete sich auch für Lebensmittel verarbeitende Betriebe. Neben Kelterei-

en und Brennereien sind heute einige der Mitglieder Gastronomen. Bei ihnen können Gäste die Region Mayen-Koblenz kulinarisch genießen und erfahren, woher die Zutaten der servierten Speisen und Getränke stammen. Damit das Anliegen „Aus der Region für die Region“ auf eine breitere Basis gestellt wird, ist es seit 2012 auch Betrieben anderer Sparten, Privatpersonen, Vereinen oder Körperschaften, die sich mit den Vereinszielen von „Heimat schmeckt!“ identifizieren, möglich, Mitglied zu werden. „Heimat schmeckt!“ wird durch das Land Rheinland-Pfalz gefördert (NatUr-laub Rheinland-Pfalz) und

durch die Europäische Union (EU) mitfinanziert.

Folgende Betriebe engagieren sich bei Heimat schmeckt!:

Direktvermarkter

- Agrarbetrieb und Ölmühle Willig, Schnorbach
- Alte Apfelwein-Kelterei Hasdenteufel, Hatzenport
- Bio-Terrassen-Weingut Weber, Lehmen
- Geflügelhof Bartmann, Spay
- Peter Pauli Streuobstmanufaktur, Andernach-Miesenheim
- Ökokiste Gertrudenhof, Weißenthurm
- Hof-Meerheck, Neuwied
- Hofladen Kreatoffel, Bendorf

- Imkerei Ballmann - Honig vom Schultheishof, Polch
- Manderscheiderhof, Kobern-Gondorf
- Monis Hofladen, Rhens
- Mühlenbach-Hofladen, Plaidt
- Naturhof Scherhag, Dieblich
- Nickenich's Hofladen, Mülheim-Kärlich
- Obst- und Blumenhof Müller, Nickenich
- Obst- und Gartenbau Levermann, Rhens
- Schnapsbrennerei Obsthof Birkenbeil, Neuwied/Heimbach-Weis
- Obsthof Spurzem-Kreuter, Mülheim-Kärlich
- Pellenzhof, Nickenich
- Weingut Karl Lunnebach, Koblenz-Güls

- Weingut Löwensteinhof, Winingen

Gastronomen

- Die Guttschänke Schaaß, Winingen
- Gasthaus Zur Marksburg, Spay
- Hotel Restaurant Roter Ochse, Rhens
- Weinhaus Hubertus, Koblenz
- Weinwirtschaft ... speziell regionell, Koblenz-Ehrenbreitstein
- Winzerwirtschaft Barz, Winingen
- Restaurant Zur Linde, Mülheim-Kärlich

► www.heimat-schmeckt.de

ANZEIGE

ALL YOU CAN EAT & DRINK BRUNCH
 Sonntags & feiertags* von 12.00 h - 15.00 h | 25,- €

Für die besonderen Kulinariker und diejenigen, die es gerne werden möchten. Von süß bis herzhaft, mediterran, exotisch und deftig - unser all inclusive Brunch bietet ein vielfältiges, kulinarisches Angebot für jeden Geschmack.

DORMERO Hotel Bonn - Windhagen
 Brunnenstraße 7, 53578 Windhagen

Reservierung unter windhagen@dormero.de oder telefonisch unter +49 2645 97 45 0

DORMERO Hotel Bonn - Windhagen www.dormero.de

www.neuwied.de

neuwied
HERZLICH WILLKOMMEN

Wir entwickeln Zukunft

Ihr Ansprechpartner bei der Stadt Neuwied:
 Jürgen Müller, Büro für Wirtschaftsförderung,
 Tel. 02631/802-358, jmueller@neuwied.de

Sie renovieren? Wir haben das benötigte Material!

Farben, Tapeten & Zubehör.

Exklusive Tapeten
 ab **4,95 €** die Rolle

Design-Beläge, Laminat-, Kork- & Parkettböden, Teppichböden, CV-Beläge in verschiedenen Breiten.

Unser Service: Wir liefern & verlegen.

Gardinen, Dekostoffe & Zubehör.

Unser Service: Wir nähen, dekorieren und polstern.

belmont Objekt- und Beratungsservice im Haus

Bodewa-Ausbaucenter
 Im Schützengrund 64 • 56566 Neuwied-Engers
 Telefon: 02622 / 30 01 • www.bodewa-neuwied.de
 Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.30 – 18.00, Sa. 9.30 – 16.00 Uhr

NEU DAS GAB'S NOCH NIE!

Die „7 für 5 Aktion“ bestellen Sie für alle Tarife (außer bereits ermäßigte) bequem per Telefon, Fax oder direkt an unserer Kasse und rund um die Uhr in unserem Online-Shop unter www.kristall-rheinpark-therme.de

7 für 5

Ernten Sie Ihren Ticketvorrat

5 bezahlen → 7 erhalten = 2 Karten geschenkt.

Beim Kauf von je zwei „7 für 5 Paketen“: eine zusätzliche **Extra-Karte** geschenkt.

HERBSTAKTION 7 für 5
 22.9. – 8.10.17
 DIE KARTEN SIND 3 JAHRE GÜLTIG

Kristall Rheinpark-Therme Bad Hönningen GmbH
 Allée St. Pierre les Nemours 1 • 53557 Bad Hönningen
 Telefon (026 35) 95 21 10 • Fax 95 21 15
www.kristall-rheinpark-therme.de

Genießen Sie Ihre Heimat!



Der Vulkan-Express zwischen Brohl und Engeln. Foto: Ahrtal-Tourismus Bad Neuenahr-Ahrweiler

Im historischen Zug durch die Heimat reisen

Der Vulkan-Express verbindet den Romantischen Rhein mit der Osteifel – Wie Radfahrer mitgenommen werden

Der historische Vulkan-Express verbindet die von Vulkanismus geprägte Osteifel mit dem Romantischen Rhein. Neben dem besonderen Erlebnis einer Bahnfahrt in der Schmalspurbahn bietet er somit auch die perfekte Möglichkeit, zwei einzigartige Landschaftsformen zu erkunden. Zumal sich die Bahnfahrt gut mit einer Wanderung oder Radtour kombinieren lässt. Die Fahrradmitnahme ist in einem gesonderten Gepäckwagen kostenfrei möglich.

Ausflug an den Mittelrhein

Während eines Urlaubs in der Osteifel bietet sich ein Ausflug an den Mittelrhein an. Der Vulkan-Express verbindet auf einer Strecke von knapp 18

Kilometern die beiden Tourismusregionen. Mit gemächlichem Tempo zwanzig ist die Bahnfahrt von Engeln oder Oberzissen nach Brohl-Lützing pure Alltags-Entschleunigung. Rund 400 Höhenmeter werden dabei überwunden. Wer das Fahrrad dabei hat, kann im Anschluss eine Radtour entlang des Rheins unternehmen. Der Rheinradweg führt meist direkt am Flussufer entlang und ist durch eine ebene Streckenführung für die ganze Familie bequem befahrbar. Orte wie Andernach oder Remagen erreicht man innerhalb kurzer Zeit. Wer in einem der Orte entlang des Rheins seinen Radurlaub verbringt, kann mit dem Vulkan-Express hinauf in

die Vulkaneifel fahren und von dort durch das Brohltal, an der Burg Olbrück vorbei, nach Niederzissen und dann weiter durch das Vintxbachtal zurück an den Rhein radeln. So verbindet man Fahrspaß und ein herrliches Landschaftserlebnis. Der Vulkan-Express fährt zu jeder Jahreszeit und bietet einige Sonderfahrten, wie zum Beispiel Nikolausfahrten, Fahrten mit der Dampflok sowie Touren in einem offenen Sommerwagen an. Die Holzbänke und Fenster zum Öffnen versetzen Fahrgäste zurück in eine längst vergangene Zeit.

Quelle: gastlandschaften.de

► www.vulkan-express.de

Andernacher Geysir ist Besuchermagnet

Helgoland, der Kaiserstuhl, das Siebengebirge oder die Kreideküste auf Rügen sind es schon: ein nationales Geotop, das heißt einer von 77 seltenen Naturschätzen in Deutschland. Der Geysir Andernach hat bereits zum zweiten Mal diese Auszeichnung von der Akademie für Geowissenschaften und Geotechnologien erhalten. Die Akademie ist ein Zusammenschluss führender Persönlichkeiten aus Hochschulen, Unternehmen und Behörden, die sich mit der Erkundung und dem Schutz der Erde als Lebensraum des Menschen und der Nutzung ihrer natürlichen Ressourcen befassen. Oberbürgermeister Achim Hüt-

ten sieht die Anerkennung als Bestätigung für den verantwortlichen Umgang mit dem Geysir: „Der Geysir Andernach ist ein einzigartiges Naturphänomen. Wir setzen alles daran, dieses für die Nachwelt zu erhalten und ein Stück Faszination für den Vulkanismus zu vermitteln.“ Für die Geysir.info gGmbH als für den Betrieb der Attraktion Geysir Andernach zuständiges Unternehmen ist die Anerkennung ein Auftrag, das gesamte umliegende Naturschutzgebiet des Namedyer Werth zu bewahren. „Wir alle sollten uns die besondere Schutzbedürftigkeit von Flora und Fauna auf dieser Halbinsel bewusst machen“, betont Ge-

schäftsführer Christian Heller. Zumal die Tourismuseinrichtung erfolgreicher ist als erwartet: Ende August begrüßte das Andernacher Geysirzentrum seinen millionsten Besucher: Ewert Lanssens, der gemeinsam mit Ehefrau Sigrid und den Töchtern Nele und Elke Urlaub in einem Ferienpark in der Eifel machte. Die aus Belgien angereiste Familie entschloss sich, nachdem sie im Ferienpark einen Prospekt des Geysirzentrums entdeckt hatte, zu dem Ausflug in die Bäckerjungenstadt. Quelle: geysir.info



Foto: Kappest



Kompetenz in der Vordereifel

Anzeigensonderveröffentlichung



Wirtschaftsförderung unterstützt Unternehmen in der Verbandsgemeinde Vordereifel

Kompetente Partner sind in den zahlreichen Gewerbegebieten der Verbandsgemeinde angesiedelt

Die Wirtschaftsförderung der Verbandsgemeinde Vordereifel ist der kompetente Gesprächspartner bei der unternehmerischen Standort- oder Investitionsentscheidung. Insbesondere berät, unterstützt und vermittelt die Wirtschaftsförderung in allen Fragen rund um den Wirtschaftsraum Vordereifel und betreut die ansässigen Unternehmen und vermittelt die Gewerbe- und Industrieflächen der einzelnen Ortsgemeinden.

Informationen über öffentliche Finanzierungshilfen,

Standortmarketing und Unternehmensansiedlung sowie die Entwicklung und Erschließung neuer Gewerbe- und Industrieflächen sind weitere wichtige Aufgaben der Wirtschaftsförderung.

Durch die regelmäßige Kontaktpflege zu den Unternehmen in Form von Veranstaltungen und Betriebsbesichtigungen sowie zu den Institutionen und Verbänden können die Grundlagen für fundierte Entscheidungen rasch bereitgestellt werden. Interessenten können mit absoluter Diskretion und rascher

Bearbeitung rechnen. Das Service- und Dienstleistungsangebot der Wirtschaftsför-

derung Vordereifel ist zudem kostenlos. Auf der Homepage finden Sie auch Informationen

über alle verfügbaren Gewerbeflächen in der Verbandsgemeinde Vordereifel.

Im Detail

Zahlreiche Unternehmen sind in den Gewerbegebieten der Ortsgemeinden Anschau, Baar, Ettringen, Herresbach (Gewerbepark am Nürburgring), Kehrig, Kirchwald, Kottenheim sowie Nachtsheim und Virneburg angesiedelt. Darüber hinaus sind im Industriegebiet „Im Mayener

Tal“ in der Ortsgemeinde Kottenheim sowie in Mischgebieten in den Ortsgemeinden Langenfeld und St. Johann etliche Unternehmen angesiedelt, die Arbeitnehmern Arbeitsplätze zur Verfügung stellen. Aber auch teilweise in den Ortslagen oder am Ortsrand befinden sich

kompetente Unternehmen beispielsweise in Boos, Hirten, Münk, Luxem, Monreal, Siebenbach, Weiler und Welschenbach, die unerlässlich für die Beschäftigung von Arbeitnehmern sind und einen wichtigen Beitrag zur Vielfalt von kompetenten Unternehmen in der Verbandsgemeinde Vordereifel beitragen.

puraVita
...auf dem Lebensweg

Lebensnah
...und mittendrin
CASE PROJECT GmbH



Hilfen für Menschen mit psychischen und seelischen Beeinträchtigungen

Case Project GmbH

Michaela Plümecke
Geschäftsführung · Einrichtungsleitung

Einrichtung Wanderath
(SGB XII)
Am Buchholz 30
56729 Wanderath
T. (0 26 56) 95 26 17-0
F. (0 26 56) 95 26 17-21

Jugendhilfe Wanderath
(SGB VIII)
Am Buchholz 27
56729 Wanderath
T. (0 26 56) 95 26 17-30
F. (0 26 56) 95 26 17-39

pluemecke@caseproject.de · www.cp-pv.de

Firmensitz: Emser Straße 16 · 56377 Nassau

Besitzer einer
PV-Anlage werden
- kostenlos -
informieren Sie
sich jetzt
info@eifel-solar.de

MHS
Solarbau Boos



**Wirtschaftsförderung
Vordereifel**

Wir beraten und unterstützen Sie und Ihr Unternehmen bei
► Standortfragen und Grundstücksangelegenheiten
► Existenzgründungen und Fördermitteln
► Behördlichen Verfahren

Ansprechpartner:

Andreas Pung
Kelberger Straße 26, 56727 Mayen
Tel.: 0 26 51 / 80 09 25, Fax: 0 26 51 / 80 09 20
E-Mail: a.pung@vordereifel.de

Kontakt

**Wirtschaftsförderung
Vordereifel**
Andreas Pung
Kelberger Straße 26
56727 Mayen
Telefon: 02651/80 09 25
E-Mail:
a.pung@vordereifel.de
Internet:
www.vordereifel.de

Vollgas auch nach 90 Jahren

Der Nürburgring feiert Geburtstag

Mit Rennen und „Rock am Ring“ zieht er zehntausende Fans in die Eifel. Nach staatlichen Finanzquerelen ist er nun in ruhigeren privaten Händen. Fehlt noch die Königsklasse des Automobilsports - kehrt sie zurück auf den Nürburgring?

Ein Mythos feiert runden Geburtstag und träumt von der Rückkehr der Formel 1: Der weltbekannte Nürburgring wurde 90. Am 18. Juni 1927 als Deutschlands erste „Gebirgs-, Renn- und Prüfstrasse“ eröffnet, präsentiert sich der Eifelkurs noch heute als Mekka des Motorsports, aber auch wieder als Bühne für das legendäre Musikspektakel „Rock am Ring“.

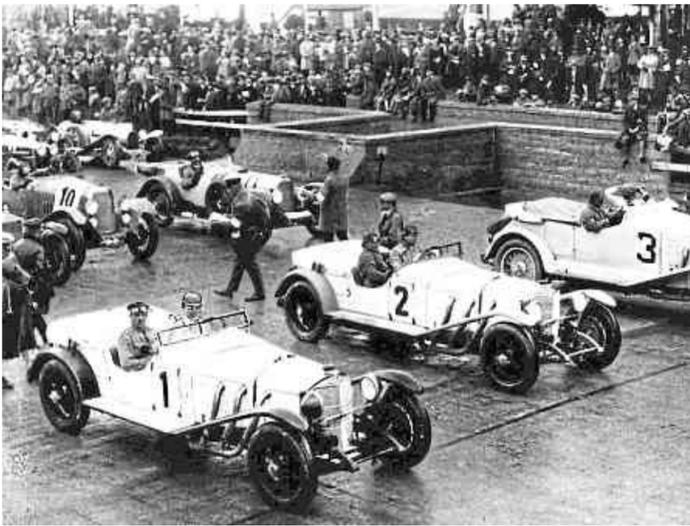
Ring-Chef Mirco Markfort zeigt sich zufrieden mit dem jüngsten Aufschwung der Asphaltstrecke - und vorsichtig optimistisch mit Blick auf die abgewanderte Formel 1. „Ihr

neuer Eigentümer Liberty Media hat gesagt: ‚Wir setzen auf traditionsreiche Strecken in Europa.‘ Was das für uns bedeuten kann, wird sich in den nächsten Monaten zeigen. Wir sind in Gesprächen.“ 2018 rase die Formel 1 wieder über den badischen Hockenheimring, danach sei alles offen. „Sie muss für uns aber finanzierbar sein“, betont Markfort. Die Zeiten achtstelliger Subventionen der Steuerzahler für einen Großen Preis von Deutschland in der Eifel seien vorbei.

Erfreut ist Markfort über die Rückkehr von „Rock am Ring“: Das 2015 und 2016 ins 30 Kilometer entfernte Mendig abgewanderte Festival hat an Pfingsten wieder 87000 Fans an die Rennstrecke gezogen - ausverkauft. Der Auftritt von Rammstein am ersten Abend ist einem Terroralarm ohne Bombenfund zum Opfer



Foto: dpa



Vor 90 Jahren fiel der erste Startschuss auf dem Nürburgring.

Foto: Daimler AG

gefallen. Aber am zweiten Abend war die Stimmung etwa bei den Toten Hosen wieder so ausgelassen wie schon so oft seit der Erstaufgabe von „Rock am Ring“ vor 32 Jahren.

Noch mehr Musikevents

Neben etlichen Motorsport-spektakeln und Touristenfahrten für Privatleute, Testfahrten von Autoherstellern und Zulieferern sowie Hotels, Ferienpark und Tagungen setzt der Nürburgring noch mehr auf Musik - je mehr wirtschaftliche Standbeine, desto besser. So stieg Mitte August erstmals das Schlager- und Partyfest „Nürburgring Olé“, eine Woche später folgte die Premiere des „New Horizons“-Festivals mit elektronischer Musik. Der

Ring gehört mittlerweile der NR Holding um den russischen Pharmaunternehmer Viktor Charitonin. Dieser halte sich im Hintergrund, sagt Markfort. „Wir sind nun ein normales, grundsolides, mittelständisches Unternehmen mit einer gewissen Ausstrahlung.“ Er fährt fort: „Zum Glück ist Ruhe bei uns eingekehrt. In den Jahren zuvor war das anders - da hatten die Mitarbeiter unerschwinglich Angst, ihren Job zu verlieren.“

Das freut auch die Pächterfamilie der Burgruine Nürburg auf einem Hügel in der Nordschleife: „Bei Veranstaltungen wie dem 24-Stunden-Rennen oder ‚Rock am Ring‘ kommt immer auch ein Schwung von Leuten zur Burgbesichtigung“, sagt The-

resa Hoffmann. „Wir wollen die Burg nun mehr vermarkten, zum Beispiel mit Abendveranstaltungen.“

Nürburgring ist Wirtschaftsmotor

Der Landrat des Kreises Ahrweiler, Jürgen Pföhler (CDU), sagt: „Der Nürburgring ist auch nach 90 Jahren ein starker Wirtschaftsmotor für die Region und die strukturschwache Eifel. Der Ring ist nach wie vor ein Publikums-magnet und für die Zukunft gut aufgestellt.“

Und die Vergangenheit? Ring-Chef Markfort gesteht: „Wir haben unsere Historie etwas vernachlässigt. Wir wollen sie wieder mehr in den Vordergrund rücken, denn sie ist unser Markenkern.“ Etwa mit der neuen Ausstellung im

Motorsport-Erlebnismuseum, die unter anderem für jedes Jahrzehnt seit 1927 einen typischen Rennwagen zeige.

Was sind die Meilensteine der Ring-Geschichte? 1927 gewinnt Rudolf Caracciola das erste Autorennen, 1934 feiern die legendären Silberpfeile ihre Premiere, 1951 folgt der erste WM-Grand-Prix der Formel 1, 1976 verunglückt Niki Lauda bei einem Feuer-unfall schwer und 1983 stellt Stefan Bellof den bis heute gültigen Nordschleifen-Rundenrekord auf. 1984 wird der neue Grand-Prix-Kurs eröffnet und 2009 das zu große „Freizeit- und Businesszentrum“ mit Tennisidol Boris Becker. 90 Jahre Mythos - Markfort meint: „Da können wir uns bald auf 100 Jahre Nürburgring vorbereiten.“ dpa



Anzeigensonderveröffentlichung

Kulinarisches in Mayen und Umgebung



Hotel-Restaurant Felsenkeller
Iris Haase & Team

Bei gutem Essen die Zeit miteinander genießen

Bahnstrasse 35 · 56743 MENDIG
Tel.: 02652-97060 · Fax: 02652-970666
info@hotel-felsenkeller.de
www.hotel-felsenkeller.de



Fotos: Boris Ryzhkov - stock.adobe.dom (1), aboikis - stock.adobe.dom (1)

Restaurant MONGOL

GUTSCHEIN 2,00 € einzulösen außer samstags, sonntags und feiertags. Pro Person nur 1 Gutschein möglich, keine Barauszahlung, gültig nur für Buffet.
gültig bis Ende November

Am Wasserturm 6 • 56727 Mayen
Tel. 02651 - 703 55 96

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch bis Sonntag
11.30 - 15.00 Uhr & 17.30 - 23.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Gänse-Essen ab November - reservieren Sie Ihren Termin

Gasthof Im Römer Mayen

Geschwister Strack · Marktstr. 46 · 56727 Mayen
Tel. 02651/23 15
www.im-roemer.de
im_roemer@gmx.de

Betriebsferien vom 29.09. - 13.10.

Pizzeria La Quercia - Zur Deutschen Eiche

Bahnstr. 23 | 56736 Kottenheim
Tel.: +49 2651 4919489
info@pizzeria-laquercia.de

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Di - Sa 17.00 - 23.00 Uhr
Sonntag 11.30 - 14.00 Uhr
17.00 - 22.00 Uhr

Pizza Taxi: **0 26 51 - 4 91 94 89**
Lieferzeiten: Täglich 18.00 - 22.00 Uhr

Imbiss Da Gino
Hausenerstr. 51
56736 Kottenheim
(02651) 498863

VERANSTALTUNGSSERVICE FÜR PRIVAT-UND VEREINSFESTE IMBISSWAGEN HAT NOCH TERMINE FREI!

Mayen und Umgebung hat kulinarisch Einiges zu bieten. In unserer landwirtschaftlich geprägten Heimat produzieren Bauern und Züchter, Handwerker und Gastronomen ein reichhaltiges Angebot an hochwertigen Nahrungsmitteln. Gerade in Zeiten mangelnder Transparenz ist es beruhigend zu wissen, woher die Lebensmittel kommen, die wir tagtäglich zu uns nehmen. Mayen zum Beispiel ist bekannt für den dort produzierten Honig, die Imkerfachschule bildet Imker aus, ist zentrale Anlaufstelle für Fragen rund um das süße



Lebensmittel und diejenigen, die es produzieren. Wer sich kulinarisch verwöhnen lassen möchte, der kann das in einer Vielzahl von Restaurants tun, angefangen vom einfachen Fast-Food-Angebot in den Außenbereichen der Stadt bis hin zur Haute Cuisine in der Innenstadt. Liebhaber exotischer Geschmacksrichtungen kommen hier ebenso auf ihre Kosten wie diejenigen, die auf der Suche nach traditionell deutschen Gerichten sind. Für den süßen Schlemmer bieten Konditoreien, Bäckereien, Cafés und Eisdielen eine reiche Auswahl.

Preiswerte Mittags-Speziakarte

RESTAURANT POSEIDON
Inh.: Fam. Tzoufos

GRIECH. SPEZIALITÄTEN PARTY-SERVICE

Marktstr. 60 · 56727 Mayen
Tel. 02651/2705
www.poseidon-mayen.de
restaurant@poseidon-mayen.de



EIFEL: Gemeinsam mehr erreichen - Qualität unter einer Marke

Das Qualitätslogo der Regionalmarke EIFEL ist ein Zeichen, an dem besondere, geprüfte Qualität aus der Eifel direkt erkennbar wird. Dabei symbolisiert das Markenlogo mit gelbem „e“ vor vierfarbigem Hintergrund die Vielfalt der verschiedenen Qualitätsbereiche.

Die Zertifizierungen als EIFEL Arbeitgeber, EIFEL Gastgeber und EIFEL Produzent erfolgt nur dann an Betriebe und Unternehmen, wenn kontrollierte Qualität und Regionalität transparent nachgewiesen werden können. Strenge Qualitätskriterien und umfassende Kontrollen fördern die nachhaltige Stärkung der Region Eifel als Lebens-, Wirtschafts- und Kulturraum von innen heraus.

Entgegen den Globalisierungstendenzen verfolgt die Regionalmarke EIFEL das Ziel, die qualitätsorientierten

Die Regionalmarke EIFEL wird nur dann an Lebensmittel, Holz-Produkte und touristische Dienstleistungen vergeben, wenn eine kontrollierte Qualität und die garantierte Herkunft aus dem Naturraum Eifel für den Verbraucher transparent nachgewiesen wird.

Fotos: Gabi Frijio/Rheinland-Pfalz Tourismus

klein- und mittelständischen Strukturen in der ländlich geprägten Mittelgebirgsregion zu stärken und damit auch den Erhalt und die Weiterentwicklung der Region Eifel zu ermöglichen.

Die Markenpräambel verleiht dieser Philosophie Ausstrahlung. Alle teilnehmenden Betriebe und Unternehmen bekennen sich damit zu ihrer Verantwortung gegenüber dem Naturraum Eifel und zu ihrem Versprechen: EIFEL. Qualität ist unsere Natur.

Für die Umsetzung der Markenführung einer regionalen Qualitätsmarke in der Eifel wurde Anfang 2004 die Regionalmarke EIFEL GmbH gegründet, in der der Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau, die Eifel Tourismus (ET) GmbH, die Kreishandwerkerschaft MEHR und die beiden Naturparks Nord- und Südeifel vertreten sind. Damit werden die wichtigsten Säulen der ländlichen Entwicklung - Landwirtschaft, Handwerk, Tourismus und Naturschutz - repräsentiert.

Die Regionalmarke EIFEL GmbH nimmt eigenverantwortlich

das komplette operative Geschäft, die Marketingmaßnahmen und das Netzwerken mit den Markennutzern in den Bereichen EIFEL Arbeitgeber, EIFEL Gastgeber und EIFEL Produzent vor. Darüber hinaus

und die definierten Qualitätskriterien erfüllen.

Neben EIFEL Arbeitgebern, EIFEL Produzenten und EIFEL Gastgebern gibt es zahlreiche Institutionen, Behörden, Verbände und Vereine, die die Regionalmarke



initiiert und kontrolliert die Regionalmarke EIFEL GmbH das gesamte Qualitätsmanagementsystem, das im Kern für alle drei Bereiche hinter diesem Qualitätslogo steht. Die Nutzung der Regionalmarke EIFEL können alle Unternehmen der Region Eifel beantragen, die sich mit den Grundsätzen der Regionalmarke EIFEL identifizieren

EIFEL partnerschaftlich unterstützen und fördern. Sie setzen sich verantwortungsvoll für die Philosophie und Ziele der Regionalmarke EIFEL ein und damit auch für die Weiterentwicklung der Wirtschafts- und Kulturlandschaft Eifel. Diese Institutionen und Unternehmen erkennt man an der Auszeichnung „EIFEL Partner“.

Quelle: eifel-marke.de

Jägerhof
Restaurant & Partyservice

- gut bürgerliche Küche
- Parkplätze am Haus
- Gesellschaftsräume
- Partyservice

Aktienstraße 84 • 56626 Andernach/Rhein
Telefon: 0 26 32 - 4 33 12 • Telefax: 0 26 32 - 30 92 83
Mail: info@jaegerhof-andernach.net
Web: www.jaegerhof-andernach.net

Ristorante • Cafe • Pizzeria
Bellini

Mitten im Herzen der idyllischen Stadt Andernach, direkt gegenüber vom alten Rathaus, finden Sie das romantische Restaurant "Bellini".

Hochstraße 39 • 56626 Andernach
Tel./Fax 02632 9454128
www.andernach-restaurantbellini.de

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
11.30 Uhr bis 14.30 Uhr und 17.00 Uhr bis 23.30 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertags durchgehend geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mein Vulkanpark
... Erlebnisse in Deutschlands jüngster Landschaft!

Infozentrum • Lava-Dome • Geysir Andernach • Terra Vulcania
Römerbergwerk Meurin • Deutsches Bimsmuseum

Schlummernde Vulkane, ein schäumender Geysir und abenteuerliche Bergwerke – im Vulkanpark in der Osteifel gibt es viel zu entdecken. 6 moderne Erlebniszentren und 17 Landschaftsdenkmäler werden Sie begeistern! Unternehmen Sie eine faszinierende Zeitreise in die Welt der Eifelvulkane, ein Abenteuer für die ganze Familie.

Mehr Informationen, Tourenvorschläge und aktuelle Veranstaltungen gibt's unter
www.vulkanpark.com • Info-Hotline: 0 26 32 - 98 750

• Medizinische Fitness
• Physiotherapie
• Reha-Sport

medlon © 2015

Weil Bewegung auch Kontakte schafft

Kontakt / Anfahrt
Marktplatz 32-34 56727 Mayen
Telefon 0 26 51 - 70 32 20
www.medlon.de



Foto: Minerva Studio - stock.adobe.com

clever-fit.com

Jetzt anmelden
und bis
2018
GRATIS
trainieren!*

Wow, schon alle 100 Plätze vergeben, wir erweitern um 50 weitere Plätze bis zum 30.09.17! Schnell sein lohnt sich!

clever fit Mayen
Polcher Str. 56, 56727 Mayen, Tel. 02651 - 7012060

*Bei Abschluss einer All-In Mitgliedschaft bis zum 30.09.2017, trainierst Du bis 31.12.2017 gratis. Angebot gültig für 50 Neuanmeldungen. Zzgl. einmaliger Karten- und Verwaltungspauschale von jeweils 19,90 € (gesamt 39,80 €) und halbjährlicher Servicepauschale von 19,90 €. Anschließend folgt die 12-monatige Mitgliedschaft. Ein Angebot der of Fitness Mayen GmbH & Co. KG, Polcher Str. 56, 56727 Mayen.

Andernach isst gerne und gut

Die „essbare Stadt“ ist hier Programm

Augen, Nase und Gaumen – in Andernach kommen sie auf ihre Kosten. Nicht umsonst hat sich die Stadt den Titel „essbare Stadt“ verliehen und betreibt ein einzigartiges Konzept des „open Gardening“, an dem alle Bewohner mitwirken können.

Wer durch die Stadt schlendert, dem werden an vielen Stellen Bereiche auffallen, wo die Bepflanzung von der normalerweise in einer Stadt üblichen Form abweicht. Am Bahnhof ranken Himbeeren, im Stadtgraben wachsen Kohlköpfe heran und Bohnenstangen ragen in die Luft, wo vormals allenfalls Rosenrabatten gestanden haben.



Foto: ganzoben - stock.adobe.com

Die Bewohner von Andernach haben das Konzept mit Begeisterung angenommen. Wer also gutes Essen schätzt und Lebensmittel als seinen Lebens-Mittel-Punkt sieht, der wird an vielen Stellen in der Stadt fündig werden. Aber nicht nur in der Stadt, auch in der näheren Umgebung finden sich Produzenten hochwertiger Lebensmittel, sei es Fleisch oder Gemüse, Wein oder Backwaren. Das Angebot an Restaurants lässt sich ebenfalls sehen, es reicht von junger asiatischer Küche über Pizzeria bis hin zu sterneverdächtiger Gastronomie. Andernach isst. Und das gerne und gut.

Sportliches in Mayen und Umgebung

Bewegung an der frischen Luft und in toller Landschaft

Wälder, Hügel, weite Landschaft – unsere Heimat rund um Mayen bietet dem Sportbegeisterten eine nahezu unüberschaubare Anzahl an Möglichkeiten, aktiv zu sein. Viele Ortschaften verfügen über ein Freibad, Mayen selbst unterhält in den Wintermonaten ein Hallenbad. Wasserratten kommen nicht nur in den Freibädern der Region auf ihre Kosten, dank der vulkanischen Vergangenheit verfügt die Gegend über eine respektable Anzahl von großen und kleinen Badeseen, die im Sommer Abkühlung versprechen.

Wem der Sinn nicht nach Wasser steht, für den hält die Umgebung noch viel mehr bereit. Das Fahrradnetz verbindet Mayen mit dem Rest

des Landkreises und geht weit darüber hinaus. Rund um Mayen bieten sich offene Landschaft, liebliche Auen und verwunschene Täler an, um auf dem Rücken eines Pferdes unterwegs zu sein. Jene, die Fortbewegung auf zwei Beinen bevorzugen, können sich über Traumspfade freuen, die durch die ikonischen Landschaften rund um Mayen führen und unterschiedliche Schwierigkeitsgrade aufweisen. So kommt jeder auf seine Kosten.

Sport auf den Traumpfadchen
Von den gerade in diesem Monat eröffneten „Traumpfadchen“ befinden sich zwei in unmittelbarer Nähe, auf den „Spazier-Wanderwegen“

steht der Genuss im Vordergrund. Kürzere Strecken, viele gastronomische Angebote, so macht Wandern auch denjenigen Spaß, die es nicht ganz so anstrengend mögen.

Wandern, Fahrradfahren, Schwimmen, Reiten – die Palette der Aktivitäten ist lang – und dazu kommt noch eine Vielzahl an Strecken, die man mit Nordic Walking oder Joggen erleben kann.

Bei diesen Aufzählungen sind die Vereine, in denen man nahezu jede Sportart, vom Schießen bis zum Tischtennis, vom Turnen bis zum Judo betreiben kann, noch nicht mit eingerechnet. Wem es an Bewegung mangelt, der wird in, und um Mayen keine Probleme haben, diesen Zustand zu ändern.



Welterbe Oberes Mittelrheintal

Wie ist es am Rhein so schön. Das zeigt alleine der Blick auf Bacharach

Foto: Thomas Merz/Romantischer Rhein Tourismus

Quelle: Unesco.de

Das Welterbekomitee der UNESCO hat auf seiner Tagung am 27. Juni 2002 in Budapest die Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal zwischen Bingen, Rudesheim und Koblenz zur Welterbestätte erklärt. Das Komitee würdigt das Obere Mittelrheintal als „eine Kulturlandschaft von großer Vielfalt und Schönheit“. Die Landschaft weise einen außergewöhnlichen Reichtum an kulturellen Zeugnissen und Assoziationen historischer wie auch künstlerischer Art auf. Seine besondere Erscheinung verdanke das Mittelrheintal einerseits der natürlichen Ausformung der Flusslandschaft, andererseits der Gestaltung durch den Menschen. Seit zwei Jahrtausenden stellt das Mittelrheintal einen der wichtigsten Verkehrswege für den kulturellen Austausch

zwischen der Mittelmeerregion und dem Norden Europas dar. Die Kulturlandschaft des Oberen Mittelrheintals zwischen Bingen, Rudesheim und Koblenz umfasst den südlichen, rund 65 Kilometer langen Abschnitt des Mittelrheingebietes – das Durchbruchstal des Rheins durch das Rheinische Schiefergebirge. Im Herzen unseres Kontinents gelegen, mal Grenze, mal Brücke der Kulturen, spiegelt es die Geschichte des Abendlandes exemplarisch wider. Hochrangige Baudenkmäler haben sich hier in einer Fülle und Dichte erhalten, wie sie in kaum einer anderen europäischen Kulturlandschaft so zu finden sind. Mit seinen rebenbesetzten Talhängen, seinen auf schmalen Uferleisten zusammengedrängten Sied-

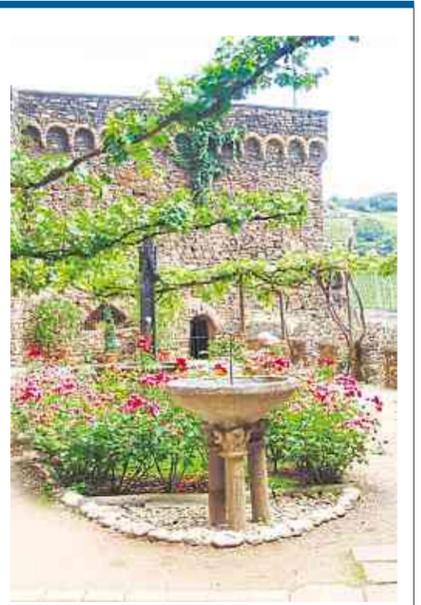
lungen und den auf Felsvorsprüngen wie Perlen aufgereihten Höhenburgen gilt das Tal als Inbegriff der romantischen Rheinlandschaft. Menschen aus aller Welt haben diese Region bereist; Literaten, Maler und Musiker haben sich durch diese Landschaft inspirieren lassen. Tief eingeschnitten, im Windschatten des Hunsrück gelegen, bildet das Obere Mittelrheintal zugleich einen klimatisch bevorzugten Naturraum, in dem Tiere und Pflanzen leben, die sonst im Mittelmeerraum und im Südosten Europas verbreitet sind. Hier hat sich über Jahrhunderte eine Landschaft entwickelt, die noch heute von der Wechselwirkung zwischen Mensch und Natur, von Kulturleistungen und ihren Rückwirkungen auf den Landschaftsraum zeugt.

Route der Welterbe-Gärten

Insgesamt 27 Gartenanlagen laden im Welterbe Oberes Mittelrheintal zwischen Koblenz und Bingen/Rudesheim zum Bestaunen und Verweilen ein, ob Nutz- oder Ziergarten, Park oder Promenade. Von den Kaiserin-Augusta-Anlagen in Koblenz über den Burgundergarten der Burg Rheinstein bei Trechtingshausen bis zum Hafepark in Rudesheim.

► Als „Route der Welterbe-Gärten“ wurden diese Gärten in einer Broschüre zusammengefasst, erhältlich bei der Romantischer Rhein Tourismus GmbH, Loreley Besucherzentrum 56346 St. Goarshausen, Telefon 06771/959380 info@romantischer-rhein.de und zum Herunterladen unter www.romantischer-rhein.de Quelle: gastlandschaften.de

Der Garten liegt umrahmt von der Burganlage bei Trechtingshausen. Foto: Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal / Romantischer Rhein Tourismus



ANZEIGE



BFW Koblenz
im **cjd**

Unser Ziel ist Ihre Zukunft!

Das CJD Berufsförderungswerk Koblenz (BFW Koblenz) ist eine gemeinnützige Einrichtung zur beruflichen Rehabilitation.

Ein Unfall, eine Allergie, eine physische oder psychische Krankheit kann jeden treffen. Diese gesundheitlichen Einschränkungen lassen es oft nicht mehr zu, dass der bisherige Beruf ausgeübt werden kann.

Mit an individuellen Bedürfnissen orientierten breit gefächerten Angeboten begleitet das BFW Koblenz bereits seit 40 Jahren aktiv Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen, die aus vielfältigen Gründen in ihrem Beruf nicht mehr tätig sein können. Darüber hinaus ermöglicht das BFW Koblenz auch Weiterbildungen über Bildungsgutscheine und eröffnet Zeitsoldaten/innen zur Eingliederung zurück in den Arbeitsmarkt eine Vielzahl von Chancen.

Zwischen der ersten Beratung bis zur beruflichen Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt liegen Arbeitserprobung, Reha-Vorbereitung und die eigentliche Qualifizierung.

Das Angebotsspektrum beinhaltet 600 Ausbildungsplätze, rund 350 Internatsplätze und an die 50 Bildungsangebote. Diese reichen von Kurzqualifikationen über ambulante Angebote bis hin zu Umschulungen und Ersteingliederungen mit Kammerabschluss.

Mehrmonatige Betriebspraktika sind fester Bestandteil aller Angebote. Das enge Zusammenwirken von allen Mitarbeitern des BFW Koblenz stellt eine ganzheitliche Betreuung der Teilnehmer sicher.

Alle Angebote finden Sie unter: www.bfw-koblenz.de



Lassen Sie sich unverbindlich beraten von: Anette Wittelsberger und Christine Winkler
Tel.: +49 (0)261 / 6406-362 oder Tel.: +49 (0)261 / 6406-229
Wir beantworten Ihre Fragen auch gerne per E-Mail unter: info@bfw-koblenz.de.

[facebook.com/bfwkoblenz](https://www.facebook.com/bfwkoblenz)

CJD Berufsförderungswerk Koblenz gGmbH, Sebastian-Kneipp-Str. 10, 56179 Vallendar

Die Fraktion der Freien Bürgergruppe Koblenz
FBG
Wir setzen uns für Sicherheit und Sauberkeit in unserer Stadt ein
— damit Koblenz Heimat bleibt!
www.fbgkoblenz.de

Entdecken Sie Ihre Heimat neu!
Sie hat viel zu bieten.

Hofer
KÄLTE- UND KLIMATECHNIK
TRANSPORTKÜHLUNG
Per Knopfdruck ein prima Klima.
www.hoefer-gmbh.de
Feld-Vorstmann-Str. 7 • 56170 Bendorf • (0 26 22) 66 04

www.petrybad.de
02628 - 987000
IN 10 TAGEN
ZUM NEUEN BAD!
Wolfgang Petry
BAD - HEIZUNG - FLIESEN
Reifental 9 - 56321 Rhens

feuerpeil
Immobilien
Inh. Saba Feuerpeil
www.immobilien-feuerpeil.de
Kapellenstraße 10 • 56218 Mülheim-Kärlich
Telefon: 02630 9565325 • Mobil: 0160 90171470

TRAPP Strick und Textil Seit 1924
Große Auswahl an aktueller
Herbst-/Wintermode
ab sofort erhältlich – frisch eingetroffen
Ihr Fachgeschäft für hochwertige Strickwaren
und exzellente Beratung!
56332 Oberfell • Hauptstraße 34 • Telefon 0 26 05 / 88 51
(Montag Ruhetag)

Eine Zeitreise durch die Wein- und Kulturlandschaft

Die 2000-jährige Kulturgeschichte der Mosel



Wanderer blicken von Burg Thurant oberhalb von Alken über das Moseltal.

Fotos: Dominik Ketz/Rheinland-Pfalz Tourismus

Zahlreiche Burgen säumen die Flussläufe von Mosel, Saar und Ruwer. Oft waren bereits römische Höhenbefestigungen erste Standorte, die im Mittelalter ausgebaut wurden. Diente die strategisch günstige Lage im Mittelalter vor allem dem Zweck der guten Verteidigung, so bietet sie heute den Besuchern ei-

nen guten Ausblick ins Tal. Bei einer Besichtigung der neu restaurierten Burg Landshut oberhalb von Bernkastel-Kues genießt man beispielsweise den Ausblick auf die Moselschleife durch ein Panoramafenster.

Beeindruckender Bergfried

Die Burg Arras bei Alf be-

eindruckt vor allem durch ihren Bergfried, den ältesten Wehrturm der Mosel. Im Inneren der Burg befinden sich zudem ein verträumter Innenhof, der Rittersaal und das Burgverlies.

Um viele Gemäuer ranken sich abenteuerliche Sagen und Geschichten, die es vor Ort zu erleben gilt. Hierzu la-

den zahlreiche Veranstaltungen ein, zum Beispiel Rittergelage, Burgfeste und speziellen Angebote für Kinder. Oftmals können Besucher den schönen Ausblick auch bei einem Glas Moselwein in der Burgschenke oder Weinstube genießen.

► www.mosellandtouristik.de

So unterschiedlich wie die Burgen im Moselland, so vielfältig sind auch die Möglichkeiten, sie und das Mosel Weinkulturland zu erleben, zum Beispiel mit einem Kultur- und Weinbotschafter. Diese setzen als Weinknecht, Nachtwächter oder englische Weinhändlergattin anno 1910 die Weinkultur von Mo-

sel, Saar und Ruwer perfekt in Szene. Mit im Gepäck ist immer auch eine Flasche Wein, die dort verkostet wird, wo die Weine wachsen.

Quelle: gastlandschaften.de

► Alle Veranstaltungstermine findet man unter www.kultur-und-weinbotschafter-mosel.de

Mit therapeutischen Landschaften zum Erfolg

2014 wurde die GesundLand Vulkaneifel GmbH gegründet. Seitdem führen Katharina Bersch und Rainer Schmitz die Geschäfte der touristischen Gesellschaft für die Region Vulkaneifel. Gesellschafter sind die Verbandsgemeinden Ulmen, Daun und Wittlich-Land.

Zu Beginn war es nicht leicht, die verschiedenen Interessen und funktionierenden Systeme der einzelnen Gesellschafter unter einen Hut zu bekommen. „Schließlich haben wir alle schon viele Jahre eigene Tourismusarbeit gemacht“, so Rainer Schmitz, der zuvor die Tourist Information Mander-

scheid leitete. Begonnen hat die Zusammenarbeit mit einem Wettbewerbsaufruf des Landes Rheinland-Pfalz für die Heilbäder und Kurorte. Die drei Kurorte in der Vulkaneifel, Bad Bertrich, Daun und Manderscheid, reichten einen gemeinsamen Wettbewerbsbeitrag ein. Ziel: die touristische Vermarktung der auf Gesundheit spezialisierten Kurorte. Schnell wurde klar, dass als Alleinstellungsmerkmal nicht nur die Kurortkompetenz erhalten konnte. Die gesamte Region um die drei Kurorte herum zeichnet sich durch ihre teils sehr ursprüngliche Natur, ihre reine Luft und ihre im

wahrsten Sinne therapeutisch wirkende Landschaft aus. So entstand schnell der erste Arbeitstitel „Gesundheitslandschaft Vulkaneifel“. Es entstanden neue, gesundheitsorientierte Angebote für Touristen und Klinikpatienten der Region, ein gemeinsamer Internetauftritt und die Marke GesundLand Vulkaneifel.

Entscheidend für den Erfolg der regionalen Marke waren dabei neben der guten Zusammenarbeit der kommunalen Partner vor allem zwei Dinge: die Gründung und intensive Zusammenarbeit mit der Genossenschaft „Gesundheitslandschaft Vulkaneifel eG“, deren Mitglie-

der aus Hotellerie, Gastronomie, Gesundheitswirtschaft und regionalem Handwerk kamen und kommen. Und die intensive Kommunikation mit der Bevölkerung in Netzwerktreffen, kostenlosen Basisseminaren und intensiven Workshops. Zwischen 2012 und 2015 wurden mithilfe verschiedener EU-Förderprogramme insgesamt mehr als 600 Vulkaneifeler zu den GesundLand-Kernthemen therapeutische Landschaft und Salutogenese ausgebildet. So fand ein intensiver Austausch in der Region statt, der zum Ziel hatte, die Menschen vor Ort mitzunehmen und die Grundlagen der Marke Ge-

sundLand Vulkaneifel zu transportieren. Denn eines war allen Beteiligten früh klar: „Wenn wir wollen, dass sich unsere Gäste hier wohlfühlen und wiederkommen, hängt das stark von unseren Qualitäten als Gastgeber ab“, erklärt Katharina Bersch. „Und Gastgeber sind wir alle: ob Hotelier, Taxifahrer, Koch oder Physiotherapeut.“

Heute kümmern sich die insgesamt 22 Mitarbeiter um den Betrieb der drei Tourist-Informationen in Daun, Bad Bertrich und Manderscheid, um Angebotsentwicklung und -verkauf, um Marketing und Qualitätsentwicklung aber auch um Qualitätswander-

wege, Radrouten, die Klassifizierung von Ferienwohnungen und die Durchführung zahlreicher Veranstaltungen in allen Orten der Region. Die GesundLand Vulkaneifel GmbH erfüllt damit alle Aufgaben eines klassischen touristischen Servicecenters (TSC) auf regionaler Ebene. Außerdem arbeiten die Geschäftsführer auf Ebene der gesamten Eifel mit der Eifel Tourismus GmbH (ET) ebenso zusammen wie mit der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH (RPT) oder dem Tourismus- und Heilbäderverband (THV).

Die Grundlagenarbeit der Gesellschaft wirkt sich dabei positiv auf die gesamte Region aus. Von der touristischen Infrastruktur wie Wanderwegen oder dem ersten landschaftstherapeutischen Park Europas in Bad Bertrich profitieren die Touristen und die Einheimischen. Und durch Sekundäreffekte haben neben Hotels und Gastronomen auch der Einzelhandel und die regionalen Handwerker etwas von steigenden Gästezahlen und höherer Investitionsbereitschaft. Die genauen Wertschöpfungseffekte des Wirtschaftsfaktors Tourismus in der Region hat die GesundLand Vulkaneifel GmbH von einem renommierten Beratungsunternehmen untersuchen lassen. Sie werden am Montag, 16. Oktober, um 19 Uhr im Kurhaus Manderscheid vorgestellt.

► www.gesundland-vulkaneifel.de

Erholung tut gut - auch in der Heimat!

Entdecken Sie den Landschaftstherapeutischen Park Römerkessel BAD BERTRICH

Offene Führungen mittwochs

**10:30 Uhr (Okt.)
15:00 Uhr (Nov.)**

**Wandern
Flanieren &
Erholen im
Kurort**

GesundLand Tourist Information Bad Bertrich
Tel. +49 (0)2674 932 222
www.gesundland-vulkaneifel.de

Energie aus einer Hand

- Heizöl
- Diesel
- Holzpellets
- Brennholz

Bertgen
160 Partner für Energie und Service

Bertgen Energiehandel GmbH · Görresstraße 24 · 56254 Müden · 0 26 72/91 48 00
www.bertgen-energie.de · info@bertgen-energie.de

Radfahrer machen auf dem Mosel-Radweg eine Pause. Denn gemächlich verweilen lässt es sich überall - wie hier im Bild bei Neef.



200 Jahre Festung Ehrenbreitstein

Eine Stadt, die sich zu verteidigen weiß – Die Festungsstadt Koblenz

Blick auf eine 200-jährige Geschichte zurück: Die Festung Ehrenbreitstein ist die zweitgrößte in Europa nach Gibraltar. Die Festung Ehrenbreitstein liegt 118 Meter über dem Rhein. An dieser Stelle berühren sich zwei UNESCO-Welterbegebiete: der obergermanisch-rätische Limes und die Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal. Foto: picture alliance / dpa

Die Großfestung Koblenz, offiziell „Festung Koblenz und Ehrenbreitstein“, ist ein System von preußischen Festungswerken, welches im Zeitraum 1815 bis 1834 erbaut wurde und mit welchem der damals strategisch wichtige Zusammenfluss von Rhein und Mosel gesichert wurde. Das Festungssystem besteht aus den Stadtbefestigungen von Koblenz und Eh-

renbreitstein sowie deren vorgelagerten Festungswerken in Gestalt von Festen, Fleschen, Schanzen und Forts, die teilweise erhalten oder im Laufe der Zeit durch Schleifung und spätere Abrisse fast völlig verschwunden (zum Beispiel Feste Kaiser Alexander) sind. Zwischen den einzelnen Bauten, die sich auf den Höhenzügen und in den tiefer gelegenen Ebenen

rings um die Stadt befanden, erleichterten Blickbeziehungen die gegenseitige Sicherung.

Im Welterbe

Das Festungssystem ist Teil des UNESCO-Welterbes Oberes Mittelrheintal und im UNESCO-Förderprogramm für Welterbestätten aufgenommen. Darüber hinaus steht es auf der Liste der

Denkmäler mit nationaler Bedeutung.

Die Festungsanlagen Franz, Asterstein und Konstantin sind Teil der Fördermaßnahme „Nationale Projekte des Städtebaus“ bis 2019, welche zum Ziel hat Geschichtsfragmente der Festung aufzuwerten und neu zu erschließen. 5000 Jahre Besiedelung, 3000 Jahre Befestigung, rund 800 Jahre

kurtrierisches Machtzentrum am Rhein, schließlich preußische Festung: Das Areal der Festung Ehrenbreitstein ist ein geschichtlicher Konzentrationspunkt. Zwischen 1817 und 1828 wurde Ehrenbreitstein von den Preußen an der geografischen Mitte einer von Wesel bis Rastatt reichenden Festungslinie errichtet. Die Gebirgsnase, auf der sich die Anlage befindet, ist seit grau-

er Vorzeit besiedelt. Kelten, Germanen, Römer wohnten hier. Es folgten für rund 800 Jahre lang Trierer Bischöfe und Kurfürsten, schließlich kamen die Preußen: In neupreussischer Festungsmanier bauten sie die Festung Ehrenbreitstein und Koblenz auf, die bis heute ihre beeindruckende Wirkung auf die Besucher erhalten hat.

Quelle: Koblenz-Touristik



Neues aus dem Dahl

Anzeigensonderveröffentlichung

Rheinsteigufest 12. Fest

am 3. Oktober 2017





10. KUNSTTAGE Ehrenbreitstein
4. und 5. November 2017
kunstresidenz.blogspot.de

12. Rheinsteigufest

Musik: Jazz am Vormittag und die Band Rosenblond am Nachmittag

Am 3. Oktober wird in den Rheinanlagen von Ehrenbreitstein mit Musik, Kunst und Kultur, gutem Essen und Dähler Weinen gefeiert.

Los geht es um 11 Uhr mit dem traditionellen „Jazz am Vormittag“ mit dem Thomas-Kranz-Trio und Karlheinz Kienle. Als nächstes folgt die mittlerweile legendäre Weinstadtführung, ein Spaziergang durch den Ort mit Dähler Wein und kurzweiligen Geschichten, geführt von Dr. Kienle und Dr. Kneis. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl wird ab 13 am Festplatz um Voranmeldung gebeten.

Für Festbesucher, die lieber die herbstliche Stimmung am Rhein genießen möchten, steht am Nachmittag ab 17 Uhr „Rosenblond“ auf der Bühne.

Natürlich kommen auf dem Herbstfest auch die Kinder nicht zu kurz: Knollenkutschern für die kühlen Herbsttage sowie Goldkorn-



sieben lassen viele Kinder-
augen leuchten.

Das Rheinsteigufest wäre nicht das Rheinsteigufest-

fest, wenn es nicht seine Gäste mit edlen Weinen aus dem Mühlental und vom Weingut Weber aus Lehmen verwöhnen würde. Auf dem Speiseplan an der Suppenbar steht wieder die indische Linsensuppe, Krümbeersuppe, aber auch „Grillwurst im Brüütschje“ und Spießbraten. Vom Wochenmarkt in Ehrenbreitstein mit dabei ist der Langosstand mit seinen herzhaften und süßen Langos.

Kaffee und Kuchen werden auch in diesem Jahr wieder von den Dähler Nikolausen angeboten. Hausgebacken und frisch von obstig bis traditionell – ein abwechslungsreiches Angebot wird garantiert. Das 12. Rheinsteigufest findet am Freitag, 3. Oktober, in den Rheinanlagen von Ehrenbreitstein statt. Es wird von den Gewerbetreibenden „WIR in Ehrenbreitstein“ veranstaltet. Der Eintritt ist frei.



Fotos: Anja Bogott

Weinstube Metzinger
Inh. Maritta Metzinger-Schötteldreier
56077 Koblenz
Lielsgasse 231
Telefon: 0261 / 7 35 24
Täglich geöffnet ab 16.00 Uhr
samstags u. montags Ruhetag

Willkommen zum Rheinsteigufest!

Praxis für Logopädie Claudia Bezner
Humboldtstraße 123
56077 Koblenz
Telefon: 0261 / 97 34 11 88
Fax: 0261 / 97 34 11 89
eMail: info@dialog-logopaedie.de
www.dialog-logopaedie.de



Olena Braut- & Abendmode
Friedrich-Wilhelm-Str. 157
56077 Koblenz-Ehrenbreitstein
Tel. 0261-91448144
www.brautmode-olena-koblenz.de

HÖHNE MÖBELHAUS
Koblenz-Ehrenbreitstein
Humboldtstraße 132 · Tel. (0261) 75197
www.hoehne-koblenz.de

Rheimo Bauen GmbH
Humboldtstr. 116-120 • 56077 Koblenz
Tel.: 0261 / 9 72 74-0 • Fax: -20,
info@rheimo.de • www.rheimo.de
Ingenieurbüro für Planung • Beratung • Ausführung
Schlüsselfertige Neu- u. Umbauten für Privat u. Gewerbe

POHREN BESTATTUNGEN
Seit über 75 Jahren
Tradition in Ihrem Dienst
Bestattungen Hans Pohren
Inh. Dieter Pohren
Charlottenstraße 49
56077 Koblenz
0261 / 9 72 41 30
www.pohren-bestattungen.de

 **Rheinland-Pfalz**
GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE

Festung Ehrenbreitstein • Koblenz
Viel Kultur. Viel Geschichte. Viel Vergnügen!



Wir machen Geschichte lebendig. www.tor-zum-welterbe.de

Sonnige Untermosel

Wo die Menschen vom Wetter verwöhnt werden



Blick über das Tal bei Koblenz-Gondorf und der Niederburg.

Foto: Dominik Ketz/RLP-Tourismus

Wenig Niederschlag, viel Sonne und ein wunderbar mildes Klima – daran erfreuen sich die Gäste der Sonnigen Untermosel das ganze Jahr hindurch.

Für alle, die gerne einmal die Sonnige Untermosel erkunden möchten, gibt es zahlreiche Möglichkeiten. Ob mit dem Schiff zu Wasser, mit dem Rad entlang der Mosel und auf Abwegen über Stock und Stein oder mit festgeschnürten Wanderschuhen auf schmalen Pfaden. Sogar aus der Luft, mit einem Heißluftballon oder bei einem Rundflug: Die Facetten der Mosel lassen sich aus vielen Blickwinkeln immer wieder neu erleben.

Und genießen kann man in den romantischen Moselorten die hier angebauten Weine erstklassiger Güte mit den typischen moselländischen Spezialitäten. Mit einer Fülle von einzigartigen Erlebnissen wartet die wildromantisch

gelegene Ehrenburg auf. Die oberhalb von Alken stehende Burg Thurant erregt bereits von Weitem die Aufmerksamkeit. Auch der berühmten Matthiaskapelle, die zur über Koblenz-Gondorf thronenden Oberburg gehört, sowie der unterhalb gelegenen Niederburg sollte man einen Besuch abstatten.

Zahlreiche Rad- und Wanderwege bieten jede Menge Freizeitspaß und Erholung. Insbesondere die fünf Traumpfade sowie die zahlreichen Themenwanderwege sorgen für ein unvergessliches Erlebnis. Auch der 2014 neu eröffnete Moselsteig begeistert mit gleich drei Etappen an der Sonnigen Untermosel. Zusammen mit der Ferienregion Rhens bildet die Ferienregion Sonnige Untermosel die VG Rhein-Mosel.

5 Traumpfade verführen an der Sonnigen Untermosel zum wandern:

Gesäumt durch sonnenverwöhnte Weinbergterrassen und steile Schieferhänge, windet sich die Mosel in vielen Fluss Schleifen durch eine urtümliche Landschaft. Hier wächst der traditionelle Riesling, der gerne bei einer Rast in einer der vielen kleinen Winzerschänken und Straußwirtschaften verkostigt wird. Zahlreiche Schleusen laden zum Beobachten des regen Schiffsverkehrs ein, malerische Kapellen und stolze Burgen erzählen von vergangenen Zeiten. Besonders reizvoll bei den Wanderungen an der Mosel, ist die wildromantische Ehrenburg inmitten dichter Wälder, die den Besucher ins tiefe Mittelalter entführt. Folgende Wanderwege an der Mosel laden zum Wandern ein.

Koberner Burgpfad – 17 km

Traumhafte Passagen durch urwüchsigen Wald, kulturelle Highlights wie die majestäti-

sche Ober- und Niederburg die spätromantische Matthiaskapelle sowie eine keltische Kultstätte.

Bergschluchtenpfad Ehrenburg – 18,6 km

Grandiose Landschaften an den Steilhängen der Mosel, tiefe Felsschluchten, quirlige Bäche, hinabtauchen ins Mittelalter auf der wildromantischen Ehrenburg.

Bleidenberger Ausblicke – 12,8 km

Herrliche Panoramablicke, mächtige Felswände mit einem tiefen Canyon, auf den Spuren eines alten Weinbergspfad zur Burg Thurant und zur Wallfahrtskirche Bleidenberg.

Hatzenporter Laysteig – 11,9 km

Klettersteige für Nervenkitzel, die markante Rabenlay und Kreuzlay für herrliche Aussichten, bevor der Weg

der Weg ins verwunschene Schrumptal eintaucht.

Schwalberstieg – 13,2 km

Ein Wechselspiel von ruhigen Waldabschnitten und aus-

sichtreichen Passagen über das Moselplateau, dschungelhafte Pfade führen durch idyllische Bachtäler.

► www.traumpfade.info

Zahlen & Fakten

Das Mosel Weinkulturland in Zahlen (Ferienregion Mosel-Saar):

Gebietskulisse Moselquelle: Col de Bussang in den französischen Vogesen

Mündung: Deutsches Eck in Koblenz

Länge: 545 Kilometer

• 317 km in Frankreich

• 36 km (Staatsgrenze zwischen

Luxemburg und Deutschland)

• 192 km in Rheinland-Pfalz

Gefälle: 676 Meter

Infrastruktur zum Thema „Wein-

kultur“

Weinanbaugebiet Mosel

Rebfläche: 8781 Hektar bestockte

Rebfläche

Quelle: moselland-touristik.de

Steil- und Terrassenlagen über 30 Grad Hangneigung: 42,5 Prozent (ca. 3800 ha Steillagen)

Bereiche: 6

Großlagen: 19

Einzellagen: 524

Betriebe: ca. 4400 (inklusive

Nebenerwerbsbetriebe)

> 5 ha Fläche: 450 Betriebe

Produktion: 90 Prozent Weißweine,

10 Prozent Rotweine

Rebsorten

Riesling: 60,4 Prozent, 5304 ha

Müller-Thurgau: 13 Prozent, 1142

ha

Elbling: 6,1 Prozent, ca. 538 ha

weitere: Weißburgunder, Grauburgunder, Spätburgunder, Dornfelder

Quelle: sonnige-untermosel.de

Mosel Wein Kulturland

Wein und Genuss, Natur und Kultur zwischen Steilhängen und einem Flusstal

An der Mosel entstand durch den Weinbau im Laufe der vergangenen zwei Jahrtausende aus einer reizvollen Naturlandschaft eine imposante Weinkulturlandschaft.

Die Flusswindungen, der Wechsel von Rebhängen, Felspartien und bewaldeten Höhenzügen sowie die meist malerisch gelegenen Weinbauorte und imposanten Burgen und Burgruinen fügen sich zu einem pittoresken Landschaftsbild zusammen. Kein anderes deutsches

Weinanbaugebiet bietet derartige Naturkontraste zwischen spektakulären Steilhängen und lieblichem Flusstal. Schon die alten Kelten und Römer waren ganz verrückt nach den Weinen von den steilen Hängen und pflanzten vor 2000 Jahren im großen Stil Reben im Moseltal. Großartige Zeugnisse der antiken Weinkultur sind überall zu entdecken: römische Villen, Kelterhäuser und einzigartige Monumente wie

das „Neumagener Weinschiff“ sind durch das touristische Netzwerk „Straßen der Römer“ erlebnisreich zugänglich.

2016 widmen das Rheinische Landesmuseum in Trier und die weiteren großen Museen der ältesten Stadt Deutschlands dem römischen Kaiser Nero unter dem Motto „Kaiser, Künstler und Tyrann“ eine große Ausstellung von internationalem Format mit Exponaten aus dem Louvre, dem britischen Museum und den römischen Museen. Nero, der (zu Unrecht?) meist als wahnsinniger Herrscher überliefert wird, war zwar nie in Trier, aber sein Wirken und vor allem sein Tod hatten großen Einfluss auf die weitere Entwicklung der Moselregion. Die Ausstellung vom 14. Mai bis 16. Oktober 2016 in Trier ist die erste Nero-Ausstellung überhaupt weltweit.

Die spektakuläre Weinlandschaft bietet nicht nur eine große Auswahl hervorragender Weine. Die Flusstäler mit den steilen Hängen und

Felsen, dem Wechsel von Wein und Wald sind ideales Terrain für aktive Genießer:

Entlang der Flüsse verbinden den Mosel-Radweg und weitere Premiumrouten die Winzerorte und Städte, während Wanderer auf den Höhenzügen über dem Fluss auf dem Fernwanderweg „Moselsteig“ von französischer Grenze bis zum Deutschen

Eck ständig neue Aussichten ins Tal genießen. Zudem sind Mosel und Saar tolle Reviere für Touren mit Kanu oder Kajak. Viele Weinorte verfügen über Anlegemöglichkeiten.

In allen Weinorten an Mosel, Saar und Ruwer öffnen täglich Winzerhöfe und Weingüter ihre Keller und Kelterhäuser für weininteressierte Besucher. In den tra-

ditionellen Straußwirtschaften – dem Gutsausschank der Winzer – werden dazu kleine Gerichte angeboten. Das Spektrum reicht vom urigen Gewölbekeller bis zur modern gestylten Vinothek. Dort lassen sich die Rebsorten und Weinstile der Region zwanglos und genießerisch kennenlernen.

Quelle gastlandschaften.de



ANZEIGE

Weihnachtsfeier mal anders!
Regionaler Tapasabend
Winzerwirtschaft Barz · Inh. Christian Müller
Osterstraße 5 · 56333 Winningen · Tel. 02606/1751
Veranstaltungen: www.winzerwirtschaft-barz.de

Stark in der Region!
NEU ab September
Einkaufstötenservice!
Wir liefern Ihre bestellte Ware bis an Ihre Haustür.
Infos oder Bestellungen unter:
Peter Hüntten Fleischwaren 02605 - 807 - 31 oder info@moselmetzger.de

Von den steilen Weinbergen hat man eine wunderschöne Aussicht auf die Moselschleife bei Kröv. Foto: Ketz/RLP-Tourismus

Ausländische Touristen lieben das Deutsche Eck

Ausländische Touristen wählen 11 rheinland-pfälzische Sehenswürdigkeiten in die Top 100 der beliebtesten Reiseziele Deutschlands



Koblenz, die einzige Stadt an Rhein und Mosel, hat eine einzigartige Attraktion zu bieten: Das Deutsche Eck, an dem genau diese beiden Flüsse sich verbinden. Seit 1897 thront auf diesem Platz das Kaiser-Wilhelm-Denkmal, welches an Kaiser Wilhelm I. erinnert. Das insgesamt 37 Meter hohe Monument – 14 Meter entfallen alleine auf das Reiterstandbild – ist heute Besuchermagnet für mehr als zwei Millionen Menschen jährlich und gehört seit 2002 zum UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal.

Foto: majonit - stock.adobe.com

Das romantische Moseltal, die römischen Baudenkmäler in Trier, der Kaiserdom in Speyer und das Deutsche Eck – sie alle gehören zu den 20 beliebtesten Sehenswürdigkeiten ausländischer Gäste in Deutschland. Das ergibt die aktuelle Online-Umfrage der Deutschen Zentrale für Tourismus, die zwischen Sep-

tember 2016 und Juni 2017 durchgeführt wurde. Über 32.000 internationale Gäste aus 60 Ländern beteiligten sich an der Umfrage. Auch weitere touristische Highlights des Landes wurden in die Top 100-Liste gewählt. So stehen die Burg Eltz, die Loreley im Oberen Mittelrheintal, die Reichsburg

Cochem, die Landeshauptstadt Mainz, die Moselorte Beilstein und Berncastel-Kues und die Hängeseilbrücke Geierlay im Hunsrück ganz oben in der Gunst ausländischer Gäste. „Die Platzierung von elf rheinland-pfälzischen touristischen Highlights unter den TOP 100 der beliebtesten Rei-

seziele in Deutschland bei ausländischen Gästen ist ein guter Erfolg für unser Land“ freut sich Stefan Zindler, Geschäftsführer der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH. „Das Ergebnis belegt das Potenzial von Rheinland-Pfalz bei ausländischen Gästen und bestätigt unsere Bemühungen das Auslandsmarketing zu in-

tensivieren.“ Nach wie vor seien die Niederlande sowie Belgien und Großbritannien die stärksten Quellmärkte für das Land. „Wir arbeiten im Bereich des Auslandsmarketings intensiv mit unseren Partnern im eigenen Land zusammen und beobachten aufmerksam die Entwicklungen des Reiseverhaltens unserer

ausländischen Gäste“. Besonders erfreut sei man, dass auch drei der vier rheinland-pfälzischen UNESCO-Welterbestätten den Weg in die Top 100 geschafft haben. *dpa*
 ► Das komplette Ranking der Online-Umfrage ist unter www.germany.travel/top100 zu finden.

Die beliebtesten Reiseziele

- 1 Miniaturwunderland Hamburg
- 2 Europa-Park
- 3 Schloss Neuschwanstein
- 10 Das Moseltal
- 20 Deutsches Eck & Festung Ehrenbreitstein
- 25 Burg Eltz
- 31 Nationalpark Eifel
- 35 Loreley im Welterbe Oberes Mittelrheintal
- 35 Reichsburg Cochem
- 84 Beilstein an der Mosel
- 95 Hängeseilbrücke Geierlay



ANZEIGE

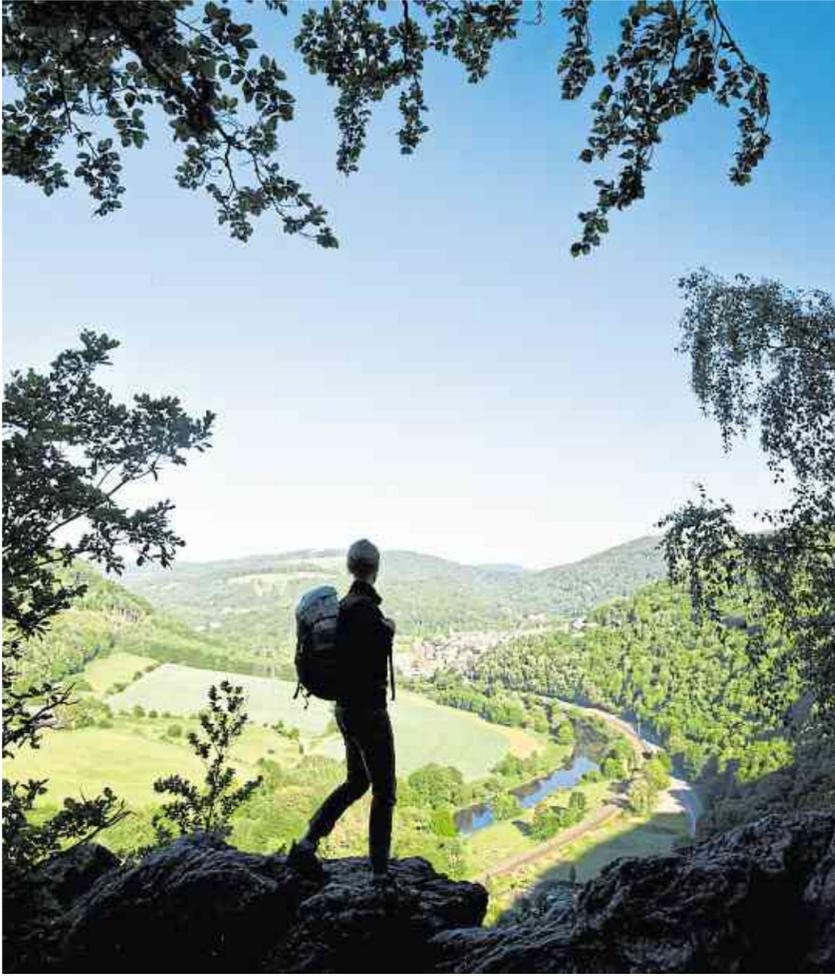


sparkasse-koblenz.de

Wenn nicht nur Sie selbst von der Sparkasse profitieren.

Wir geben alles für unsere Kunden. Aber auch für unsere Heimat. Zum Beispiel durch die Förderung der Koblenzer Vereine. Denn wir unterstützen Kultur, Bildung, Sport und Soziales in unserer Region. Und wissen nicht nur in Finanzfragen, worauf es ankommt.

Sparkasse Koblenz



Ist erst der Anstieg geschafft, genießen Wanderer, wie links im Bild auf der Hohen Lay bei Nassau, herrliche Fernsichten über das Lahntal. Ein kleiner Regenbogen schillert farbenfroh über der Lahn in Bad Ems. Dahinter schießt eine Wasserfontäne kraftvoll in die Höhe.
Fotos: Dominik Ketz/RLP-Tourismus

Das Lahntal - Der stille Traum der Natur

Ob zu Fuß, mit dem Rad oder auf dem Wasser: Im Rhein-Lahn-Kreis bieten sich vielfältige Möglichkeiten, das Leben zu genießen

Stolze Schlösser und Burgen, eindrucksvolle Kirchen, Klöster und Dome legen Zeugnis ab von der Kultur des Lahntals. Liebenswerte Altstädte mit malerischen Fachwerkhäusern erzählen von vergangenen Zeiten. Naturnah und romantisch: Die Lahn lädt zu abwechslungsreichen Entdeckungsreisen ein – ganz gleich ob bei einer Wanderung auf dem Lahnwanderweg, ob mit dem Fahrrad auf dem Lahntalradweg oder bei einer Kanutour.

Facettenreiche Landschaft mit vielen Möglichkeiten für Aktiv- und Kultururlaub

Beginnend im Rothaargebirge bei Siegen, führt ihr ursprünglicher Lauf die Lahn über 242 Kilometer durch unberührte Natur, an kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten und abwechslungsreichen Landschaften vorbei, bis sie in Lahnstein in den Rhein mündet. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Schlösser und Burgen, eindrucksvolle Kirchen, Klöster und Dome sowie deutliche Spuren der Kelten und Römer, die die über Jahrhunderte gewachsene Kultur des Lahntals bezeugen. Das Lahntal hat sich zu einer abwechslungsreichen

Wanderlandschaft entwickelt. Unterschiedliche Wanderwege wurden zertifiziert und bieten erholsame Wanderungen in abwechslungsreicher Landschaftskulisse. Der Lahnwanderweg verbindet immer wieder ausgewählte Sehenswürdigkeiten, kulturelle Höhepunkte und die kleineren und größeren Orte, in denen eine Rast oder Übernachtung möglich ist. Das dichte Wanderwegenetz bietet nahezu unzähligen Wanderwegen und Verknüpfungsmöglichkeiten.

Der Lahntalradweg wurde als deutscher Radfernweg vom ADFC zum vierten Mal mit vier von fünf möglichen Sternen bewertet. Die rund 245 Kilometer lange Strecke, die von der Quelle der Lahn bis zur Mündung in den Rhein durch drei Bundesländer und sechs Landkreise führt, kann vor allem bei Routenführung und Wegweisung punkten.

Beim Thema Wasserwandern auf Flüssen ist das Lahntal der Marktführer in Deutschland. Auf einer Länge von 160 „paddelbaren“ Kilometern zählt die Lahn zu einem der wasserwandererfreundlichsten Flüsse im Land. Um ihre Schönheit zu bewahren, sind die Auenberei-

che der Lahn zu großen Teilen als besonders wertvolle Naturbereiche unter Schutz gestellt. Wer eine Kanutour beginnen oder beenden möchte, nutzt daher die speziell für Wasserwanderer ausgewiesenen 27 Ein- und Ausstiegsstellen. Für die Pausen gibt es die ausgewiesenen Rastplätze. So lässt sich die Natur im Lahntal erhalten und gleichzeitig die vielfältige Landschaft vom Fluss her entdecken.

Spannende Zeitreise im Grafenschloss Diez

Das Grafenschloss in Diez blüht schneeweiß mit Turm und Türmchen hoch über dem Lahntal und der Altstadt. Das Museum im Schloss ist der Hüter der wechselvollen Geschichte der Stadt als Residenz der Oranier, als Militärstadt und wichtigem Handelsplatz. Die spannende Zeitreise durch die Geschichte führt durch Ausstellungsräume auf vier Etagen und spannt den Bogen von rund 380 Millionen Jahre alten Versteinerungen aus der Devonzeit bis zur Elektrotechnik der frühen Moderne. Sonderausstellungen, Mitmachaktionen sowie die vielen Möglichkeiten zum Anfassen, Hören, Riechen und Ausprobieren, machen den Rundgang auch für Kinder interessant. Zudem können Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren in historische Rollen schlüpfen können, zum Beispiel als Strafgefangene, als Wappemaler, als historische Schreiber oder als Münzschläger.

Dausenau - mittendrin im Mittelalter

Stadtmauer, Türme, Gerichtseiche: Das Örtchen Dausenau an der Lahn hat alles, was das Herz von Mittelalter-Romantikern höher schlagen lässt – und eine wunderschöne Landschaftskulisse obendrein. Der Lahnort, ein staatlich anerkannter Erholungsort unweit der Kurstadt Bad Ems, weist mit

Idylle pur: Vom Lahnwanderweg aus bietet sich ein einmaliger Blick über das malerische Lahntal.
Foto: Dominik Ketz/RLP-Tourismus

seinem Erbe aus dem Mittelalter ein in der ganzen Region einzigartiges Stadtbild auf, das der Besucher auf Schritt und Tritt erleben kann.

Da ist zum einen eine weitgehend erhaltene mittelalterliche Stadtmauer, die sich imposant an die Lahn anschmiegt. Zwei der ursprünglich sieben Wehrtürme sind heute noch erhalten. Einer von ihnen ist als der „Schiefe Turm von Dausenau“ weithin bekannt – kein Wunder, denn er neigt sich weitaus stärker als sein Pendant in Pisa.

Weitere Sehenswürdigkeiten sind die gotische St. Kastorkirche, eine der interessantesten Kirchen des Lahntals, die sich wie ein Dorn über den Ort erhebt, sowie eine 1000-jährige Gerichtseiche. Mit dem 1432-1434 erbauten spätgotischen Fachwerkrathaus verfügt der Ort zudem über das zweitälteste seiner Art in Deutschland.

Wer ins Mittelalter eintauchen möchte, begibt sich am besten auf den „Stadtmauer-Rundgang“. Dieser leicht zu gehende, ausgeschilderte Spazierweg führt in rund einer Dreiviertelstunde an allen Sehenswürdigkeiten entlang. Start und Ziel ist an der alten Eiche. Praktisch: Direkt daneben befindet sich ein Gasthaus, in dem es sich von den zahlreichen Eindrücken wunderbar entspannen lässt. Und wer lieber aktiv ist, kann am nahe gelegenen Campingplatz ein Kanu ausleihen und die mittelalterliche Kulisse vom Wasser aus erleben.

Lahnwanderweg: Auf einem guten Weg

Wandern mit Prä dikat. Das ist die Maxime im WanderWunder Rheinland-Pfalz. Zu den neuen Angeboten im Land zählt der Lahnwanderweg, der über vier Etappen den Wanderern die urwüchsige Natur des Lahntals näher bringt. Absoluter Höhepunkt auf der 65 Kilometer langen Wegstrecke, die man in vier gemütlichen Tagesetappen

Wahrzeichen von Diez: In einem weitläufigem Park oberhalb des Lahnufers liegt das beeindruckende Barockschloss Oranienstein.
Foto: PIELmedia

zurücklegen kann, ist die wildromantische Ruppertsklamm bei Lahnstein.

Das Lahntal ist vor allem für seine abwechslungsreiche Landschaft bekannt. Um diese ebenso malerische wie abwechslungsreiche Gegend optimal erkunden zu können, sollte man sich auf den im vergangenen Jahr eröffneten Lahnwanderweg begeben. Hier wechselt sich nicht nur Fachwerkkonstruktion mit Burgenromantik ab. Besonders reizvoll präsentiert sich die Lahn in ihrem letzten Abschnitt, bevor sie bei Lahnstein in den Rhein mündet.

Gestartet wird der Wandergenuß für Individualisten mit einer Halbtagesetappe im Burgenstädtchen Diez. Nach dem Besuch der Altstadt geht es von hier aus weiter nach Balduinstein. Im weiteren Verlauf gelangt man über Esterau zur Burg Laurenburg. Dort tauchen die Wanderer in die Geschichte des Hauses Nassau ein, die hier ihren ursprünglichen Stammsitz hatten. Wer meint, dass der Turm von Pisa schief ist, hat auf der zweiten Etappe noch nicht den schiefen Turm in Dausenau gesehen. Imposant auch Burg Nassau und das Stadt-

schloss von Freiherr Heinrich Ruppertsklamm bei Lahnstein, der Anfang des 19. Jahrhunderts maßgeblich an der Änderung der preußischen Verfassung beteiligt war. Bevor es auf die Zielgerade geht, kommen die Wanderer im Kaiserbad Bad Ems vorbei. Zu den absoluten Naturwundern gehört hier die Ruppertsklamm, die man über schmale Holzstege erklimmen muss. Auf dem Weg der Schlussetappe geht es über die Lahnsteiner Pforte Richtung Lahnstein. Hier zeigt sich das Lahntal aufgrund der üppigen Sonneneinstrahlung besonders mediterran. Und auch Architekturfreunde kommen noch einmal auf ihre Kosten, zumal hier mit der romanischen St. Johanniskirche die erste Emporenkirche des Mittelrheins steht. Ebenfalls berühmt ist das Heimbachhaus in Niederlahnstein, das zu den zehn ältesten Wohnhäusern Deutschland gehört.

Der neue Lahnwanderweg schließt die Lücke zwischen dem Rothaarsteig und dem Rheinsteig. Damit stehen dem Wanderer jetzt insgesamt 270 Kilometer zur Verfügung. Eben purer Wandergenuß für Individualisten.

Quelle: gastlandschaften.de



Entdecke Rhein-Lahn



Die Idylle kleiner Flüsse wie der Lahn, an der auch die Weltfirma Leifheit ihren Sitz hat, prägen Leben und Freizeit im Rhein-Lahn-Kreis.

Foto: becrima

Leben und arbeiten in idealer Lage

Rhein-Lahn-Kreis: Attraktiver Standort zwischen Ballungszentren

Der Rhein-Lahn-Kreis liegt in einer wunderschönen Landschaft zwischen den Ballungszentren Rhein-Main und Köln-Bonn. Leben und arbeiten, wo andere Urlaub machen – für die fast 130 000 Einwohner des Kreises ist das nicht Wunsch, sondern alltägliche Wirklichkeit. Gleich zwei Weltkulturerbe gibt es dort mit Limes und dem Mittelrhein an der Loreley. Der Naturpark Nassau ist ein Lebensraum für Tiere und Pflanzen und ein erstklassiger Erholungsraum für Menschen. Wohnen ist hier noch erschwinglich für Familien, die Versorgung mit schnellem Internet auch in kleinen Gemeinden fast abgeschlossen. Ein facettenreiches und anspruchsvolles Kulturangebot von Kabarett über Kunst bis zu vielseitiger Musik wissen Einheimische wie Touristen zu schätzen.

Mit dem ICE geht es vom nahe gelegenen Bahnhof Montabaur in einer halben

Stunde sowohl zum Kölner Hauptbahnhof wie zum Frankfurter Flughafen. Doch nicht nur Arbeitnehmer und Familien wissen den idealen Lebensraum, der auch in kleinen Gemeinden zu schätzen, sondern auch Arbeitgeber und Unternehmer. Den Rhein-Lahn-Kreis begrenzen noch zwei andere wichtige Verkehrsachsen: die A3 im Osten und der Rhein im Westen. In der Diagonalen verbindet die Bundesstraße 260 die Städte Koblenz und Wiesbaden.

Ein gesunder Branchenmix, der selbst großen Finanzkrisen die Stirn bot, zeichnet die Wirtschaft im Dreieck von Rhein, Lahn und der kleinen Aar aus. Zwischen einem und 1000 Angestellten zählen die Unternehmen; der Mittelstand hat das meiste Gewicht. Die Palette reicht vom Bier aus Lahnstein über Haushaltsgeräte aus Nassau bis zu den Backformen aus Diez, vom

kleinen Handwerksbetrieb gleich um die Ecke über innovative Dienstleister bis zum Global Player, der High-Tech-Produkte in alle Welt liefert.

Kleinere und mittlere Betriebe finden in einem Umkreis von bis zu 100 Kilometern einen zufriedenen Kundenstamm. Die größeren fertigen ihre Produkte für Kunden in ganz Europa und sind teilweise gefragte Lieferanten über den ganzen Globus. Manche Maschine, die in Brasilien rotiert, trägt Technik „Made in Rhein-Lahn“ in sich. In Verpackungen aus dem Rhein-Lahn-Kreis stehen bekannteste Produkte in Geschäften und Supermärkten

ganz Europas. Haushaltsgeräte von der Lahn sind dort genauso gefragt wie in Amerika, ganz zu schweigen von den vielen Teilen und Modulen, die Rhein-Lahn-Unternehmen für die Automobilindustrie fertigen.

Medizintechnik und Gesundheitsbranche nehmen ebenfalls eine wichtige Rolle ein. Ein Faktor, der wiederum zu den weichen Standortfaktoren zählt, bietet die Region doch zwischen Limburg über Bad Ems, von Lahnstein bis Nastätten eine gute und vielseitige medizinische Versorgung sowie ein großes Angebot an Spezialkliniken.

Winzergenossenschaft-Loreley-Bornich eG

56348 Bornich • Winzerweg 1 • Tel. 06771 2142
 info@winzergenossenschaft-bornich.de
 www.winzergenossenschaft-bornich.de
 – täglich von 10 - 12 Uhr geöffnet –



Gutes direkt vom Erzeuger
 Geflügelhof Clausnitzer
 Sonnenweg 14, 56357 Geisig
 Tel.: 06776/700, Fax: 06776/728
 Mail: beate.clausnitzer@t-online.de

Familie Gemmer

Hauptstraße 15
 56368 Herold
 Tel./Fax 06486 / 7279
 www.gemmer-herold.de



Erdbeeren und Erdbeer-
 Secco, Himbeeren,
 Fruchtaufstriche,
 Frühkartoffeln und
 Einlagerungskartoffeln.

Unsere Produkte erhalten Sie auch bei Rewe-Märkten und Dorfläden in Ihrer Nähe.

Weingut & Destillerie Fetz
 begrüßt alle Bewohner unserer Heimat und wünscht einen schönen farbenprächtigen Herbst.

Ihre Adresse für edle Weine und Destillate:
 weingut@fetz-weine.com • www.fetz-weine.com

TAXI (02604) 95 20 785
 Krankenfahrten Dialyse-, Chemo und Bestrahlungsfahrten*
 Rollstuhltransporte, Flughafenstransfer, Shuttlefahrten für alle Feierlichkeiten,
 Transport- & Kurierfahrten, Transporter-Vermietung 69 € am Tag inkl. 250 km
 Rollstuhlfahrten
 Transporter-Vermietung 69 € am Tag inkl. 250 km
 ans Ziel? Wir bringen Sie gerne
 Patrick Kops - Schloßstr. 6 - 56377 Nassau - Fax.: 02604 - 95 23 285
 E-Mail: patrick.kops@freenet.de • Home: www.kops-transporte.de

MARKANT KFZ SERVICE
 PKW UND ZWEIRADSERVICE Rüdiger Glodek
 Pure Leidenschaft seit 1911
 ... Jetzt neu erleben
Benelli
 Sportbikes • Funbikes • Naked Bikes
 Nieverner Straße 57 • 56130 Bad Ems
 www.kfz-ems.de Tel.: 0 2603 / 123 84
 info@kfz-ems.de

ElektroKlos technik
 www.elektro-klos.de
 Gartenstr. 2 56379 Singhofen
 Tel./Fax: (0 26 04) 95 25 85
 Mobil: 0171-7907860
 ✖ Elektroinstallationen
 ✖ Erneuerbare Energien
 ✖ Kundendienst

Entdecken Sie
 „Das Blaue Ländchen“
 in der Verbandsgemeinde Nastätten,
 mit den Welterben „Limes“ auf
 den Taunushöhen und „Oberes
 Mittelrheintal“ mit dem Loreleyfelsen.
 Kostenlose Infos über Sehenswertes,
 Gastgeber und Freizeitmöglichkeiten
 erhalten Sie unter:
 www.blaues-laendchen-info.de
 Telefon: 0 67 72 - 32 10

Ihr Ansprechpartner rund ums Auto!
 Unser geschultes Fachpersonal bietet Ihnen Reparaturservice für alle Marken an. Im Neu- und Gebrauchtwagenbereich beraten wir Sie professionell und unterbreiten Ihnen individuelle Leasing- und Finanzierungsangebote.
 Ihr Fiat-Service-Partner:
Autohaus Schieder
 GmbH & Co. KG
 Koblener Str. 86 • 56130 Bad Ems • Tel. 02603/2932
 schieder@hotmail.de • www.autohaus-schieder.de

Autohaus Jalufka GmbH
 Citroën Servicepartner
 Peugeot Servicepartner
 Koppelheck 6 – 56377 Nassau – Tel. 0 26 04 / 44 75 – Tel. 0 26 04 / 83 26
 Mobil 01 71 / 3 66 15 50 – E-Mail: jalufka_gmbh@t-online.de

Bergmann Fliesen-Fachgeschäft e.K.
 Meisterbetrieb seit 1962
 Inh. Manuel Schubert
 Ihr Partner rund um Fliesen und Naturstein
 • Barrierefreies Bad
 • Neubauten
 • Altbauanierung
 • Verkauf und Verlegung
 Amtsstraße 12
 56377 Nassau
 Telefon: 02604/4691
 www.Bergmann-Nassau.de

BLÜCHER MUSEUM KAUB
 Anschaulich
 Sehenswert
 Spannend
 Blüchers Rheinübergang –
 der Weg zu Europa
 Gebhard Leberecht von Blücher –
 Fürst von Wahlstatt, 1742 - 1819,
 königlich preußischer General-
 feldmarschall, Befehlshaber der
 Schlesischen Armee
 Mit 50.000 Soldaten über den Rhein
 Das Blücher-Museum der Stadt Kaub am Rhein zeigt die Geschichte der spektakulären Rheinüberquerung von Blüchers preußisch-russischen Schlesischen Armee im Januar 1814 im Kampf gegen Napoleon.
 Die Präsentation zeigt einen vielfältigen Einblick in vergangene Zeiten:
 • Wohnkultur und Kunst
 • Memorabilien aus dem Besitz des Fürsten
 • Kauber Geschichte
 • Militaria-Sammlung
 Metzgergasse 6 | 56349 Kaub am Rhein | Tel.: 0 67 74 400
 Öffnungszeiten: April bis Mitte November, Di. - So. von 11 - 17 Uhr
 letzter Einlass: eine halbe Stunde vor Schließung
 Januar bis März, Mitte November, Dezember und an jedem 1. Werktag einer Woche geschlossen.
 Termine und Gruppenführungen auch nach Vereinbarung möglich.
 www.bluechermuseum-kaub.de

Ein starker Standort
zwischen rhein-ruhr und rhein-main: rhein-lahn
 www.gewerbeflaechen-rhein-lahn.de

 Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft Rhein-Lahn mbH

SooNahe: Nur das Beste von der Nahe und aus dem Hunsrück



Nur das Beste aus eigenem Anbau verspricht die Kartoffelernte auf dem Hunsrück.

Foto: RLP Tourismus

Für die besten Produkte von den Feldern und Wiesen, aus den Gärten, Ställen und Wäldern der Region wurde die Marke SooNahe geschaffen. SooNahe zeigt, welche heimatischen Genüsse auf den Bauernhöfen, in den Mühlen, Keltereien, Bäckereien, Metzgereien und weiteren

Lebensmittelbetrieben hierzulande entstehen.

Die Idee dahinter

Durch die Wahl der Lebensmittel kann jeder die Lebensqualität in der Region mitgestalten. Der Konsum regionaler Produkte stärkt die einheimischen Erzeuger- und

Verarbeitungsbetriebe, sichert Einkommen und Arbeitsplätze in der Region, spart Energie durch kurze Transportwege und reduziert die Umweltbelastung. Zudem sichert SooNahe die an Artenvielfalt reiche Kulturlandschaft durch eine intakte Landwirtschaft.

nüssen von SooNahe, ist das ideale Präsent aus der Region.

SooNahe: Der Nutzen

Mit SooNahe kann man mit gutem Gefühl das Essen genießen – es steckt Gutes von der Nahe und aus dem Hunsrück darin.

• Man genießt den echten und puren Geschmack der Region, denn die SooNahe-Produkte werden ausschließlich reif geerntet und schonend verarbeitet.

• Man erhält mit SooNahe ausgesuchte Produkte, die festgelegte hohe Qualitätsansprüche erfüllen.

• Man kann sich auf die Frische von SooNahe-Produkten verlassen, weil diese auf kurzem Weg in den Verkauf gelangen.

• Man erwirbt mit SooNahe Lebensmittel ohne Gentechnik.

Quelle: soonahe.de



Natur und Genuss pur: die Weinlandschaft nahe der Ruine Guttenburg.

Foto: RLP Tourismus

SooNahe steht für „Gutes von Nahe und Hunsrück“

Die Regionalmarke macht Lust auf regionale Produkte und leistet damit einen Beitrag zur Stärkung der Region.

Verkaufsstellen

SooNahe-Produkte findet man im Lebensmitteleinzelhandel, in Bäckereien und Metzgereien, in Hof- und Regional-läden sowie auf Wochenmärkten in Ihrer Nähe. Auch die regionale Gastronomie bietet SooNahe-Gerichte an. Die „Beziehungskiste“, gefüllt mit heimatischen Ge-

SooNahe-Produkte

Die Zahl der SooNahe-Erzeugnisse wächst ständig. Darunter sind alltägliche Lebensmittel wie Eier und Spezialitäten wie Duftrosengelee.

Hier eine Auswahl aus der reichhaltigen Produktpalette mit dem SooNahe-Zeichen:

- Getreide, Brot und Backwaren
- Eier, Milchprodukte

- Fisch (frisch und geräuchert)

- Fleisch und Fleischerzeugnisse vom Rind, Kalb, Schwein, Lamm, Geflügel, Wild und Damwild

- Speiseöle, Essige, Senf, Kräuter und Gewürzpflanzen

- Fruchtsaft, Marmeladen, Gelees, Honig

- Obstmost, Obstbrände, Liköre, Seccos

- Erzeugnisse aus Weinbaubetrieben

SooNahe-Produkte stammen aus den Kreisen Bad Kreuznach, Rhein-Hunsrück und Birkenfeld. Erzeugung, Verarbeitung und Absatz sind teil der regionalen Wirtschaft.

► www.soonahe.de

Foto: Hans Geo Donsbach/Naheland-Touristik

Das ist Heimat

Ich bin hier geboren und aufgewachsen und möchte die Umgebung nicht missen. Ich liebe die Natur im Naheland zwischen Idar-Oberstein und Bingen, das Grün der Wälder und die fische in der Nahe. Es ist eine Region, in der man sich erholen kann. Und das schätzen auch meine Kinder, die hierher zurückkommen.



Foto: Sascha Saueressig

Arnd Stilgenbauer, Pächter am Barfußpfad in Bad Sobernheim

Das ist Heimat

Ich habe zu meiner Heimat schon immer ein ganz besonderes Verhältnis. Das liegt zum einen an der abwechslungsreichen Landschaft, die ist einfach ganz toll - total reizvoll. Außerdem sind die Menschen, die hier leben, sehr offen und kontaktfreudig.



Foto: Gustl Stumpf

Michael Lipps (43) aus Bockenau, Leiter des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum (DLR) Rhein-Nahe-Hunsrück in Bad Kreuznach

Die Mittelrhein Riesling Charta - Profilweine mit Herz

Der Mittelrhein zeichnet sich durch eine herrliche Flusslandschaft, romantische Städtchen, eine Vielzahl an Burgen und Schlössern und durch seinen hervorragenden Wein aus. Auch wenn das Weinanbaugebiet mit etwa 440 Hektar zu den eher kleineren Anbaugebieten in Deutschland gehört, ist sein Wein nicht minder bekannt.

100 % reiner Riesling

Um das wertvolle Kulturgut des Rieslinganbaus am Romantischen Rhein zu schützen, bilden 22 Winzer zwischen Hammerstein und Oberheimbach die „Mittelrhein Riesling Charta“. Das Leitbild dieses Zusammenschlusses fordert von den Mitgliedern hohe qualitative Produktionsverfahren. Charta-Weine müssen dabei zu 100 Prozent aus Riesling bestehen und natürlich reifen. Auf künstliche Verfahren zur Konzentration und Aromatisierung wird gänzlich verzichtet. Die Reifung wird alleine durch die Natur, den Jahrgang und wertvolle Handarbeit beeinflusst. Vom Rebschnitt über die Ernte bis hin zur Abfüllung bleibt dabei alles in der Hand des Winzers, der somit auch seine ganz persönliche Note ein-



bringt. Jeder Winzer am Mittelrhein, der die Richtlinien der Mittelrhein Riesling Charta akzeptiert, kann Mitglied werden.

Das Herzstück der Riesling Charta bilden die Profilweine „Handstreich“, „Felsenspiel“ und „Meisterstück“. Der

„Handstreich“ ist ein moderener, feifruchtiger und filigraner Riesling, während das „Felsenspiel“ ein ausgewogener, fein abgestimmter Riesling und das „Meisterstück“ ein vollendeter trockener Riesling ist. Insgesamt bewirtschaften alle derzeitigen

Mitglieder der Charta zusammen rund 30 Prozent der Rebfläche im Anbaugebiet Mittelrhein. Darüber hinaus setzt sich die Mittelrhein Riesling Charta mit dem Charta-Fond für die Erhaltung und Pflege des Welterbes Oberes Mittelrheintal ein.

Dafür zahlen alle Charta-Winzer einen festen Anteil vom Verkaufserlös in den Fond ein, der wiederum Projekte finanziert, die den Schutz des Welterbes verfolgen.

► www.riesling-charta.com

Am Freitag, 10. Oktober, findet um 19 Uhr im Restaurant Casino auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz die Veranstaltung Riesling Pur „5 Gänge – 10 Weine“ statt. Die Teilnehmer werden mit einem 5-Gänge-Menü und zehn korrespondierenden Profilweinen der Riesling Charta verwöhnt.



Insgesamt 22 Winzer bilden die „Mittelrhein Riesling Charta“.

Foto: Barbara Melzer

Hintergrund: Der Mittelrhein - Land des Rieslings

Die mit Abstand wichtigste Rebsorte im Anbaugebiet Mittelrhein ist der Riesling. Etwa 70 Prozent des Weinbaus entfallen auf diesen, denn er findet auf den mineralischen Schieferböden und unter den klimatisch

günstigen Verhältnissen des Rheintals ideale Wachstumsbedingungen. Das Besondere am Wein des Mittelrheins sind die Lagen: Mehr als 80 Prozent des Weins werden in Steillagen angebaut. Diese Besonder-

heit bedeutet zwar einen erhöhten Arbeitsaufwand für die Winzer der Region, zieht aber andererseits auch eine hervorragende Qualität mit sich: Die extreme Steigung in Verbindung mit den steinig, schroffen Böden macht den Saft der Trauben besonders interessant.

ANZEIGE

*****Superior Hotel - Restaurant**
Bergschlößchen
 KARTOFFELTAGE Saar-Hunsrück
 vom 7. bis 22. Oktober 2017
 Wir bieten Ihnen Spezialitäten rund um die Kartoffel.
 Hotel Bergschlößchen GmbH · Claudia Hubert & Michael Böhme
 Nannhausener Str. 4 · 55469 Simmern · Telefon 0 67 61/900-0 · www.hotel-bergschloesschen.de

LITHOS Weingut & Ferienwohnungen
 Am Weinberg 78 · 55430 Oberwesel-Weilerboppard · Tel. 06744 9491031
www.weingutlithos.de

WEINGUT LORENZ Mittelrhein-Momente 18.11. ab 19 Uhr
 „Wenn das Freddy wüßte...“
www.lorenz-weine.de
 WEINHOTEL LANDSKNECHT ST. GOAR
 Kulinarischer Abend mit Schlagern aus den 50ern und 60ern.
 Ein herbstliches 5-Gänge-Menü und dazu Weine aus unserem Weingut.
 Preis p. P. 90,- €. Bitte reservieren Sie im Weinhotel Landsknecht!
 06741 2011 Hotel-Landsknecht.de

WEIN- & SEKTGUT
Goswin Lambrich
 GUTSAUSSCHANK „IM ALTEN DORF“
 Auf der Kripp 3 · 55430 Oberwesel - Dellhofen
 Tel.: 0 67 44 / 80 66 · www.weingut-lambrich.de

SCHEIDGEN
 Weingut seit 1779
www.weingut-scheidgen.de

Weingut Walter Perll
 Ablaßgasse 11 · Boppard
 Telefon 0 67 42 / 36 71
www.walter-perll.de

Mittelrhein Riesling Charta
Beste Weine aus der schönsten Region
 Die Arbeit im Weinberg ist ein kreativer Schaffensprozess. Charta-Winzer sind Künstler, die mit Tradition, Können und Herzblut ihre Riesling Weine zu einem einzigartigen Kulturgut veredeln.
 Wir freuen uns auf Sie!
www.riesling-charta.com

Naturgenuss im Herzen von Rheinland-Pfalz



Allein seine geografische Lage macht den Hunsrück bereits zu einem der attraktivsten deutschen Mittelgebirge: Die Region wird von vier Flüssen umflossen. An seinem Fuße schlängeln sich die Flusslandschaften Mosel, Nahe, Saar und Rhein.

Mitten in Rheinland-Pfalz präsentiert sich mit dem Hunsrück ein landschaftliches Kleinod. In intakten Naturräumen entdeckt man eine vielfältige Pflanzen- und Tierwelt. Dem Wanderer begegnen Rehe, Dachse, vielleicht sogar Wildkatzen. Spaziergänger passieren Wiesen mit seltenen Orchideenarten oder blühenden Narzissen.

Still, fernab von Industrie und Großstadtrummel, präsentiert die urwüchsige Landschaft einen erholsamen Wechsel zwischen schattigen Wäldern und blühenden Wiesen, tief eingeschnittenen Bachtälern und sanft gewellten Höhenzügen. Fast versteckte Hochmoore mit jahrhundert-

alten Moorbirken oder gewaltige Felsformationen aus Quarzit prägen das Landschaftsbild mit. Und so ist es nicht verwunderlich, dass gleich zwei Naturparks, der Naturpark Saar-Hunsrück und der Naturpark Soonwald-Nahe, als großräumige Schutzgebiete zu finden sind und an es seit Frühsommer 2015 den Nationalpark Hunsrück-Hochwald gibt, der einzige Nationalpark in Rheinland-Pfalz. Denn National-

park und Naturparks entstehen nur dort, wo die Natur ihre Eigenheit bewahrt.

Von einer jahrhundertalten Geschichte erzählen die Burgen, Schlösser, Kirchen oder Baudenkmäler der Region. Sie sind die kulturel-

len Kostbarkeiten im Schatzkästchen des Hunsrücks und oftmals bereits aus weiter Ferne sichtbar. Burgruinen wie die Wasserburg Baldehnau, die Burganlage Grimburg oder die Burg Kastellaun wurden soweit restauriert, wie es nach dem Denkmalschutz möglich war. Die Kirchen beeindruckten nicht selten durch eine außergewöhnliche Lage oder Größe. Als eindrucksvolles Kirchenbauwerk erstrahlt der Hunsrückdom im kleinen Dorf Ravengiersburg bei Simmern. Die einsam im Dhronal gelegene Walholzkirche bei Morbach-Weiperath zieht jährlich viele Besucher. Und so bewundern Ausflügler und Gäste gleichsam die regionstypischen Fachwerkhäuser und schätzen die Hunsrücker Gemütlichkeit, die die Städtchen Simmern, Kastellaun oder Kirchberg genauso erfasst wie die kleinen Dörfer der Region.

Ein bisschen zeigt sich im Hunsrück auch die Superlative. So schwingt sich auf 360 Metern nach Vorbildern aus Nepal die längste Hängeseilbrücke Deutschlands, die Geierlay, zwischen Sosberg

und Mörsdorf von einem Brückenkopf zum anderen. Mit 1200 deutschen Telekommunikationsexponaten ist das Deutsche Telefonmuseum in Morbach die umfangreichste Ausstellung dieser Art in Deutschland. Die größte mitteleuropäische, private Flugzeugausstellung mit über 100 Flugzeugen und Flugzeugteilen bestaunen Technikinteressierte in Hermeskeil-Abtei. Und die höchste Erhebung von Rheinland-Pfalz liegt ebenfalls im Hunsrück, der mit 816 Metern hohe Erbeskopf.

Am Erbeskopf, an den Dollbergen bei Hermeskeil oder dem Schanzerkopf bei Rheinböllen ist im Winter bei genügend Schneefall Mittelgebirgs-Wintersport möglich. Alpinähnliche Abfahrtspisten, Rodelbahnen und gespurte Langlaufloipen mit Begeisterten in bunten Skianzügen prägen dann das Bild der Region.

So gibt sich der Hunsrück bunt zu jeder Jahreszeit: Goldgelb im Frühling zur Zeit der Rapsblüte, rot und blau im Sommer mit mohn- und kornblumenbedeckten Wiesen und in allen Schattierun-

gen zur Herbstzeit. Dieses Farbspektakel lässt sich mit eigenem Tempo am intensivsten erleben. Ein in den letzten Jahren qualitativ optimiertes Wanderwegenetz führt zu attraktiven Naturschönheiten. Unverwechselbar sind unterwegs auch die Blicke über die Landschaft, so weit, wie das Auge schauen kann. Besonders eindrucksvoll sind diese auf dem Fernwanderweg Saar-Hunsrück-Steig durch den saarländischen und rheinland-pfälzischen Teil des Hunsrücks. Als bester Fernwanderweg Deutschlands vom Deutschen Wanderinstitut mit 64 Punkten zertifiziert, macht die Wanderroute ihr Motto „Erlebe die Vielfalt“ mehrfach deutlich. Fern der Zivilisation zieht sich der Saar-Hunsrück-Steig als 410 Kilometer langer, weicher Waldbodentepich hinauf und hinab durch die Region. Unvergessliche Wanderungen durch Wald- und Wiesenlandschaften kann man auch auf dem Soonwaldsteig im Naturpark Soonwald-Nahe oder auf den Traumschleifen Saar-Hunsrück, den Rundwegen in Premium-Qualität, erleben. Für

Fahrradfahrer ist der Hunsrück noch immer ein Geheimtipp. Mit nur ein Prozent Steigung sind die Bahntrassen-Radwege Schinderhannes-Radweg zwischen Emselhausen, Kastellaun und Simmern und Ruwer-Hochwald-Radweg zwischen Trier-Ruwer, Kell am See und Hermeskeil für Familien ein erlebnisreiches Ausflugsziel. Sportlich ambitionierte Radler können zwischen dem regionsumspannenden Hunsrück-Radweg zwischen Saarburg an der Saar und Bacharach am Rhein sowie neun ausgewiesene RadAktivRouten mit Mountainbike-Charakter wählen.

Weil Aktivsein hungrig macht, bietet die regionale Küche eine ebenso breite Palette an kulinarischen Köstlichkeiten. Einige Sterne-Restaurants haben mit Spitzengastronomie und gehobener Qualitätsküche im Hunsrück ihr Zuhause gefunden. Oder man genießt bodenständige, ländliche Küche mit den „Gefüllten“ (Gefüllten Klöße), dem Original-Hunsrücker Schwenkbraten oder der Kartoffelwurst.

Quelle: gastlandschaften.de

Das ist Heimat

Ich war schon immer sehr heimatgebunden und bin ein großer Fan der einmaligen Landschaft des Hunsrücks. Als Hunsrücker Mundartkünstler und selbstständiger Juwelenfasser, ist unsere Region für mich wie maßgeschneidert. Gerade als Musiker konnte ich in den letzten 20 Jahren unglaublich viele positive Erfahrungen mit den Menschen im Hunsrück machen.



Foto: Sylvia Krieger

Martin Weller aus Vollmersbach, Mundartsänger und Juwelenfasser



In vielen Teilen der Region sind sie zu finden, die Windkraftträder. Auch wenn sie für einige die natürliche Schönheit einschränken, sind sie aber auch ein Symbol für die zukunftsfähige Energiegewinnung.

Foto: picture alliance / Julian Strate

Das ist Heimat

Ich lebe gerne in Idar-Oberstein, da die gesamte Region - insbesondere die Edelsteinindustrie - seit den ersten Funden von Jaspis und Achat auf eine mehr als 500 Jahre alte Tradition zurückblickt. Nicht zuletzt verdanken wir den Edelsteinen auch unseren Spießbraten. Die Region um die Deutsche Edelsteinstraße, in der ich aufgewachsen bin, hält so viele schöne Flecken bereit, zu denen man zu Fuß oder mit dem Fahrrad eine ungeheuer abwechslungsreiche Natur genießen kann. Nicht umsonst gibt es in unserer Region gleich mehrere prämierte Wanderwege. Idar-Oberstein, Allenbach, Kempfeld, Herrstein - um nur einige beim Namen zu



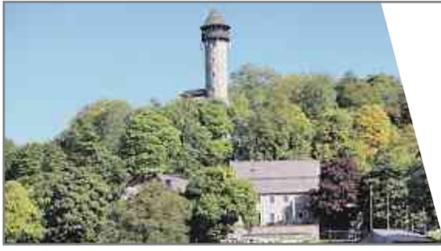
Foto: Hossier

nennen, sind alles Orte, in denen ich als Kind, sei es zum Spazieren gehen oder einem Besuch im Wildfreigehe, unterwegs war.

Anna-Lena Märker, Idar-Oberstein, Edelsteinkönigin

Nationalparklandkreis Birkenfeld

alles im grünen Bereich...



Schuck
 Betonwerkstein · Marmor
 Granit · Grabsteine

- Freitragende Treppen
- Treppenbeläge
- Fensterbänke
- Böden
- Marmor- & Granitfliesen
- Abdeckungen für Küchen & Bad
- Grabsteine

SIE besuchen uns und wählen Ihr Muster aus ...

... WIR messen, fertigen Schablonen, unterbreiten Ihnen ein Angebot, liefern und versetzen.

55758 Sien/Nahe · Tel. 06788/801 + 802 · Fax 7308
 www.schuck-sien.de · Email: schuck-sien@t-online.de



Der Nationalpark Hunsrück-Hochwald lädt auch Familien zum Wandern ein. Insbesondere im Herbst zeigt sich die Region von ihrer bunten Seite.

Foto: Andrey Kiselev - stock.adobe.com

Ihr Opel Partner
Auto-Becker

Auf der Altweid 32
 55743 Idar-Oberstein/Weierbach
 Abfahrt Globus
 Telefon: 06784 / 99 38 0
 Telefax: 06784 / 99 38 38

Karosserie- und Lackzentrum

- ⊖ Verkauf + Service
- ⊖ PKW + Nutzfahrzeuge
- ⊖ Opel Rent Vermietstation
- ⊖ Unfall-Reparatur-Kompetenz-Zentrum
- ⊖ Smart Repair u. Glasreparatur

Informieren Sie sich!

ENERGIE- UND HAUSTECHNIK
Schupp
 GmbH & Co. KG

55743 Idar-Oberstein · Layenstraße 179
 ☎ 06781/96950
 www.heizungsbau-schupp.de

- HEIZUNG
- SANITÄR
- LÜFTUNG
- KLIMA

IDEENcenter
Schmäler-Wenz

Fenster · Türen · Rollläden

Ausstellung Idar-Oberstein
 Weierbacher Straße 1
 55743 Idar-Oberstein
 Tel. 0 67 84/2112
 Fax 0 67 84/2122

Ausstellung Mainz
 Kaiserstraße 72
 55116 Mainz
 Tel. 0 61 31/144 29 40
 Fax 0 61 31/144 29 44

wenz@schmaeler-wenz.de · www.schmaeler-wenz.de

Zu Fuß unterwegs

Wandern im Nationalpark Hunsrück-Hochwald

Ranger? Hier in Deutschland? Den Naturwächter, den viele von uns nur aus Amerika und Kanada kennen und dessen breitkrempiger Hut ein Markenzeichen ist, findet sich auch hier in Deutschland. Der Nationalpark Hunsrück-Hochwald, der sich über zwei Bundesländer, vier Landkreise und acht Gemeinden erstreckt hat so vieles zu bieten, dass die Ranger hier als Ansprechpartner für Besucher unersetzlich sind. Jeden Tag, außer montags, kann man am Rangertreff am Hunsrückhaus einen informativen Vortrag besuchen, die Teilnahme ist kostenfrei. Wem das nicht ausreicht, der kann an einer der Rangertouren teilnehmen, die regelmäßig die „Natur-Hotspots“ des Nationalparks besuchen. Ob Keltens-Felsen- oder Junior-Wildkatzentour, begleitet und geführt von einem der erfahrenen Ranger macht die Wanderung noch einmal so viel Spaß und ist um ein Vielfa-

ches informativer. Wer sich lieber auf eigene Faust die Naturschönheiten des Nationalparks erkundern will, dem stehen die 410 Kilometer Wanderwege des Saar-Hunsrück-Steigs zur Verfügung. Von den 111 „Traumschleifen“ genannten Premiumwanderwegen rund um den Steig sind sechs im Nationalpark zu finden. „Trauntal-Höhenweg“ und „Kirschweiler Festung“ sind mit 12,4 und 9,3 Kilometer schon deutlich anspruchsvoller. Kürzer, aber nicht weniger anspruchsvoll sind die 7,5 Ki-

lometer des Wanderwegs „Gipfelrauschen“, den man trotz der relativ kurzen Strecke mit mindestens drei Stunden Wanderzeit veranschlagen sollte. Und die Börfincker Ochsentour mit ihren 9,4 Kilometern führt mitten durch den Nationalpark. Egal wie man sich entscheidet, ob geführt oder alleine, die Wege bieten für jeden etwas. Keltische Hinterlassenschaften, Hochmoore, Ruinen und Wildfreigehege, für Wanderer und Naturliebhaber sollten keine Wünsche offenbleiben.



Foto: Patrizia Tilly - stock.adobe.com

ALU - BISSBORT
 Glas- und Aluminiumbau

Tel.: 06787 - 93253 www.alu.bissbort.de Fax 06787 - 93263

Alles aus einer Hand wie der Bauherr es wünscht

- Wintergärten
- Überdachungen
- Vordächer
- Fenster
- Türen
- Windschutz
- Balkone
- Geländer mit Alu-Füllung
- Geländer mit Glas
- Einbruchschutz
- Seitenteile
- Sichtschutz
- Verglasungen
- Sonderkonstruktionen
- Wärmeschutz

10% Rabatt
 Kostenlose Beratung vom Fachmann



Foto: Jenny Sturm - stock.adobe.com

Fenster -Energiesparend und sicher

- Fenster aus Holz – Holz-Alu – Kunststoff
- Haustüren aus Holz – Holz-Alu – Kunststoff
- Motorisierte Hebeschiebetüren
- Sonnen- und Insektenschutz
- Eigene Herstellung und Einbau
- Beratung zu KfW Förderungen

Besuchen Sie unsere Ausstellung in Mörschied

Röder
 seit 1867

Hartmut Röder GmbH & Co. KG
 Herrsteiner Str. 37
 55758 Mörschied
 Fax 06785/9966-99
 info@roeder-fensterbau.de
 www.roeder-fensterbau.de

Urlaub, Feste und Veranstaltungen
 in außergewöhnlicher Atmosphäre
 - das Hotel Hunsrücker Fass
 und die Wildenburg.

Eventburg Wildenburg
 Telefon 06786 2929550
 Wildenburger Straße 19
 55758 Kempfeld
 www.gartenhotel-hunsruecker-fass.de

Gartenhotel Hunsrücker Fass
 Telefon 06786 9700
 Hauptstraße 70
 55758 Kempfeld
 www.gartenhotel-hunsruecker-fass.de

Nationalpark pur - Wandertouren im Hunsrück



Erkunden Sie im Nationalpark Hunsrück-Hochwald tiefen Buchenwald, geheimnisvolle Moore und mächtige Blockhalden. Ihr Nationalparkführer erklärt Ihnen die Natur und erzählt auch „Stiggelscha“ - uralte Hunsrücker Geschichten von Räuberbanden, Weißen Frauen, Land und Leuten.

Die Wanderpauschale „Nationalpark pur“ beinhaltet

- 2 x Übernachtung mit Halbpension in rustikaler Wanderunterkunft, Doppelzimmer mit Dusche und WC
- geführte Wanderung, ganz privat mit eigenem Nationalparkführer (pro Buchung)
- Tourenvorschläge für weitere Wanderungen auf den Traumschleifen - Premiumwanderwegen

Reisepreis pro Person ab 159,00 €.

Einzelzimmerpreise auf Anfrage.

Gerne senden wir Ihnen auch unsere Nationalpark-Angebote für Vereine und Gruppen zu.

Zukunftsperspektive

Ausbildung

- Zerspanungsmechaniker/in
- Oberflächenbeschichter/in
- Industriekaufmann/frau
- Duales Studium – BWL · Maschinenbau · Informatik

Sende uns Deine Bewerbung an:
 bewerbung@effgen.de

Finde Deinen Platz in unserem Team!

EFFGEN
 Schleiftechnik

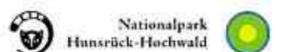
Ihr Partner für Diamant- und Bornitridwerkzeuge
 Schleifen · Abrichten · Polieren

Günter Effgen GmbH
 Am Teich 3-5 · 55756 Herrstein
 Telefon 0 67 85/180
 info@effgen.de
 www.effgen.de

PRÄZISION | INNOVATION | FLEXIBILITÄT

Weitere Informationen und Buchung bei der Tourist-Information des Birkenfelder Landes, Friedrich-August-Str. 17, 55765 Birkenfeld
 Tel. 06782/9834570, E-Mail: info@birkenfelder-land.de, www.birkenfelder-land.de

Nationalparkregion





Ob das Panorama auf den Rotenfels bei Bad Münster am Stein-Ebernburg oder auf die Brückenhäuser direkt an der Nahe in Bad Kreuznach: Die Nahe-Urlaubsregion besticht durch ihre Vielfalt und mildes Klima.

Fotos: Dominik Ketz

Die Nahe: Wo das Wohlfühlen ganz einfach ist

Widersprüchlich im Charakter und doch harmonisch in seinem Ganzen präsentiert sich die Region von ihrer schönsten Seite

Harte Kontraste und faszinierende Harmonien machen die Region zwischen Bingen am Rhein und dem saarländischen Bostalsee so einmalig. Es ist nur ein kurzer Weg von den fruchtbaren, mediterranen Weinhängen des Nahetals bis zu den waldreichen Höhen des Hunsrücks.

Hier lässt sich Natur hautnah erleben. Der Nationalpark Hunsrück-Hochwald und die beiden Naturparks Saar-Hunsrück und Soonwald-Nahe bieten Entschleunigung, um Abstand vom hektischen Alltag zu finden. Die Landschaft in der Nahe-Urlaubsregion mit grandiosen Aussichten, tiefen Tälern, bunten Wäldern, saftigen Wiesen, goldenen Weinbergen und spektakulären Felsen ist ein Wanderparadies und lädt auch zum Radfahren ein.

Mit dem Drahtesel unterwegs

Wer gerne auf zwei Rädern unterwegs ist, der kommt auf dem 128 Kilometer langen Nahe-Radweg und den regionalen und überregionalen Radrouten voll auf seine Kosten. Noch entspannter radelt es sich auf einem E-Bike. Die Buchung ist ganz einfach über das Online-Reservierungssystem unter www.e-bike-naheland.net möglich. Einmalige Naturerlebnisse er-

warten den Wanderer auf den Prädikatswegen Saar-Hunsrück-Steig, Soonwaldsteig und Pfälzer Höhenweg sowie auf den abwechslungsreichen Rundwegen, den Traumschleifen und Vitaltoren. Weinliebhaber fühlen sich auf dem Weinwanderweg Rhein-Nahe besonders wohl.

So vielfältig wie die kostbare Naturlandschaft, so facettenreich ist die Nahe-Urlaubsregion auch an kulturhistorischen Zeugnissen. Burgen, Schlösser und Museen warten darauf, entdeckt zu werden. Auch zahlreiche Veranstaltungen wie historische Feste, Kulturfestivals und moderne Theaterinszenierungen lassen keine Längeweile aufkommen. Und nicht zuletzt können sich die Besucher auf die Spuren von historischen Persönlichkeiten wie der Heiligen Hildegard von Bingen machen, die in der Nahe-Urlaubsregion gelebt und gewirkt haben.

Hildegard von Bingen wusste bereits im Mittelalter um die Kraft der Natur und die ganzheitliche Wirkung auf Körper, Geist und Seele. Heute noch spielen die heilenden Elemente, wie Erde, Wasser und Luft eine große Rolle in den bekannten Kurorten Bad Kreuznach, Bad Münster am Stein-Ebernburg und Bad Sodenheim. Auch in puncto

Genuss können die Besucher hier viel erleben: Mit gutem Grund gilt das Weinland Nahe unter Kennern als „der“ Geheimtipp im Südwesten Deutschlands. Neben großartigen Weinen bringt die Landschaft weitere Spitzenzeugnisse hervor. So werden unter der Regionalmarke „SooNahe“ – Gutes von Hunsrück und Nahe“ Produkte aus der Region vertrieben.

Die besondere Geologie der Nahe-Urlaubsregion bildet nicht nur die Basis für den Nahewein und die Angebote in den Heilbädern. Sie ist auch Grundlage für die vielfältigen Bodenschätze. Schon seit jeher ist die Nahe-Urlaubsregion das El Dorado der Mineralien- und Fossilienforscher. Schätze finden sich unter und über Tage: seltene Mineralien, berühmte Fossilienfundstätten, Bergwerke und renommierte Museen.

Vielfältige Angebote machen das Weinland-Nahe erlebbar

Mit gutem Grund gilt das Weinland Nahe unter Kennern als „der“ Geheimtipp im Südwesten. Die Vielfalt der Nahe-Weine ist berühmt und die Auswahl der Rebsorten groß. Sie zeichnen sich besonders durch ein enormes Potenzial an Frucht, Würze und Gehalt aus. Das Wein-



Foto: dpa

anbaugbiet Nahe ist mit circa 4100 Hektar eines der kleinsten, aber vielfältigsten Anbaugbiete Deutschlands. Auf diesem relativ kleinen Raum gedeihen die Reben auf sanftem Hügelland und teilweise auf Steillagen.

Die vielfältige Weinkulturlandschaft lässt sich auf einem der sechzehn Weinlehrpfade und an der Naheweinstraße erleben. Auf der rund 130 Kilometer langen Straße weisen mehr als 100 Schilder den Weg zu gastfreundlichen Winzern in 35 Weinbaugemeinden. Empfehlenswert ist ein Besuch in der Nahe-Wein.Vinothek in der Altstadt von Bad Kreuznach. 50 Winzer der Nahe-Urlaubsregion präsentieren hier ihre

Weingüter und edlen Tropfen. Neben exquisitem Nahe-Wein werden feinste regionale Speisen angeboten.

Weingenuss versprechen auch die Angebote der in Kirm ansässigen Naheland-Touristik GmbH. Übernachtung in einem Winzerhof, Menüs mit korrespondierenden Weinen und eine Kellerbesichtigung bei einem Nahe-Winzer erwarten die Gäste unter anderem bei dem Paket Genießertage. Wer es lieber etwas aktiver mag, der kann sich mit einer Draisine auf Tour durch die Nahe-Urlaubsregion machen und anschließend die Nahe-Weine bei einer Weinprobe verkosten.

Ein zuverlässiger Führer für kulinarische Entdeckertouren in der Nahe-Urlaubsregion sind die von Weinland-Nahe herausgegebenen Informationsbroschüren. Ein Winzer- und Straußwirtschaftsverzeichnis, ein Eventkalender und der Pocket Guide „Nahe Wein – Echter Genuss“ navigierten die Besucher sicher durch das Angebot der Nahe-Weinregion.

Edelsteinstadt ist Startpunkt zahlreicher Wanderungen

Schon vor mehr als 500 Jahren wurden in der Region rund um Idar-Oberstein Achate abgebaut und verar-

beitet. Auf deren Spuren können verschiedene Sehenswürdigkeiten besichtigt werden: Die Edelsteinminen im Steinkaulenberg, die historische Weiherschleife mit ihrem Wasserradantrieb sowie moderne Schleifereien. In der Altstadt unterhalb von Schloss Oberstein und der Felsenkirche befinden sich das Deutsche Edelsteinnuseum und das Deutsche Mineralienmuseum sowie die Edelsteinerlebniswelt und das Industriedenkmal Bengel.

Wer einen Ausflug in die Edelsteinstadt mit einer Wanderung verbinden möchte, findet vielfältige Wanderwege vor: Der Saar-Hunsrück-Steig führt als Fernwanderweg von Idar-Oberstein aus in Richtung Trier sowie nach Boppard an den Rhein. Zu den ausgezeichneten Rundwegen gehört zum Beispiel die 9,4 Kilometer lange Traumschleife Nahe-Felsen-Weg, die tolle Ausblicke über Oberstein bietet. Mit nur 6,6 Kilometern gehört die Traumschleife Rund um die Kama zu den kurzen Touren. Die 19,4 Kilometer lange Traumschleife Kupfer-Jaspis-Pfad sowie der 15,9 Kilometer lange Edelsteinschleiferweg tragen in ihren Namen den Bezug zur Edelsteinregion mit sich.

Quelle: gastlandschaften.de

ANZEIGE

Abenteuer am Erbeskopf

Das Erholungsgebiet Erbeskopf liegt in der Kernzone des Nationalparks Saar-Hunsrück sowie in der Nationalparkkulisse des Nationalparks Hunsrück-Hochwald. Ausgedehnte Wälder, wertvolle Biotope, Hangmoore, seltene Tier- und Pflanzenarten sowie prachttolle Fernblicke laden zu Erkundungen rings um den höchsten linksrheinischen Berg nördlich der Vogesen ein. Von oben reicht die Sicht bei klarem Wetter weit über die Hunsrücklandschaft bis zu den Vulkanbergen der Eifel, dem Schaumberg beim saarländischen Tholey und dem Donnersberg in der Pfalz.

Der Erbeskopf ist zentraler Treff- und Begegnungspunkt des Saar-Hunsrück-Steigs als Deutschlands anerkannt schönstem Fernwanderweg, der unmittelbar über das Gipfelplateau und die Skulptur „Windklang“ führt. Mehrere Themenwanderwege, unter anderem der „Gipfelsteig“ sowie die „Traumschleife Gipfelrauschen“ haben auf dem Erbeskopf ihren Ausgangspunkt. Knorrig halb umgebrochene Bäu-

me, weite Grasflächen, versteckte Kräuter, verschiedenste Farne und bunte Moose sind zu entdecken. Ein- und Ausblicke in eine einzigartige Naturlandschaft. Damit besteht insgesamt am Erbeskopf eine in dieser Zusammenstellung einzigartige Infrastruktur mit den Elementen Umwelt, Natur, Energie, Erholung, Freizeit und Tourismus.

Hunsrückhaus Erbeskopf

Direkt am Fuß des Erbeskopfs, der höchsten Erhebung von Rheinland-Pfalz (816 Meter über NN) liegt die Nationalpark- und NaturPark Infostelle. Aufgabe ist es, Touristen und der heimischen Bevölkerung ebenso wie Fachleuten, Schulklassen, Kindergruppen die Natur und Umwelt des Hunsrücks näher zu bringen.

Eine interaktive Ausstellung zur Natur des Hunsrücks ein Erlebnisgelände mit Waldspielplatz und Sinneserfahrungsweg eine einzigartige Naturlandschaft mit Premiumwanderwegen ein spannendes Veranstaltungsangebot eine Tagungsloka-



Kunst und Natur vereint am Erbeskopf: Der im Hunsrück gelegene höchste Berg in Rheinland-Pfalz hat neben traumhaften Aussichten und zahlreichen Rad- und Wandermöglichkeiten auch begehbbare Kunst zu bieten.

Foto: Tourist-Information Thalfang

lität mit moderner Medientechnik Regionalladen – mit Kunsthandwerk und regionalen Produkten ein Bistro mit Snacks und Getränken.

Es wird getragen vom Zweckverband „Wintersport, Natur- und Umweltbildungsstätte Erbeskopf“, dem die Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf, die Gemeinde Morbach, der Landkreis Berncastel-Wittlich sowie die Ortsgemeinden Deuselbach, Gräfenhron, Hil-

scheid, Malborn und Thalfang angehören.

„Regionale Genussmomente“

Zum 10. Mal öffnet am ersten Oktobersonntag von 10 Uhr bis 17 Uhr der Schlemmermarkt seine Tore am Erbeskopf. Vor und im Hunsrückhaus präsentieren rund 30 Aussteller ihre Produkte, die größtenteils im Hunsrück hergestellt oder verarbeitet wurden. Das Hunsrückhaus-bistro bietet Schwenker vom

Grill sowie Kuchen frisch vom Allenbacher Bäcker.

Um 12 Uhr findet eine geführte „Kulinarische Wildwanderung“ mit zertifizierten Nationalparkführern statt, zwischendurch laden Genussstationen zum Probieren diverser Wildprodukte ein. Zum Abschluss gibt es dann noch Herzhaftes und Erfrischendes von den Anbietern des Schlemmermarktes.

► Anmeldung zur Wildwanderung unter Telefon 06504/778 oder per E-Mail unter info@hunsrueckhaus.de

Und zwischen 14 und 15 Uhr spielen die Jagdhornbläser des Hegerings Thalfang jagdliche Lieder. Für unsere jungen Gäste bieten wir Pony und Pferdreiten an. Die „Hilscheider Feuerwehrekameraden“ keltern frischen Saft aus Äpfeln der Hilscheider Streuobstwiesen und bieten Viez und Rauscher an. Das kulinarische Angebot reicht von Moselwein, Fleisch- und vegetarische Produkte unserer Region bis hin zu veganen Süßigkeiten. Quelle: erbeskopf.de



Kurzurlaub

GANZJÄHRIG

MACHEN SIE URLAUB VOM ALLTAG AUF SCHLOSS BURGBROHL.

Tun Sie sich etwas Gutes. Buchen Sie eine Auszeit für Körper & Geist. Mit Freunden, der Familie oder dem Partner. Einfach mal die Zeit anhalten, genießen, auf tanken. Gerne können Sie unser Arrangement auch für einen späteren Zeitraum buchen.

Unser Arrangement beinhaltet:

- vier Tage und drei Nächte inklusive reichhaltigem Frühstücksbuffet
- Willkommensgruß mit Obstbouquet und Mineralwasser im Zimmer
- 2x Dinner Arrangement
- freie Nutzung des Wellnessbereiches CASTELLUM SPA
- kostenfreie Parkmöglichkeiten + WLAN vor Ort

Schon ab 196,00 € p.P. im Doppelzimmer

56659 Burgbrohl | Auf der Burg 1
Tel.: 02636 800140 | info@schloss-burgbrohl.de



Info:
 Hunsrück-Touristik GmbH
 Gebäude 663
 55483 Hahn-Flughafen
 Telefon: 06543/507 70-0,
 E-Mail:
 info@hunsruecktouristik.de
 Internet:
 www.hunsruecktouristik.de

Die Hunsrückbahn fährt in der Saison täglich im Stundentakt zwischen Boppard und Emmelshausen, wobei sie zwei Viadukte und fünf Tunneln passiert.

Foto: Bernhard Vogt

Die steilste Bahnstrecke Deutschlands erleben

Die Hunsrückbahn führt zum Wandern und Radfahren im Mittelgebirge

Sie ist die steilste fahrplanmäßig betriebene Bahnstrecke Deutschlands – die Hunsrückbahn, die seit 1908 zwischen Boppard am Rhein und Emmelshausen im Hunsrück verkehrt. Der acht Kilometer lange Abschnitt zwischen Boppard und Buchholz überwindet 336 Höhenmeter, führt über zwei Viadukte und durch fünf Tunnel. Besonders imposant ist das Hubertus-Viadukt, welches mit sechs Bögen auf 150 Meter Länge und

50 Metern Höhe die tiefe Hubertusschlucht überspannt. 1908 war das Viadukt die höchste Steinbogenbrücke Deutschlands. Die Hunsrückbahn eignet sich als spannendes Transportmittel und macht auch die An- und Abreise zu einer Wander- oder Radtour zum Erlebnis.

Hunsrückbahn-Wanderweg

Der Hunsrückbahn-Wanderweg führt auf 8,5 Kilometern von Buchholz nach Boppard,

kann aber auch als längere Tour von Emmelshausen aus gelaufen werden. Auf Infotafeln sind die Zeiten vermerkt, an denen die Hunsrückbahn die Aussichtspunkte passiert – ideal für Erinnerungsfotos. Gutes Schuhwerk und Trittsicherheit sind notwendig. Die Hunsrückbahn kann für die Hin- oder Rückfahrt eingebunden werden. Auch zum Fahrradtransport ist die Hunsrückbahn gut geeignet, die somit den steilen Anstieg

vom Rheintal hinauf in den Hunsrück erspart. In Emmelshausen angekommen, kann die Radtour auf dem Schinderhannes-Radweg losgehen. Dieser verläuft auf einer ehemaligen Bahntrasse zwischen Emmelshausen, Kastellaun und Simmern.

Auf einer Länge von 38 Kilometern erlebt man beeindruckende Aussichten über die weite Hunsrücklandschaft. Die Flammensäule in Pfalzfeld, Kastellaun mit sei-

ner schönen Altstadt und der hoch über der Stadt thronenden Sponheimer Burg sowie Simmern mit Hunsrück-Museum und Schinderhannesturm bieten sich für mehr als eine Rast an. Der windungsreiche, aber nicht steile und vor allem verkehrsarme Schinderhannes-Radweg ist ideal für eine Radtour mit der ganzen Familie. Als besonderer Service fährt von Anfang Mai bis Ende Oktober an Samstagen sowie Sonn-

und Feiertagen dreimal täglich ein Radlerbus zurück zum Ausgangspunkt in Emmelshausen.

► Buchungen erfolgen unter www.regioradler.de

In der Saison fährt die Hunsrückbahn täglich im Stundentakt zwischen dem Rheintal und den Hunsrückhöhen. Die Fahrt dauert circa dreißig Minuten.

Quelle: gastlandschaften.de



Anzeigensonderveröffentlichung

Stadt und Land

Bad Kreuznach



„Und wer liegt da neben dem Opa?“
 Kinder stellen spezielle Fragen. Wir helfen bei den Antworten.
 0671 - 323 08
 Bretzenheimerstr. 16
 55545 Bad Kreuznach
 www.gruenewald-bestattungen.de
 BESTATTUNGSINSTITUT
Grünewald

Wichtiger Wirtschaftsstandort

In der Region sind viele bekannte Firmen angesiedelt

Die wirtschaftlichen Zentren an Soonwald und Nahe liegen ganz klar im Tal. An der Nahe haben sich rund um Bad Kreuznach, von Bingen bis Bad Sobernheim und darüber hinaus, viele Firmen gegründet, entwickelt oder angesiedelt, die Tausenden Arbeit geben, innovative, teils weltberühmte Produkte herstellen und Stadt wie Umland von Bad Kreuznach Arbeitsplatzzahlen beschieren, die in vergleichbaren Regionen selten erreicht werden. Alleine Bad Kreuznach mit seinen 52.000 Einwohnern bietet knapp 28.000 Arbeitsplätze, informiert die Stadtverwaltung.



So wie die Firma Beinbrech investieren viele Unternehmen in den Standort an der Nahe.

Fotos: Stefan Butz

Filmkameras mit Schneider-Objektiven ausgestattet sind.

Mit Meffert in Bad Kreuznach und Schulz im nahen Langenlonsheim hat die Region gleich zwei wichtige Hersteller von allerlei Farben und Lacken zu bieten. Ein weiteres starkes wirtschaftliches Standbein in und um Bad Kreuznach bietet der Bereich Filtration und Abfüllung. Klöckner-Humboldt-Seitz entstand aus den alten Seitz-Werken in Bad Kreuznach und gehört zu den führenden Unternehmen in Sachen Verpackung und Abfüllung. Als Reifenstadt ist Bad Kreuznach ebenfalls bekannt: Der französische Reifenhersteller Michelin unterhält an der Nahe eines seiner Zweigwerke. Viele andere Unternehmen, sei es im

Bereich Chemie wie Wigo in Bad Kreuznach, Automobilzulieferer wie Hay in Bockelau und Bad Sobernheim oder die Bad Kreuznacher Allit in Sachen Kunststoff runden das vielfältige Arbeits- und Unternehmensangebot in der Region ab.

Aber auch als Medizinzentrum macht Bad Kreuznach von sich reden. Viele Kurkliniken, zwei große Krankenhäuser, eine psychosomatische Fachklinik, Kurangebote in großer Zahl in Bad Kreuznach und dem Stadtteil Bad Münster-Ebernburg prägen das Bild.

Beim Handel ist die Region ebenfalls stark: Holzgiganten wie Kurz haben in Bad Kreuznach ihren Sitz, die Baustoffprofis von Beinbrech ebenfalls.

Bestattungshaus Kolling

Das Institut Ihres Vertrauens

Christlich-weltliche Bestattungen, Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Übernahme aller Formalitäten

Schulstraße 15 · 67821 Alsenz
 Tel. 06362 / 99 32 71 · Fax 06362 / 99 32 72
 E-Mail: k.kolling@kolling-alsenz.de



Informationen über See-, Fluss- oder Meerbestattungen können Sie gerne bei uns kostenlos anfordern.
 www.Bechter.de
Bestattungshaus BECHTER
 55543 Bad Kreuznach
 06 71 - 83 83 80



BESTATTUNGEN seit 1902
ZORN
 Begleiten | Helfen | Bestatten
 Mannheimer Straße 229
 55543 Bad Kreuznach
0671-73077
 Tag und Nacht erreichbar
 alle Bestattungsarten
 www.bestattungsinstitut-zorn.de
 Individuell, persönlich und stilvoll
 Abschied nehmen – unsere Trauerräume
 und unsere Hauskapelle bieten dafür
 einen würdigen Rahmen.

DAS INSTITUT
 IHRES VERTRAUENS
Partenheimer
 BESTATTUNGEN
 Inh. Petra Seifert
**Wir sind für Sie da
 wenn Sie uns brauchen...**
 55543 Bad Kreuznach · Wilhelmstr.10
Tel. 06 71 - 3 12 00
 www.partenheimer-bestattungen.de

Bestattungen Kaul e.K.
 Hüffelsheim
Claus D. Kaul
 Beinde 1
 55595 Hüffelsheim
 Tel.: 06 71 / 3 09 44
 Fax: 06 71 / 3 50 20
 mobil: 0171 / 4 92 53 17

BESTATTUNGEN
NIEBERGALL
 Tag und Nacht erreichbar
 Markus & Stephan Niebergall
 Hunsrückstr. 67 · 55595 Hargesheim
Telefon 0671/34427 · Mobil 0171/2877319

Kuratoriumsmitglied
 Deutscher Bestattungs-Kultur
 seit 1980 Fachbetrieb
 Bestattungsinstitut
Schaller
 Erd, Feuer, See, Anonym
 55595 Roxheim, Bergstraße 17
 Telefon: 06 71 / 84 52 22
 Fax: 06 71 / 4 62 16
 www.schaller-bestattungen.de
 Bestattungen in allen Gemeinden
 und auf allen Friedhöfen.
 Erledigung aller Formalitäten.
 Sterbegeldversicherung.
 Bestattungsvorsorge. Überführungen im In- und Ausland.
 Gestaltung von Traueranzeigen
 und eigene Trauerdrucksachen.
 Tag und Nacht dienstbereit.



Stadt und Land

Bad Kreuznach



NEUE DYNAMIK MIT CLOPPENBURG.
IHR BMW & MINI PARTNER IN BAD KREUZNACH.

Cloppenburg GmbH
Industriestraße 37 • 55543 Bad Kreuznach
Tel: 0671-88700-0 • cloppenburg-gruppe.de



HYUNDAI NEW THINKING.
NEW POSSIBILITIES.

Autohaus FRANZ GmbH

Ihr Hyundai Vertragshändler im Naheland
Verkauf – Service – Ersatzteile
Hotline 0671-72177

Verkauf: Herr Gerardo Galan · Service: Herr Andreas Pahlke
Industriestraße 31 · 55543 Bad Kreuznach · www.autohaus-franz.de

In „BK“ lässt es sich gut leben

Kreisstadt an der Nahe bietet viel Bildung und Kultur

Das Bad Kreuznach boomt, lässt sich ganz einfach ablesen: an den Baukränen. Sie sind derzeit überall zu sehen. Dabei errichten sie aber nicht nur neue Wohnhäuser, sondern auch neue Geschäftshäuser und Industriebetriebe. Kein Wunder: Die Kurstadt an der Nahe bietet viel und will dafür sorgen, dass das mindestens so bleibt und dass im Idealfalle bald noch mehr geboten wird.

Was den Wohnungsmarkt betrifft, ist Bad Kreuznach inzwischen zum ernsthaften Konkurrenten für große Neubaugebiete in Rhein-Main aufgestiegen. So war insbesondere der von der Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft in Kooperation mit der Sparkasse Rhein-Nahe entwickelte und vermarktete Rheingrafenblick das weiter westlich gelegene Grundstück zu den Gonsbachterrassen in Mainz. „War“ deswegen, da der Rheingrafenblick inzwischen bis auf wenige Grundstücke bebaut ist. Er ist damit übrigens auch das vorletzte Puzzelstück im Gesamtkunstwerk der Bad Kreuznacher Konversion ehemaliger militärischer US-Liegenschaften in private Nutzung. Die Bau- und Wohngebiete Rheingrafenblick und Musikerviertel wurden bereits zuvor erfolgreich erschlossen, die US-Kasernen an der Bosenheimer und der Planiger Straße sind längst Gewerbenubauten gewichen und der Gewerbepark General Rose bietet jetzt schon mit Justizneubau, Wohnneinheiten, Bürgerpark, Seniorenwohnheim, Landesbetrieb Mobilität und vielen neu angesiedelten Unternehmen einen attraktiven Mix nur weni-



„Klein Venedig“ direkt an der Nahe ist zwar kein neues Baugebiet aber ein wunderbarer Teil der Bad Kreuznacher Altstadt, die hier Neustadt heißt. Fotos: Stefan Butz

ge Gehminuten vom Bahnhof entfernt. Wer stadtnah und gleichzeitig ganz nah am Rhein-Main-Gebiet wohnen möchte, der ist in Bad Kreuznach richtig: Nicht nur, dass die Immobilienpreise immer noch niedriger liegen als in den wirtschaftlichen Zentren des Rhein-Main-Gebiets. Auch die Verkehrsanbindung stimmt. Das ist einerseits dem konsequenten B41-Ausbau zu verdanken. Die autobahnähnlich ausgebaute Bundes-

straße schließt an die A61 und die A60 an. In 30 Minuten von Haustür zu Haus- oder Firmmentür nach Mainz oder Wiesbaden? Kein Problem.

Wer die 30 Minuten nicht hinter dem Lenkrad, sondern in die Morgenlektüre vertieft verbringen möchte, der schafft das ebenfalls: Dank der inzwischen sicher und weitestgehend pünktlich laufenden Verbindungen der Vlexx, des regionalen Bahnanbieters, ist man von Bad Kreuznach in 30

Minuten in Mainz oder in 45 Minuten in Frankfurt. Kultur kann Bad Kreuznach recht gut mithalten: Die Kleinkunstbühne Loge ist ein Schmuckstück, in der regelmäßig die Großen der Szene auftreten, das Museum für Puppentheaterkultur im weiten Umkreis einzigartig, die Kneipen- und Clubszene bunt und vielfältig.

Auch das Bildungsangebot kann sich in der Kurstadt sehen lassen: Ausreichend Kin-

dertagesstätten viele Krippen, Grundschulen, Realschulen, Gymnasien, integrierte Gesamtschulen: Alles vorhanden. Und wer in Mainz oder Bingen studieren möchte, hat dank kurzer Wege in beide Städte ebenfalls die besten Verbindungen. So ist Bad Kreuznach, in einer wunderbaren Umgebung gelegen, zu einer Stadt geworden, die fast alles bietet – ohne die Probleme größerer Städte aufzuweisen.

Schad



WILHELM SCHAD NACHFOLGER GMBH & CO. KG

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung

MAINZER STR. 4-8 · 55545 BAD KREUZNACH · TEL. 0671 705-0

WWW.SCHAD.MERCEDES-BENZ.DE · E-MAIL: INFO@SCHADMB.DE



SINSIG
LACK UND KAROSSERIE

SPOT REPAIR

55218 Ingelheim
Heinrich-Wieland-Str. 15
Tel.: 06132/8981334

Mo. - Do. 8.30 - 17.00 Uhr
u. Fr. 8.30 - 15.00 Uhr

55450 Langenlonsheim
An den Nahewiesen 15
Tel.: 06704/2558

Mo. - Do. 7.30 - 17.00 Uhr
u. Fr. 7.30 - 15.00 Uhr

www.sinsig.com



Auf gute Technik
kommt es an

Auto Reschke GmbH
Bosch Car Service

Planiger Straße 106
55543 Bad Kreuznach
Telefon: 06 71 / 8 96 65 90
info@autohaus-reschke.de

Für Ihr Auto tun wir alles.



Service & Verkauf mit Herz und Verstand!

AUTOHAUS
Honrath
Bad Kreuznach · Bingen · Ingelheim

Heinrich Honrath Kfz GmbH
Siemensstr. 6, 55543 Bad-Kreuznach, Tel. 0671 7946140
In der Weide 5, 55411 Bingen, Tel. 06721 496-74 www.honrath.de

Autohaus MORCHEL GmbH
Mit eigener Lackiererei
Wir tragen Ihr Auto auf Händen

SPRENDLINGEN
Tel. 06701/93040
Fax 06701/930433
info@autohaus-morchel.de

OPEL **NISSAN**



Autolack von Lipp

- Farbtöne auch für Oldtimer und Landmaschinen
- sofort gemischt, auch in Sprühdosen und Kleinmengen
- Direktkauf im Original



Farben • Auto-Lacke • Dekostoffe • Bodenbeläge
Tapeten • Fachhandel Malermeisterbetrieb
Kreative Wohnraumgestaltung • Komplett-Service

Bad Kreuznach, Badenheimer Str. 23, Tel. 06 71 / 6 99 91
E-Mail: maler@maler-lipp.de, kostenlos Parken

www.maler-lipp.de

✓ günstig ✓ preisfixiert ✓ regional ✓ servicestark

NaheSTROM fix 18 für zu Hause.



Naheliegend: Wir bieten auch günstiges Erdgas für Ihr Zuhause.



Jetzt beraten lassen und umschalten auf unseren günstigsten Stromtarif.

Tel. 0671 99-1917
www.nahestrom-fix.de



Jeden Tag HU-Abnahme*
→ Bei uns bekommen Sie eine neue HU-Plakette „geklebt“ für 2 Jahre
→ Bei einem kostenlosen „Vorabcheck“ zur HU erleben Sie keine Überraschung und bekommen eine **Gutschrift von 15,00 €****
→ Für LPG-Anlagen erstellen wir GAP-Prüfung

* Die Abnahme erfolgt durch eine Überwachungsorganisation, in deren Namen und Rechnung. ** Gültigkeit bis 22. 12. 2017

AUTOHAUS MARKGRAF
55595 Weinsheim · Raiffeisenstraße 14 · Tel. 0 67 58 / 75 92

FLEISCHHAUER

Autohaus Jacob Fleischhauer GmbH & Co. KG
Bosenheimer Str. 45a-77 · 55543 Bad Kreuznach
Tel. (0671) 8800-0 · info-kh@fleischhauer.com

VW **SKODA** **AUDI**
SEAT **Mercedes-Benz**

www.fleischhauer.com



Stadt und Land Bad Kreuznach



Leben, wo andere Urlaub machen

Die Region bietet gesundes Klima

Ja, inzwischen ist der Spruch ziemlich abgenutzt: Dort leben, wo andere Urlaub machen. Trotzdem ist er richtig. Das Naheland und der Soonwald haben gerade auch, aber nicht nur im Bereich um Bad Kreuznach allherhand zu bieten. So viel, dass man ob der natürlichen Reize der Landschaft und der Kulturlandschaft überwältigt ist.

Ob der Rotenfels als höchste Steilwand nördlich der Alpen, oder der Rheingrafenstein mit seinen schroffen Felsen direkt am Nahestrand, ob die malerischen Täler mit einer Burgendichte, die sich vor dem Mittelrheintal nicht verstecken muss: Nahe und Soonwald sind schön: die malerischen Dörfer, Bad Kreuznach mit seinen Brückenhäusern, dem Bäderhaus, dem Emil-Jakob- wie auch dem Panoramaweg, Bretzenheim mit seiner Eremitage, die rheinhessischen Dörfer mit der Heide bei Neu-Bamberg, der Lemberg samt Silbersee und Bergwerk und immer wieder Weinberge, Weinberge, Weinberge.

Die sind nicht nur zu jeder Jahreszeit malerisch anzuse-

hen, sondern noch zu viel mehr nütze: Aus den Reben und Trauben dort entsteht dank handwerklich wie kreativ bestens aufgestellter Weinbaubetriebe der Nahewein. Zwar gehört das Anbaugebiet Nahe zu Deutschlands kleineren, muss sich deswegen aber keinesfalls verstecken. Statt Masse kommt fast immer Klasse aus den Weingütern der Nahe.

Weinkultur an der Nahe

Zum Wein gehört selbstverständlich auch eine ganze Weinkultur: Weinproben, Wingertsfahrten, Weinfeste, Federweißer bis hin zu Zwiebelkuchen und Spundekäs: All das ist untrennbar miteinander verbunden.

Doch nicht nur beim Wein können die Menschen der Region prima feiern: Beim Jahrmarkt, dem größten Volksfest zwischen Rhein, Nahe, Mosel und Saar treffen sich jedes Jahr immer wieder eine halbe Million Menschen, um auszuspannen, Spaß zu haben, alte Bekannte zu treffen und eine gute Zeit zu haben. Die vielen, vielen anderen feste, von

der Dorfkirmes bis hin zum Mittelaltermarkt in Ebernburg zeugen davon, dass Naheländer wie Soonwaldbewohner ein feierfreudiges, aufgeschlossenes Völkchen sind. Attraktionen sind aber nicht nur die Natur und die Feste. Attraktionen werden geschaffen: Kleinbahn, Barfußpfad, Puppentheater, Freilichtmuseum, Römerhalle, Puppentheater, Orgelmuseum, Brückenhäuser, die Ebernburg samt Hutten und Co – all das gehört zum Naheland. Und dass sich Gesundheit und Tourismus nicht ausschließen, sondern sogar gegenseitig stärken können, zeigen die Kuranlagen in den Kurorten entlang der Nahe, zeigen Bäderhaus und Crucenia-Thermen in Bad Kreuznach, zeigt aber auch und besonders das malerische Saliental zwischen den Kurstädten Bad Kreuznach und Bad Münster.

Europas größtes Freiluftinhalatorium besticht durch seine salzhaltige Luft, die eine frische Meeresbrise ins Binnenland zaubert. Das schaffen die insgesamt 1,1 Kilometer langen Gradierwer-



Weit über die Grenzen der Region hinaus bekannt sind die Salinen im Saliental. Jährlich kommen Tausende, um die salzhaltige Luft zu inhalieren. Ein findiger Bad Kreuznacher füllte die Luft sogar in Flaschen ab, um sie zu verkaufen.

Foto: Stefan Butz

ke, riesige Solezerstäuber, einst zur Salzgewinnung gebaut, nun der Gesundheit dienend. An ihnen rieselt das aus der Erde geförderte Salz-

wasser, Sole genannt, herab. Ein Teil davon verdunstet und schafft so dieses ganz besondere, den Lungen sehr förderliche Mikroklima. Dank

all dieser Vorteile und Attraktionen kann man im Nahetal und im Soonwald einfach vor die Tür gehen und ist quasi schon im Urlaub.

Landleben im Kreis Bad Kreuznach ist bei vielen jungen Familien wieder in

Dass das Landleben in der Region um Bad Kreuznach nie out war, beweisen die Dörfer und Gemeinden um Bad Kreuznach. Im Nahetal und auf den Soonwaldböden lässt es sich prima leben und arbeiten. Damit das so ist, hat man sich in der Region über lange Jahre nicht nur Gedanken gemacht, sondern innovative Ideen auch umgesetzt.

Ob in den Ortsverwaltungen ganz nahe am Bürger oder in den Verbandsgemeinden oder auch in der Kreisverwaltung: Zusammen mit Vertretern der Wirtschaft wie Handwerkskammer oder Industrie- und Handelskammer, Initiativen wie das Regionalbündnis Soonahe, der Wirtschaftsinitiative Milder Westen oder auch vielen an-

deren Vereinigungen wurden und werden Probleme angepackt und Lösungen gefunden.

Bauplätze ziehen junge Familien an

So haben sich die direkten Umlandgemeinden der Kreisstadt Bad Kreuznach nicht nur zu attraktiven Wohngegenden mit vielen Bauplätzen für junge Familien entwickelt, sondern haben selbst in ihre Wirtschaftskraft investiert. So entstanden Dörfer, die ihren ländlichen Charme behalten haben aber trotzdem Arbeitsplätze vor Ort anbieten können. Pfaffen-Schwabenheim mit seinem florierenden Gewerbegebiet und seinem alten Ortskern samt Klosterkirche ist hierfür ein gutes Beispiel, das mit

Märkten und Unternehmen gut bestückte Bretzenheim samt Plaggen und Schloss ein zweites, Weinsheim ein drittes.

Auch einige Kilometer weiter weg von der Kreisstadt ist das Dorfleben in den allermeisten Fällen ein sehr aktives: Kleine Unterzentren konzentrieren Angebote für die umliegenden Dörfer, bieten so ein mehr an Lebensqualität, Einkaufsmöglichkeiten oder auch gute Bildungschancen. Dörfer wie Wallhausen, Hargesheim oder Langenlonsheim sind besonders gute Beispiele hierfür.

Wer meint, dass auf dem Land ja nichts los sei in Sachen Kultur und Sport, der täuscht sich gewaltig: Klar, in Dörfern stehen keine Opernhäuser oder Staatstheater,

keine großen Stadien und Popstars kommen auch eher selten vorbei. Aber ein reges Kultur-, Sport- und Freizeitleben können die meisten trotzdem bieten. Sportvereine, Musik- und Gesangsvereine, Kulturvereine, Fastnachtsvereine und noch viele mehr sorgen Dorf für Dorf dafür, dass Kultur und Sport aus dem Dorf für das Dorf kommen. Und das auch in Zeiten, in denen es aufgrund starker Arbeitsbelastung schwieriger geworden ist, Menschen für Hobbys zu begeistern.

Vereinsleben

Dabei sind die Vereinsoberen längst keine Vereinsmeier alten Schlages mehr, sondern wissen, was gewünscht ist: Ob aktuelle Kursangebote bei den Sportvereinen, an denen

man eine Zeit lang teilnehmen kann, statt immer zu Abteilungsübungen zu gehen oder Projektchöre im Gesangsbereich oder moderne Orchesterstücke bei den Musikvereinen – alles ist möglich und meist wird das, was einst unmöglich schien auf den

Dörfern möglich gemacht.

Alte Traditionen wie die Fastnacht werden beibehalten aber auch zeitgemäß gestaltet, Maibäume und Maixhexen sind auf den meisten Dörfern immer noch gang und gäbe. Die Jugend organisiert sich oftmals in eigenen

Clubs mit eigenen Räumen und vielfach gibt es eine rüstige Rentnertruppe vor Ort, die sich der kleineren baulichen Dorfprobleme annimmt. So haben die starken Dörfer an der Nahe und im Soonwald mit Sicherheit eine starke Zukunft.

Mayer & Sohn



Shell Markenpartner



Tanklager und Verkauf
Bösgrunder Weg 2
55543 Bad Kreuznach

Tel.: 06 71 / 6 13 54
Fax: 06 71 / 6 99 33

- Tägliche, kurzfristige Ausfuhr von Diesel und Heizöl in Premiumqualität
- Bargeldlose SB-Tankkarten-Stationen mit Super, Diesel, AdBlue und Motorenöl für Behörden, Firmen- und Privatkunden
- Öle und Fette für Kraftfahrzeuge und Industrie
- Holzpellet-Lieferungen

www.mayer-und-sohn.de
Heizöl jetzt auch online bestellen

Wir wünschen frohe Stunden auf dem Wein- und Hoffest.



Heizung
Sanitär
regenerative
Energien

ZIMMERMANN Kundendienst

Markus Zimmermann · Hayersgarten 7 · 55595 Braunweiler
Telefon 067 06 / 91 56 25 · Fax 067 06 / 91 56 26
www.zimmermann-heizung-sanitaer.de

Fachbetrieb für alle Abflussleitungen



Kanalreinigung
TV-Untersuchung
Kanalreparatur

55543 Bad Kreuznach
www.kanal-werner.de

24-Stunden-Notdienst ☎ (06 71) 8 96 05 60

Bussmer & Orben NATURSTEINE Bad Kreuznach

- Küchenarbeitsplatten
- Natursteindesign
- Grabmalkunst
- Treppenaufbau
- Findlinge
- Bäder

Eine der größten Natursteinausstellungen der Region

Tel.: 0671 - 8833 0

www.bussmer-orben.de

Faszination
Naturstein

Bussmer & Orben
Mainzer Straße 16
Industriegebiet Ost
55545 Bad Kreuznach-Planig

Eigentumswohnungen „Mannheimer Straße“



Zentrumsnah und zentral gelegen, entsteht auf dem Gelände des ehemaligen Hobbyhauses derzeit eine hochwertige, moderne Wohnanlage mit 16 Wohneinheiten, einer Tiefgarage mit 16 Stellplätzen, sowie 9 Außenstellplätzen. Die 2-4 Zimmerwohnungen, in den Größen 59 m² bis 169 m² verfügen alle über Terrassen oder Balkone und einem eigenen Privatkeller. Der barrierefreie Zugang zu den Wohnungen, wird durch einen Aufzug gewährleistet.



Industriest. 2a
55543 Bad Kreuznach
Telefon: 06 71 - 88 99 00
E-Mail: info@iselborn.com

Heinrich Wies GmbH, 55595 Spabrücken
Tel. 06706-1322 · Fax 06706-8728 · www.hwies.de

Balkongeländer, Balkonbauten,
Vordächer, Überdachungen,
Carports, Wintergärten
aus heimischem Lärchen-
und Douglasienholz



Carport auf Maß
als Bausatz
oder montiert

Eigene
Herstellung

Qualifizierter
e-Markenbetrieb
Rolf Steffen
Elektrotechnik

Haus- und Industrieanlagen
EDV-Vernetzung • Telefonanlagen
Sprechanlagen • Smart Home • Kundendienst

Grete-Schickedanz-Str. 4 • D-55545 Bad Kreuznach

0671-9200190
info@steffen-elektrotechnik.de
www.steffen-elektrotechnik.de



WEINMANN SONNENSCHUTZ

IN DER KRUMMGEGAW 4
55597 WÖLLSTEIN

TEL: 06703 - 30 50 001

WWW.WEINMANN-SONNENSCHUTZ.DE

FALTDÄCHER

Fenster - Türen - Rollläden
FEWi
MEISTERSERVICE GMBH

Für Ihr sicheres Zuhause. SCHÜCO

Bosenheimer Str. 128
55543 Bad Kreuznach
Tel.: 0671 - 7 94 60 83
www.fewi.de - info@fewi.de

Autosattlerei u. Raumausrüstung
Herbert Meiningner + Sohn
MEISTER- seit 1944 BETRIEB

- Jalousien • Markisen • Außenraffstore
- Schrägrolläden • Plissee- u. Lamellenvorhänge
- Markisenneubespaltungen • Wintergartenbeschattung

55595 Weinsheim • Schulstraße 2

Tel. 067 58 / 69 55 • Fax 067 58 / 84 36

Garantierte Lieferung und Montage einer Markise
Sicherheit: nach der rechtsverbindlichen EU-Norm 13561.



WIES.de
KEINBRUCH

WIES Fensterbau GmbH
Huberstraße 20-22 • 55595 Spabrücken
Tel.: 067 06 / 94 00 - 0 • E-Mail: info@wies.de

Ideen mit Durchblick.

Duchroth: Goldenes Dorf mit Zukunft



Landflucht, Schnecken-Internet, keine Geschäfte mehr: Viele Dörfer in Rheinland-Pfalz befinden sich im Niedergang. Nicht so in Duchroth, einem goldenen „Dorf der Zukunft“. Bei einem europäischen Städte-Wettbewerb gewann Duchroth Gold.

Eines der lebenswertesten Dörfer in Deutschland liegt im Nahetal. Der Weinort Duchroth im Kreis Bad Kreuznach hat nur 555 Einwohner – und fast genauso viele liebevoll hergerichtete Flecken: schmucke Fachwerk-, Bruchstein- und Backsteinhäuser, eine wieder ausgegrabene Wasserstelle, Gärten mit Gemüse und Kräuter für alle, ein Meditationslabyrinth, Kunst- und Kulturpfade, Dorfläden, Schwalben- und Storchennester, Bücherei, mehrere Brunnen, Künstlerhaus.

Der Mann hinter der Dorf-erneuerung ist der parteilose Bürgermeister Manfred Porr. Seit mehr als 30 Jahren leitet er die Geschicke des Ortes – mit juristischer Präzision, einem Händchen für die Verwaltung und der Gabe, alle im Ort bei seinen Vorhaben mitzunehmen. „Wir haben aus einem normalen Dorf ein Vorzeigedorf gemacht, mit unseren eigenen Händen und Ideen, das kann man mit Fug und Recht so sagen“, betont der 67-Jährige.

Besonders beeindruckt war die Jury beim Bundeswettbewerb

Idylle auf dem Land, wo das Leben soviel Spaß machen und so schön sein kann: Die knapp 600 Seelen-Gemeinde Duchroth im Kreis Bad Kreuznach bweist immer wieder aufs Neue, dass Heimat eine Zukunft hat.

Foto: dpa

werb davon, dass Duchroth mit der Hochschule für Gestaltung im hessischen Offenbach kooperiert – und so Künstlern die Chance bietet, die Landschaft der Weinbaugemeinde als Ausstellungsort zu nutzen. So entstand die Lesetreppe, ein Sitz- und Ruheplatz aus heimischen Bruchsteinen und Hölzern. Und ein übergroßer Steintisch auf dem nahen Gangelsberg, der Wanderern als Rastplatz dient.

Wenn Bürgermeister Porr auf dem Gangelsberg steht, kann er ununterbrochen von den Verschönerungsprojekten seiner Gemeinde sprechen. Im Dorfkern vor sich sieht er das renovierte Rathaus aus dem 16. Jahrhundert, eines der ältesten von Rhein-

land-Pfalz. Vor ihm erstreckt sich eine Trockenrasenlandschaft als Schmetterlingsbiotop – ein EU-Projekt, für das Duchroth Schafe angeschafft hat. Und im Wäldchen hinter dem Ort versteckt sich ein Grillplatz, den Bewohner für einen Geburtstag oder eine Party anmieten können. Ein paar Urlauber aus der Nähe von Aachen sind den Kulturpfad auf den Berg gelaufen, der an den verschiedenen Kunstwerken und einem Insektenhotel vorbeiführt. „Die Vielfalt der Pflanzen ist beeindruckend, der ganze Weg ist voller Blumen und Kräuter“, zeigt sich Helga Jungheim erstaunt. Lothar Goertz fügt mit Blick auf die Flusslandschaft hinzu: „Das sind so

Traumstellen.“ Unten im Dorf schließt Gerda Schweitzer um 11 Uhr die Tür hinter sich zu. Duchroth hat einen Metzger, eine Gaststätte, eine Straußenwirtschaft, eine Schnapsbrennerei – und den Dorfläden. Die Bewohner kämen für Brot, Eier, Fernsehzeitungen und mal für einen „Vergess-Artikel“, sagt Schweitzer, und meint Zucker, Mehl und Konserven, die bei ihr nur gekauft würden, wenn sie im Supermarkt in der Stadt vergessen würden.

Außerdem trifft sich um 8 Uhr das Dorf im Laden zum Kaffeeklatsch, fügt Bürgermeister Porr hinzu. Ein Drittel der Bewohner von Duchroth ist unter 30, ein Drittel 31 bis 60 Jahre alt und ein Drittel

liegt darüber. „Wenn eine Dorf attraktiv ist, können die demografischen Verluste durch Zuzug ausgeglichen

werden“, meint der Bürgermeister. Er freut sich, dass wieder mehr Kinder im Ort geboren werden. dpa

„Unser Dorf hat Zukunft“ - Preisträger beim Landeswettbewerb

In der Hauptklasse haben sich die Gemeinden in alphabetischer Reihenfolge wie folgt platziert: Gold: Ayl (Landkreis Trier-Saarburg), Basberg (Vulkaneifel), Oberhausen an der Nahe (Bad Kreuznach) und Staudt (Westerwaldkreis). Silber: Bennhausen (Donnersbergkreis), Oberdreis (Neuwied), Oberkail (Eifelkreis Bitburg-Prüm) und Siefersheim (Alzey-Worms). Bronze: Botenbach, (Südwestpfalz), Oberhausen/Kirn (Bad Kreuznach) und Lind, Ortsteil Plittersdorf (Ahrweiler).

In der Sonderklasse haben sich die Gemeinden in alphabetischer Reihenfolge wie folgt platziert: Gold: Käshofen (Südwestpfalz), Merkelbach (Westerwaldkreis), Rumbach (Südwestpfalz) und Wachenheim (Alzey-Worms). Silber: Morschheim (Donnersbergkreis), Obererbach (Altenkirchen), Obernhof (Rhein-Lahn-Kreis), Thür (Mayen-Koblenz) und Waxweiler (Eifelkreis Bitburg-Prüm). Bronze: Niederbrombach (Birkenfeld), Rech (Ahrweiler) und Wilgartswiesen (Südwestpfalz).

ANZEIGE

Automobiles Neuwied präsentiert die neuesten Modelle der IAA

Große Autoausstellung
am Samstag 14. und Sonntag 15. Oktober 2017
Neuwied Innenstadt auf dem Parkplatz Luisenstraße, Ecke Langendorfer Straße.

Eintritt frei



Mobilität heute und morgen

Bei den Neuwieder Markttagen mit den Automarkenhändlern über das Neueste von der IAA 2017 fachsimpeln



Ein weiteres Highlight im Goldenen Oktober präsentieren die Neuwieder Automarkenhändler mit ihrer Autoausstellung bei den Markttagen am 14. und 15. Oktober. In der Neuwieder Innenstadt zeigen die Autohäuser die neuesten Trends der 67. Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) in Frankfurt. Die IAA in Frankfurt gilt als die weltweit größte Ausstellung ihrer Art. Sie zeigte nicht nur die derzeit aktuellsten Modelle der internationalen Automobilhersteller, sondern warf auch intensive Blicke auf die Mobilität von morgen.

Über 50 Pkw-Hersteller, darunter auch junge asiatische Unternehmen, die zum ersten Mal nach Frankfurt kamen, waren auf dieser Messe vertreten. Dazu kamen noch mehrere hundert Zulieferbetriebe. Natürlich waren auch die Neuwieder Automarkenhändler bei diesem automobilen Weltereignis, um sich vor Ort über alle Neuigkeiten zu informieren. Mit dem Wissen, das ihnen die IAA vermittelt hat, sind die Neuwieder Autohäuser auf dem neuesten Stand der automobilen Entwicklung und können ihre Kunden in allen Bereichen umfassend informieren. Unter den IAA-Themen „New Mobility (IAA) in Frankfurt“ und „Future now“ zeigten die Hersteller, was bereits jetzt und was morgen auf den Markt kommen wird. 2011 hatte die Frankfurter Messe erstmals das Thema Elektro-Fahrzeuge aufgegriffen; seither wurde schon vieles, was damals noch Zukunftsmusik war, in

die Realität umgesetzt. Und diese Entwicklung setzt sich natürlich in rasantem Tempo auch weiterhin fort. Doch gibt es bekanntlich ja auch noch andere Lösungen für neue Antriebsmöglichkeiten, von denen man im Vergleich zur Elektromobilität jedoch bisher eher weniger hört. Auch das war in Frankfurt ein Thema, das in den Mittelpunkt der Zukunftsperspektiven gerückt wurde. Die Neuwieder Automarkenhändler werden auch davon sicher einiges berichten können. Es lohnt sich also in gleich mehrer facher Beziehung, die nächste Automobilausstellung in der Neuwieder City anlässlich der Markttagge zu besuchen.

